#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1933

220 (11.8.1933)

Beangabreife.

Monatlich MM. 2.10 sugual Boftaffell-gebühr ober Trägergelb. Für Erwerbs-lofe MM. 1.50 zugüglich Beftellgeld. Beiofe AR. 1.50 austalich Beftellgeid. Beftellungen zum verbilligten Breis tonnen
nur uniere Bertriebsstellen entgegennehmen. Bostbezag ausgeichlossen. Der Führer" ericheint 7 mal wöchentlich als Morgenzeitung. Bei Nichterischenen inf.
höherer Gewalt, Berbot durch Staatsgewalt, bei Störungen oder Streits ob.
bergl besteht tein Anlpruch auf Liefetung der Zeitung oder Küderstatung
des Bezugspreises. Abbestellungen können nur dis zum 20. jeden Wonats auf
den Monatsletzten angenommen werden.

Dret Ausgaben:

Für de Begirte Offenburg, Rehl, Lafte und Wolfach mit der täglichen Sondersbeilage "Aus der Ortenau". Für die Begirte Baben-Baben, Raftatt und Bühl mit der täglichen Sonderbeilage "Mertur-Aundschan"

hanptansgabe: Für Die Landeshauptfladt Rarlsrufe and bas übrige Baben.

Beilagens Die Deutsche Arbeitsfront" / "Der junge Freiheitstämpfer" / "Die deutsche Frau" "Raffe und Bolt" / "Der Ratgeber" "Reisen und Wanbern" Der Aufter Das badische Rampfblatt für nationalsozialistische Politik und deutsche Kultur

Gerausgeber: Robert Wagner

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

Unzeigenpreifo:

Die 10 gesp. Millimeterzeile im Angel-genteil 15 Big. (Lotal-Tarti 10 Big.). nieine Angeigen und Familienangeigen 1 mm Beite 6 Big. Im Texteil: die 4 geb. Millimeterzeile 50 Big. Bieder-holungsrabatten Tarif. Für d. Erich der Angelgen an best. Tagen u. Blähen wird teine Gewähr übernommen. Angeigen-schluß: 12 Uhr mitt am Bortag d. Erich.

Berlag: Berlag:
Hährer-Berlag & m.b.H., Karlsruhe i. B., Waldik. 28. Hernibr. Nr. 7930/31. Bosteicheckonto Karisruhe 2988. Girofonto: Stadisiche Sparkasse Karlsruhe Nr. 796. Stbeilung Buchvertrieb: Karlsruhe, Kaiserstraße 133. Hernsprecher Nr. 1271. Bostischeckonto Karlsruhe Nr. 2935. — Weschäftsstunden von Berlag und Expedition 8—19 Uhr. Eriblungsort und Gericksstand: Karlstuhe in Baden.

Shriftleitung:

Anjarift: Karlsruhe t B., Waldfir. 28, Herniprecher 7930/31. Redattionsigluß 18 Uhr am Bortag des Erscheinens Sprechstunden täglich von 11—13 Uhr. Verliner Schriftieitung: Hans Graf. Reihach, Berlin SB. 68, Charlottensftr. 15 d. Fernruf A. Indhoss 6870/71. Wiener Schrifteltung: Altr. Schweighofer Wien VII, Seidengasse 18.

Fernruf B 30 043.

#### Eröffnung der Saaroffensive durch Frankreich

Bon Th. Bogel . Berlin

Wer in Deutschland noch baran gezweifelt hat, daß Frantreich bie Saarfrage noch vor ber Bolfsabstimmung durch Gewalt zu lofen beabfich= tigt, bem werben die Augen burch einen Beitartitel geöffnet, ben bie Beitung "Figaro" (Dr. 213) am 1. Auguft beröffentlichte. Ungenscheinlich halt man es jenseits ber Bogefen nicht mehr für notwendig, feine rauberischen Absichten gegenüber ber beutschen Gaar noch irgendwie ichamhaft zu berichleiern. Man wirft beshalb jede Maste ab und zeigt fein mahres Antlig. Bereits bie leberschrift bes Figaroartifels, Die fogar für bie Eingeweihten bes Saarproblems in Deutschland immerbin überraschend ift, zeigt sich bon anerkennenswerter Offenheit; fie lautet nämlich:

"Barum gogern wir noch, im Saargebiet gur Offenfive übergugehen?"

Gleichzeitig ftellt ber Artifelichreiber feft, bag leider die öffentliche Meinung Frankreiche über bie Bedeutung ber Gaarfrage völlig ungureichenb unterrichtet fei und fich burchaus tein mahres Bilb fiber bie Bestigfeit bes Rampfes mache, ber bert entbrannt fei.

Es folgt nun ein Butausbruch bes Berfaffers einmal über die bedeutende Abwehrarbeit bes Bundes ber Caarvereine, beffen baterlandifche Tätigleit Frankreich 14 Jahre hindurch an ber Saar gu fühlen befam, andererfeits über bie Beranftaltungen, bie bas Deutsche Reich in jüngfter Beit unter Singugiehung unferer faarlandischen Boltsgenoffen abgehalten hat und noch weiterhin borbereitet. Gelbft bie harmlofen Rundgebungen, wie bie, beutscher 3: fange- und Turnvereine, werden in diefem Busammenhang bem frangofischen Lefer als ichwere Bebrohunger. ber frangofifchen Gicherheit ba:= gestelli. Es wird bann behauptet, ber beutsche Terror gegen die Unhänger Frankreichs an ver Saar berftarte fich bon Tag zu Tag. Demgegenüber werben die bon ber angeblich neutenien Saarregierung erlaffenen Berbote gahllof:r reichebeuticher fowie beutich gefinnter Gaarblatter und bie Maffenentlaffungen von Arbeis tern, die fich gu ihrem Dentichtum befannt haben, burch bie frangösische Grubenbireftion als "harmloje und völlig ungureichende" Gegenmaß: nahmen hingestellt. Und bann wird bie große Trumpffarte auf ben Tifch geworfen; wortlich heißt es ba:

"Bir Frangojen verfügen inbeffen über wirtliche Baffen, und wenn wir mit beren Unwendung gogern, fo ift bas ein lächerliches Unrecht, weil uns babei eine übertriebene Min: tung vor bem fair play bestimut. Bor folden Gegner, Die vor nichts guruds ichreden, fteht man icon im voraus als Be : fiegter ba, wenn man nicht mit außerfter Gewalt hanbelt!"

Ber die frangofifche Ginftellung gur Saarfrage infolge jahrelangen Studiums tennt, ber weiß, was folche Borte in Birflichfeit bebeuten Da bie Caarbebolferung mit berichwindenb geringen Ausnahmen ternbeutich .t. ift Frankreich an ber Caar tatfachlich "im voraus befiegt", wenn es fair play treibt, b. h. legal und die Bolfsabitimmung ungeftort guftandetom= men läßt. Wir find ben frangofifchen Gaarbolititern außerft bantbar bafür, bag fie ihre Rarten fo offen aufbeden. Wenn fich auch jeser beutsche Bolksgenoffe bon bornherein barus.r flar war, daß die fustematifche Berbreitung von Greuellugen über angeblich beutiden Terror an ber Caar nur gur Begründung tommender feans Jöfifcher Gewaltmagnahmen bienen follte, fo ift boch jest ber lette 3 weifel bariiber ger- larvee), boch fei bies bereits magrend biefes

# Der Sieg über die Arbeitslosiakeit

- das Wahrzeichen des neuen Deutschland

#### Bieder eine Million Arbeits. beichaffungsmittel für Baben

Berlin, 10. Mug. Bur Arbeitsbeschaffungszwede wurden, wie das Reichsarbeitsministes Deutschen Gesell t für öffentliche Arbeiten A.-G. (Deffa) am Mittwoch Kredite von über fünf Millionen ! Smart bewilligt, bas von über brei Millionen RM. aus bem neuen Arbeitsbeschaffungsprogramm, beffen Durchführung alfo raich fortichreitet.

Das Band Baden erhielt für Inftandfegungs: und Ergangungsarbeiten an ftaatlichen Bermals tungsgebäuden und anderen Baulichfeiten bes Landes einen Betrag von 1 Million.

Besonders hervorzuheben ift weiter, daß die Reichsbabn burch ein Darleben ber Deffa von 1 Million RM. in die Lage verfest wird, . bie Eleftriffizierung einer weiteren Strede, und smar ber 49 Rilometer langen, ameigleifigen Strede Blochingen - Tübingen durchzuführen. Bisher mar von ber Strede Stuttgart-Tübingen nur bie Teilftrede Stuttgart-Plochingen eleftrifigiert worben, fo bag bie amifchen Stuttgart und Tubingen verfehrenden Buge in Blodingen die Lotomotiven wechseln ober auf ber eleftrifigierten Strede Stuttgart-Plochingen mit Dampf beförbert werben mußten.

Much ber Stadt Rürnberg murbe für Mrbeitsbeschaffungsmagnahmen ein Darleben von Million gegeben. Auberbem erhielten bie Stadt Berlin 800 000 RM., ber Freistaat Lübed 450 000 RM., Medlenburg-Schwerin 200 000 RM. und ber Provingialverband Oftpreußen 230 000 RM. Beitere Mittel entfielen auf Schlefien.

#### Erfter württembergifcher Oberamts. bezirk frei von Arbeitslosen

Stuttgart, 10. Auguft. Bom Prafibenten bes Landesarbeitsamts Sitoweftbeutichlans wird mitgeteilt, bag als erfter württembergi-icher Begirt ber Oberamtsbegirt Gerabronn von Arbeitslofen völlig frei ift. Dabei find 450 Arbeitslofe aus Induftriebegirten im Oberamtebegirt untergebracht worden.

Als erfter Areis ber Proving Bofen-BBeftprengen ift heute ber Rreis Deferit von Arbeitslofen frei geworden.

Die Freude der Bevölferung über diefen großartigen Erfolg fand Ausbrud in einer großen Rundgebung, an der die gefamte

Bürgerichaft und zahlreiche Bewohner vom Lande teilnahmen.

Mirgends zeigt fich die Rraft des durch die nationalfogialiftifche Revolution neugestalteten Sentichen Staates ftarter als in diefem fiegreichen Ringen gegen die Rot, durch die Deutschland an den Rand des Abgrundes getrieben mar und ber es nun in hartem Rampf den Beg au einer froben Bufunft wieder ab-

Die Tage, an benen Erfolg ober Richterfolg der Arbeit einer Regierung durch die Arbeits= lofenfratiftit festgestellt wurden, waren in den Jahren bes vergangenen Suftems Tage vernichtender Riederlagen, die die gange Dohlheit der Parteienphrafen enthüllten.

Beute fann die Regierung des neuen Deutschlands gerade biefe Tage, an benen die Giege ermachten Bolf.

| Der Arbeitsichlacht ftatiftifch dofumentiert werben, mit Stols erwarten, benn die amtlichen Feststellungen find die großartigen Beichen für die Rraft und Richtigfeit der Ctaatsführung Adolf Hitlers.

Rach 6 Monaten hat Moolf Sitler den Feind: Arbeitslofigfeit jum Banten gebracht und mit gaber Energie, mit weitschauendem Blid ift er baran, ibn au germurben und ibm gulett den Todesitoß su verfeten.

3m bentichen Bolte aber lebt ein neuer Glaube, eine neue Soffnung, aus der die Rraft sum Bieberaufftieg fich entwidelt.

"Arbeit und Brot" ber Rampfruf bes Nationalfogialismus fteht heute als Bahr= zeichen über dem gu neuem Leben

## Audenausweisung von der Insel Just

Bubifcher Provotateur ichandet nationalfozialiftifches Soheitszeichen

Buift, 10. August. Gine bier gur Erbolung weis | beime Staatspoligei aufnimmt und eine einges lende Krankenschwester aus M ünchen, übrigens eine der erften Anhängerinnen der nationalfosialistischen Bewegung, batte fich eine Canbburg bauen und ein aus Sand geformtes, fünftlerifch recht beachtenswertes Hoheitszeichen an der Sandburg anbringen laffen. In ber Racht murbe bas Sobeitszeichen zerftort. Der Bevölferung und ber übrigen Rurgafte bemächtigte fich eine ungeheure Erregung, da sweifellos einer ber iübifden Babegafte für bie Schandung des Sobeitszeichens der nationalsozialistischen Bewegung in Frage fommt.

Da ber Tater nicht ben Mut batte, feine Schandtat freiwillig einzugestehen, ordnete ber Burgermeifter an, bag famtliche ber jubifchen Raffe angeborenben Aurgafte bie Iniel Juift fofort ju verlaffen haben.

Dieje Mahnahme murbe umfo notwendiger, ba ber Bürgermeifter befürchtete, bag bie ungebeure Erregung ber beutschen Bewohner und Rurgafte su Ausschreitungen führen wurde. Auf Die Ergreifung bes Provotateurs ift eine bobe Belohnung ausgesett, die durch freiwillige Spenden ber Aurgafte noch gewaltig erhöht merben dürfte. Die Babeverwaltung wird in 3us funft ftreng barauf achten, bag nach Juift feine Juben ober Jubenftammlinge mehr tommen. Es ift übrigens - wie verlautet - nicht ausgeichloffen, daß der Borfall auf Juift auch die Ge-

bende Sahndung nach bem Täter anftellen wirb.

Reichsstatthalter Robert Wagner beim Führer Berchtesgaden, 10. Mug. Reichstangler Adolf

Bitler hatte gestern nachmittag Besprechun= gen mit bem Reichswehrminifter von Blom . berg, dem Reichstatthalter für Baden, Rosbert Bagner, dem Stabschef ber SH., Rohm, mit dem Reichsführer der SS., Simmler, bem Generalmufitbirettor Dr. urt mangler und dem Dentichamerifaner Oberländer.

80 Sitleriungen fahren nam Ungarn

Berlin, 10. Auguft. Muf Ginladung des Ministerpräsidenten der Königlich-ungarischen Regierung werben fich am 18. August 1933 80 Sitlers jungen su einer Studienreise nach Ungarn begeben. Die Sitlerjungen find mahrend diejer Beit Gafte des Minifterprafibenten.

#### Sammlung für ben Reichsparteitag 1933

Um den alteften und treneften Rationaljogialiften die Teilnahme am Reichsparteitag gu ermöglichen, wird im Gau Baben im Einverständnis mit der Guhrung der Sa., SE., 63. und BD. eine gemeinfame Sammlung burchgeführt. Der Termin. an welchem dieje Sammlung durchgeführt wird, wird noch befanntgegeben.

Bebe Cammlung einzelner Dienftftellen für den Reichsparteitag ift ftrengftens unterfagt. Die Mitglieder der neDup., Ban Baben, werden außerbem burch eine Conberum: lage dagu beitragen, daß es ben nur in befchränkter Bahl jum Reichsparteitag jugelaffenen alten Parteigenoffen möglich ift. an demfelben teilgunehmen.

Der Gauleiter: 3. B. ged .: Röhn. Stableiter der Gauleitung Baden

Der Landesleiter ber Glaubensbewegung beuts

icher Chriften Bau Baben, Gaufirchenreferent Gris Bo-

ges gibt befannt: "Camtliche evangelischen Geiftlichen ber evangelisch=protestantischen Laudesfirche Ba= bens haben ihre politifden Gunttionen, wie Ortogruppenführer, Rreisleiter nim. nies bergulegen."

ftreut, ju welchem 2med bie frangofifche Saarpropaganda ber gefamten Belt biefe Mirden aufgetischt hat.

In biefem Bufammenhang moge ber bom "Rib garo" beröffentlichte Begartitel wieberum füc fich fprechen: "Es ift notwenbig, bag die frangofifche Regierung aus ihrer Rentralitat herausgehe und bor aller Welt (Urbi et Orbi) fundtue, bag wenn bie Ehre bes Bolferbunds in ber Frage ber Freiheit und Sicherheit ber Saarabstimmung auf bem Spiele ftehe, Die Chce Frantreiche es erforbere, biejenigen gu fcut n, die fich an ber Gaar für feine Sache opfern". Fragt man nun, worin bie "wirklichen Baffen"

Frantreichs gur Berteibigung feiner angeblichen Saarehre bestehen, fo bekommt man auch hierauf bom "Figaro" eine ziemlich unberblumte Antmort:

3mar fei ber Rampf um die Boltsabstimmung an ber Gaar ein getarnter Rrieg (une guerre gangen "Buftanbes eines bemaffneten Friedens", angefangen am 11. Robember 1918, ber Fall gewesen. Frantreich habe im Saargebiet bie allergrößten Erfolgsausfichten. Es fehle ihm nuc die notwendige Entichloffenheit, diefe auch unter vollem Ginfag auszunugen.

Ein berartiges Bugeftanbnis frangofifcher Gewaltherrichaft an ber Gaar bom Robember 1913 bis jum heutigen Tage haben wir bisher in der frangofifden Breffe noch nicht gefunden. Die Saarbevölkerung hat leider nur zu fehr am eigenen Leibe erlebt, wie biefer "getarnte Rrieg" bon Seiten Frankreichs geführt worden ift. Gibt man foldes heute in Paris icon offen gu, wie furchtbar wird bann erft bie nadte Bemalt gegen bie Gaar aussehen, gu ber fich übrigens neuerbings nicht nur, Figaro" und andere Organe ber frangofischen Rechten, fon= bern auch eine große Reihe scharf links gerichteter pazififtifcher Blatter Frankreichs befannt haben.

**BADISCHE** 

BLB LANDESBIBLIOTHEK

## Der Zug nach dem Süden

#### Judeninvasion in Spanien - Steigende Erbitterung der Bevölferung

Bon unferem fpanifchen Mitarbeiter

=ng= Die völlige Ausschaltung des jü= bifchen Ginfluffes auf Die Staatsführung, ben die grundlegende Neubildung des beutschen Staates mit sich brachte, hatte zwei Erscheinungen zur Folge, die die von jeher vom Nationalfozialismus vertretene Auffaffung über die Bubenfrage nicht treffender rechtfertigen fonnten. Dieje beiden Ereigniffe, nämlich der judifche Lügenfeldzug gegen bas junge Reich und die Maffenauswanderung "deutscher" Juden nach anderen Ländern, beweisen auch bem Unbefangenften, welche gefährliche Rolle das Judentum fpielt.

Der Jude, beffen Beift fich immer ichon über Die gange Welt erftredte und bem ber Begriff der Bodenftandigkeit immer unbefannt blieb, hat fich feit altersher bas Land gum Wohnfit ausgesucht, bas ihm die größte Gemähr für bie Durchführung feiner geheimen Plane

Die antideutsche Propaganda, die die antifemitische Bolitie ber neuen Regierung anfanglich im Auslande hervorrief, ift nicht nur auf die geschickte Arbeit geheimer jubischer Propagandazellen zurückzuführen, fondern auch auf die Furcht bor den Folgen dieser deutschen Bo= litif, bon deren Richtigfeit die meiften Bolfer überzeugt waren. Der unerbittliche Rampf gegen bas Jubentum in Deutschland mußte gu einer ftarten Einwanderung der in Deutschland unbrauchbaren Elemente in die Rach= barftaaten führen. Ber 3. B. bie geriffenen Brobagandamethoben ber frangofifchen Breffe fennt, den nimmt es nicht Bunder, daß diese Preffe in der gemeinften Weise über Bogrome in Deutschland berichtet und gleich= zeitig allen Ernftes die Frage aufzuwerfen wagt, ob es nicht beffer ware, die eingewanderten Juden ob der im Lande herrschenden Arbeitelosig-

Gin von den aus Deutschland auswandern= ben Juden befonders bevorzugtes Land ift Gpas nien. Sier im flaffifchen Lande ber Freimaurerei glauben fie, bie in Deutschland jäh unterbrochene Bühlarbeit fortfegen gu tonnen. Da bie Juben aus religiöfen Grünben schon einmal aus Spanien ausgewiesen wurben, war Spanien bisher bor einem Bugug jüdischer Elemente berichont geblieben. Jeht aber, nachdem die "Spanische Arbeiterrepu= blit" ben monarchiftischen Staat abgeloft hat, find die letten hemmungen für bas Judentum gefallen und wie Seuschredenschwarme fallen fie über bas ahnungslofe Spanien ber.

feit in die Solonien abzuschieben.

Die in ber jehigen fpanischen Regierung bertretenen Raffegenoffen und Logenbrüder nehmen natürlich die armen heimatlofen Beichöpfe überall mit offenen Armen auf und beforgen ihnen auch ichon nach gang kurzer Beit eine passende Beschäftigung. Es gibt heute noch in Spanien eine ungeheure Angahl bon Salb = juben, beren Borfahren fich bei ben Jubenberfolgungen umtaufen liegen. Ein Borteil bon nicht zu unterschätender Bedeutung ift, bag ber Jude hier unter ber füdlandischen Maffe

Politische Kurzberichter

Die fransösischen Truppen in Marotto habev in den legten Tagen erneut ich mere Ber: lufte erlitten, 30 Mann murben getotet und über 50 schwer verlett.

Rach einem Erlaß bes preußischen Rultusmini= fteriums ift jeder Staatsbeamte gu ftrengfter Amtsverichwiegenbeit verpflichtet.

In einer beute vormittag in Berlin abgehals tenen Delegiertenversammlung des Berbandes der Polizeibeamten Deutschlands wurde die Muflöjung des Berbandes beschloffen.

Im Reichsgesegblatt werben nunmehr die Richtlinien sum Baragraph 1 bes Reichsbeamtengefetes veröffentlicht, die insbesondere die Ab= ftammung im Sinne des Reichsbeamtenges fetes regeln und ben Begriff der arischen Abftammung erläutern.

In Banern wird Straffreibeit gemabrt für Straftaten, Die swiften bem 1. Mars und bem 25. Juli 1933 sur Durchje bung bes nationalsozialistischen Staates aus politischer Heberseugung beraus begangen worden find.

3m Baverifchen Rundfunt fprach am Mittwochabend der Landesinspetteur der MSDAB. Defterreichs, Sabicht gur Lage in Defterreich und erflärte, daß die nationalsozialistische Bewegung in Defterreich fich bedingungslos einem Bollsurteil unterwerfen werde, falls Dollfuß fich mit einem Appell gur Geichloffen : beit an das Bolt wenden follte.

untergeht, während er in Deutschland und allen nordischen Ländern sofort zu erkennen ift. Dieser Vorteil verschafft ihm natürlich ungeahnte Möglichkeiten.

Die Bahl ber Juden, Die bereits in bas gelobte Land jenfeits der Phrenaen pilgerten, beträgt heute ichon - nach wenigen Monaten! - ca. 10 000, wovon fich 3 000 Juden allein in Barcelona niederließen. Die Tatjache biefer großen Auswanderung unerwünschter Gauner ware eigentlich für Deutschland fehr erfreulich, wenn diese Leute nicht eine gang gefährliche Tätigteit gegen Deutichland entwideln würden. Schon ist eine ganze Reihe sogenannter antifaschistischer Zeitungen entstanden und es wird von Tag zu Tag klarer, daß ein neuer gigantifcher Lügenfeldzug gegen Deutschland durchgeführt werden soll. Dag es fich bei den Geldern, die diese Zeitungen erhal= ten, um ichon lange in Sicherheit gebrachtes Schiebertapital handelt, berfteht fich am

Aber bereits beginnen die Einwanderer die fpanische Deffentlichteit zu beschäfti= gen. Die Erbitterung gerabe ber Mergte unb Abvotaten ift bei bem Ueberangebot von Bewerbern volltommen erflarlich und man hat

auch diefen Befühlen bereits bei ber fpanifchen Regierung durch einen icharfen Protest Musbrud berliehen. Bahrend eine riefige Ungahl fpanifcher Atademiter ohne Beschäftis gung ift, überträgt ber fpanische Staat einigen "prominenten beutschen" Juden Lehrftühle an ben Universitäten in Dabrib und Bar= celona, wodurch die freimaurischen Ginfluffe allzu deutlich zu Tage treten.

Much bie judischen Konfektionshändler haben bereits in den erften Tagen ihrer Tätigfeit einige Drohungen zu hören bekommen und ba ber Spanier im Wegenfat jum Deutschen fehr materiell beranlagt ift, fo werden ben erften Schwierigkeiten bald weitere folgen, noch zumal bie wirtschaftliche Lage äußerft fri= tifch ift. Berudfichtigt man weiter, bag bie Unzufriedenheit der Bevölkerung über die "Erfolge" ber Regierung täglich ernftere Formen annimmt, und daß ber im Stillen durchgeführte Musbau ber fpanifden faidiftifden Bewegung, die sich ebenfalls auf den antisemitischen Gebankengangen aufbaut, immer weitere Rreife zieht, fo ift es nicht ausgeschloffen, daß in Gpanien in nicht zu ferner Zufunft eine zweite Judenverfolgung einsett, die diejenige früherer Jahre in ben Schatten ftellt.

Belchluß der Prälidenten der Landesarbeitsämter:

## Serabdrückung der Arbeitslosigkeit auf die Vier-Millionen-Grenze bis Ende September

#### Arbeit auf lange Sicht - Der Winter darf teine Rückichläge bringen

gen Stand der Befampfung der Arbeitslofigfeit und die weiter gu ergreifenden Magnah= men fand am vergangenen Dienstag unter dem Vorsit des Präsidenten der Reichs= anftalt eine Befprechung ftatt, an welcher famt= liche Prafibenten der Landesarbeitsämter teils nahmen. Die Reichsanftalt zielt weniger dabin, für ben Commer einzelne Teilbegirte frei von Arbeitslofen gu ftellen,

vielmehr wird eine organische Entwids lung angeftrebt, welche auf langere Sicht arbeitet und insbesondere auch

Rudichläge im Winter vermeiben will. hierzu dienen die von der Reichsregierung durchgeführten großen Arbeitsbeichaffungsmaßnahmen, der verstärfte Ginfat von Notstandsarbeiten und die Land = hilfe. Wichtig find daneben die Bestrebungen der Arbeitgeber, durch fachgemäße Durchpritfung der Betriebe auf Doppelverdiener und unzuläffige Frauenarbeit durch Betämpfung der Schwarzarbeit, Arbeits= plate, insbesondere für die langfriftrigen Erwerbslofen und fozialbedürftigen Bolfsgenof= fen freizumachen.

Es fam allgemein jum Musbrud, bag alle diese Bemühungen von einer weit größeren Birtfamfeit als früher find, weil feit bem Be- führung der Arbeiten auch in den Wintermofteben der neuen Regierung ein Unwachsen | naten ficherauftellen.

Berlin, 10. Auguft. Ueber den gegenwarti- | bes allgemeinen Bertrauens feftauftellen ift und barüber hinaus fich in weiten Rreifen der Bevölferung ein begeifterungsvoller Op= ferwille zeigt. Angefichts diefer von der Regierung gewedten Krafte fprach der Prafident der Reichsanstalt die Erwartung aus, daß die Bahl der ftatiftisch erfaßten Arbeitslofen, die im Februar mehr als 6 Millionen betrug.

Ende September bie Bier-Millionen. Grenze

erreichen wird. Die Anftrengungen der Banbesarbeitgamter und Arbeitgamter mußten jedoch gang besonders barauf gerichtet sein, diese Zahl auch im Winter nicht wesentlich anwachsen ju laffen. Notwendig ift nur Erreichung diefes Bieles unter anderem ein Ginwirfen auf die von der Caifon beeinflußten Wirtschaftsbetriebe, vor allem ein Appell an die Landwirtschaft, im Intereffe der Gefamtheit in diefem Binter moglichst viele ihrer Arbeitskräfte einschließlich der Landhelfer weiteraubeichäftigen. Das Durch= halten biefer Arbeiter in den Wintermonaten ift die beste Winterhilfe der Landwirtschaft. Im Bangewerbe muß dahin gestrebt werben, die minterliche Arbeitsruhe auf die Zeit des itrengen Froites gu beidranten und durch geeignete Condermagnahmen die Fort-

## Illegale fommunistische Druckerei entdeckt

#### 100 Funktionare festgenommen - Militargewehre, Munition und Sprengitoff beichlagnahmt

Münden, 10. Aug. Seute früh wurden ichlagartig bei über 100 neuerdings als fommu = niftische Funttionare befannten Berfo nen in Münden Saussuchungen vorgenommen, wobei dahlreiches illegales Hetmate rial und illegale Organisations : ich riften beschlagnahmt wurden. Die Funttionäre wurden, soweit sie angetroffen werden fonnten, festgenommen und unmittelbar dem Konzentrationslager Dach au zugeführt. Insgefant wurden bisber 68 Berionen festgenom= men, die nachgewiesen in der fommuniftischen Bewegung tätig waren.

Die Ermittelungen ber banerischen politischen Poligei führten auch gur Geftstellung einer illegalen Druderei, in der fommuniftische Betichriften bergeftellt worden find. Die Druderei war untergebracht in einer unichein: baren Spengler-Bertftätte in Oberjenling.

Gbenfalls heute früh murbe nunmehr bieje Druderei ausgehoben. Durch Bereitschaftspo= lizei wurde das gefamte, die Bertftatte um= gebende Belande abgesperrt. Gin Aufgebot von Kriminalbeamten nahm eine gründliche Durchsuchung vor. Beichlagnahmt wurden die Drudmaich ine, zahlreiches Papiermaterial fowie bereits fertiggestellte neue Begidriften mit dem Titel "Der Pionier", "Die R.G.D.", "Die Rene Beitung". Außerdem wurden neu hergestellte Rundichreiben vorgefunden, die intereffante Einblide in das illegale Treiben der APD. gewähren. Die Drudmaschine war in einem geichidt verfleibeten Solgtiich untergebracht. Die Druderichwärze wurde unter einem Solgboden im Erdreich verftedt aufgefunden. Ferner wurden beschlagnahmt eine Anzahl Di i= litärgewehre und Munition. Die Bewehre waren in geradezu raffinierter Beife in einem Bienenhans verftedt.

In einem Speicher murde eine Schachtel mit insgesamt 84 Sprengpatronen sowie eine Tüte mit anscheinend Pikrinsäure vorgefunden. Diefer Jund bestätigt den Berdacht, daß die Münchner Rommuniften einen Sprengitoff anichlag planten. Außerdem wurden beichlagnahmt eine Angahl Schlagmertzeuge eine Dien ftpiftole ber Boligeibireftion München, die zweifellos von einem Diebstahl herrührt, verschiedene Militärausrü ftungsgegenstände, mehrere Taufend Stud neue Beitragsmarfen der KPD. und vieles andere. Die Sichtung des vorgefundenen Materials ift noch nicht beendet. Drei Berfonen, die in Verbindung mit der ausgehobenen Druderei ftanben, wurden festgenommen.

Die gründlich vorbereitete Aftion der bave rifchen Politischen Polizei fam für die Münchner Kommuniften vollständig überraschend. Sie werden fich von diefem Schlag fo fcnell nicht wieder erholen.

#### Neuregelung der Reichsbahngehälter Genehmigung der Sagungen ber

Reichsautobahnen Berlin, 10. August. Der Berwaltung 8= rat ber Deutschen Reichsbahngesellschaft trat heute zu einer außerordentlichen Tagung zu= fammen. Im Borbergrunde der Beratungen standen Personalfragen und der Ausbau bes von der Reichsbahn gu errichtenben

Unternehmens "Reich Santobabhen". Der Bermaltungerat beschäftigte fich mit der aufünftigen Personalpolitit, insbesondere mit der Behandlung der nichtarischen und der politifch unguverläffigen Beamten.

In der Frage der Gehälter der leitenden Beamten wurde in Anpaffung an die Bejolbungsfäge ber Reichs:

besoldungsordung eine Reuregelung vorgefeben, die auch als Magitab dienen foll für die Leiter der Rebenbetriebe und Tochtergefellichaften der Reichs-

Muf dem Gebiete der Lobn= und Mr= beitsbedingungen foll bie Sauptvermaltung in eine Meberprüfung ber bestehenben Berhaltniffe im Geifte ber neuen Beit eintreten, fobald bie Grundgedanken der neuen Sozialordnung im Reich feststeben.

Der Bermaltungsrat genehmigte dann eine Anzahl Ernennungen und gab feine Buftimmung gu bem Entwurf für die Sagungen bes Unternehmens "Reichsautobahnen".

#### Die Erhöhung der österreichischen Volizei bewilligt?

Baris, 10. Muguft. Der "Intranfigeant" will aus ficherer Quelle erfahren baben, bag bie Borftellungen ber öfterreichischen Regierung bei den Regierungen von Rom, London uid Paris sur Erhöbung der Bolizeiftreitfrafte unter gewissen Bedingungen angenommen worden

Die Regierungen ber brei Mächte batten ber Einstellung von 8000 Polizeibeamten unter ber Boraussetzung jugeftimmt, daß fie bem Rriegs minifter unterftellt murben. Diefe Forberung werde damit begründet, daß man feinen Prages densfall für eine Umgehung der Berträge ichaffen wolle. Da ber Bertrag von St. Germain Defterreich ein beer von 30 000 Mann augestebe, Defterreich aber in Wirflichfeit nur ein Seer von 22 000 Mann unterhalte, werbe die Eingliederung von 8000 Mann die Gesamtstärfe nicht überschreiten.

#### Triumphaler Empfang für Balbo geplant

Rom, 10. Aug. Die italienischen Decanflie-ger werden in Rom einen triumphalen Empfang erleben. Am Connabend nachmittag wird das Weichwader von Liffabon aus hier eintreffen und vor der Bafferung im Blughaben bei Oftia in voller Formation die Sauptstadt überfliegen. Im Flughafen werden fie von den Behörden und einer riefigen Menichenmenge, für deren Un- und Abtransport besondere Borbereitungen getroffen find, empfangen. Dann beginnt auf Automobilen der eigentliche Triumphang entlang ber gro-Ben Antoftrage in die Stadt.

In der Rabe des Coloffeums erwarten fie die gesamten faschistischen Jugendorganisationen mit ihren Fahnen. Im Augenblid bes Durchzuges wird eine Batterie vom Palatin-Sügel Salut ichießen, wird die Glode auf bem Capitol läuten und werden alle Sirenen der Stadt beulen. Ueber des Imperiums geht es dann sum Piassa Benesia und durch den Corfo, ein Triumphaus alfo, der an die Borbilder der romifchen Raifers

#### Vor einem fashistischen Staatsitreich in Irland?

Dublin, 10. Muguit. Am Donnerstag maren in Dublin die wildesten Gerüchte von einem bevorftehenden faichiftifchen Staatsftreich und von unvermeidlichen Bujammenftogen zwis ichen den Rafchiften und der irifden republifanifchen Armee im Umlauf. Tatfachlich ift die Lage gespannter als je, um so mehr, als be Balera in der Landtagsfigung am Donnerstagmorgen von der Opposition vollkommen niebergeschrien worden war. Erstaunlicherweis fe hat de Balera bisher noch fein endgilltiges Berbot gegen die auf den Sonntag angesette Parade der 30 000 Blauhemden vor dem Kriegerdenkmal in Dublin gur Erinnerung an bic Schöpfer des irischen Freistaates: Griffins. Collins und D'Siggins erlaffen. Bereits am Bonnergiag fromten Sunderte von Blanhems den ans verschiederen Teilen Frlands nach Dublin, die an dem Aufmaric am Conntag teilnehmen wollen. Rur wenige Faschiften tru: gen ihre Uniformen.

Sie wollen fie jedoch am Sonntag anlegen, Gilt bas Wochenende find viele Conberguge gur Beforderung ber Jajdiften nach Dublin eingesest worden. Möglicherweise wird die Regierung ans ordnen, daß die Sonderzüge nicht fahren burfen. Underfalls ift angunehmen, bah die Blaubemben in allen Teilen Belands von den Mitgliedern ber irifden republifanifden Armee angegriffen mer ben. Die gegenwärtige Starle ber Blaubemben ift vorläufig noch ein Gebeimnis. Ihr Guhrer, General D'Duffn, bat erflärt, bah 30 000 Mitglies ber an bem Aufmarich teilnehmen murben.

# Nur bewährte Nationalsozialisten als Personalreserenten

Berlin, 10. August. (Gigene Melbung.) Um | Cachverftanbigen für Raffeforichung einguhoeine einheitliche und den Beitverhaltniffen ent= iprechende Regelung in der Bejegung von Beamtenftellen innerhalb ber Reich &finang= verwaltung gu ermöglichen, hat der Reichs= finangminifter bie Brafidenten ber Landes = finangamter angewiesen, die Berjonalreferate in Bufunft nur mit bemahrten Rationalfogialiften au befeten. Die Durchführung der Magnahme im Gingelfalle ift der Buftimmung des Reichöfinangminiftere vorbehalten. Die Anordnung foll alsbald burchgeführt werden.

#### Wer gilt als arish?

Richtlinien jum Reichsbeamtengefet

Berlin, 10. Auguft. Das Reichsgesethlatt vom 9. August veröffentlicht Richtlinien au § 1a Abf. 3 des Reichsbeamtengefetes in ber Faffung bes Gefetes vom 30. Juni 1983. Da= nach gilt als nichtarisch, wer von nichtaris fcen, insbefondere judifchen Eltern oder Großeltern abstammt. Es genügt, wenn ein Elternteil oder ein Großelternteil nicht arifch ift. Dies ift insbefondere dann angunehmen, wenn ein Elternteil ober ein Großelternteil der judischen Religion angehört hat. MIS Abstammung im Ginne bes Gefetes gilt auch die außerordentliche Abstammung.

Ber als Reichsbeamter berufen werden foll, hat nachauweisen, daß er und fein Ghe= gatte arijder Abstammung find. Jeder Reichsbeamte, ber eine Che eingehen will, hat nachzuweisen, daß die Perfon, mit der er die Ehe eingeben will, arifcher Abstammung ift. Der Nachweis ift durch Borlegung von Urfunden (Geburtsurfunde, Beiratsurfunde ber Eltern) au erbringen. Ift die arifche Abftam= mung sweifelhaft, fo ift ein Gutachten des beim Reichsminifter bes Innern bestellten

Die Richtlinien gelten entsprechend für bas Beamtenrecht der Länder, Gemeinden und fonftigen Rörperichaften des öffentlichen Rechtes.

#### Zagung bes Studententampfbundes Deutscher Christen

Berlin, 10. August. (Gig. Meld.) Im Studentenkampfbund Deutscher Christen sprach heute morgen Brof. Dr. Fabricins über "Bolfsmiffion in der bentichen Evangelijden Rirche". Er führte u. a. aus: Das deutsche Bolt bedarf heute bringend einer gang großen angelegten volksmiffionarifden Arbeit. Das Rirdenvolt ift in meitestem Umfange entfirchlicht worden und die Denichen find burch ben Beift bes Maichinenzeitaltere feelisch verobet. Darit: ber hinaus find fie durch tommuniftifche Mgita: tion feindseelig gegen die Religion gestimmt. Auf der anderen Geite ift gerade beute eine außerordentliche Aufgeschloffenheit für geiftige Beeinfluffung vorhanden. Die Bolfsmiffion hat nun die Anigabe, die Geele des bentichen Bol-



Brieftauben merben für ben erften SG.-Appell in Berlin Dben: Die Tauben fliegen auf. Unten: Die gefiederten Boten werden mit Baffer verforgt. Bon Buftermart bei Berlin aus murben 8000 Brieftauben aufgelaffen, Die überall bin Die Botichaft von bem groken Appell ber SS.-Gruppe Dit brachten, ber vom 11, bis 13. August in



Der Chef der heeresleitung bei den Pioniernbungen an der Befer Unten: General von Sammerftein, der Chef der deutschen Beeresleitung besichtigt mit feinem Befolge die über die Befer gefchlagene Pontonbrude. Oben: Zwei Pferde fampfen fich durch die Befer.

In der Wegend von Minden fanden große Bionierubungen an der Befer ftatt. Mit mehreren anderen höheren Offigieren wohnte General von Sammerftein den auch für den Laien intereffanten Uebungen bei.

## Ariegszustand in Euba

Die Bevölkerung ohne Brot

Savanna, 10. Mug. In der Berordnung über | tag in ber Alagenfurter Bohnung des Innenbie Berhängung des Kriegszustandes heißt es, ber Rriegszuftand fei verhängt worden, weil der Generalftreit den Geinden der Rube und Ordnung eine Gelegenheit gegeben habe, revo-Intionare Buftande im Lande gu ichaffen.

In Savanna ift die Lage immer noch beunruhigend. Polizeifraftwagen durchfuhren bie Straßen und belegten alle Läden, die gefchloffen waren, mit Maichinengewehrfeuec, ohne fich darum gu fümmern, daß diefe vielen Läden fich im Befit von Muslandern befinden. Da die Bader ftreifen, waren die armeren Schichten ber Bevölferung faft 48 Stunden ohne Brot. Man befürchtet, bag es wegen bes Mangels an Nahrungsmitteln zu Plünderungen fommen wird. Staatssefretär Ferrara gab befannt, daß Präsident Mechado noch von ber Bolfspartei und den Liberalen unterftütt

#### Bewaffnetes Eingreifen der Bereinigten Staaten in Cuba bevoritehend

Bafbington, 10. August. Der foeben von der Londoner Konfereng gurudgefehrte Borfigenbe bes Angenausichuffes bes Genats, ber demofratifche Cenator Bittman, erflärte, baß die Regierung ber Bereinigten Staaten auf Grund bes Blatt-Abtommens, bas ben Bereinigten Staaten die Bflicht jum Schuge fremden Gigen: tums in Cuba auferlegt, gezwungen fein werbe, in Cuba mit Baffengewalt einzugreifen.

#### Politischer Einbruch beim ölterreichischen Innenminister?

Bien, 10. Aug. Wie aus Rlagenfurt berichtet wird, ift in der Racht gum Donners- | heiten erfolgt durch bas Juftigminifterium.

minifters Chumy ein Ginbruch verübt morden, deffen hintergrunde noch vollständig im Dunkeln find. Da Bertgegenstände nicht geftoblen wurden, jedoch der Goreib = tifch des Innenministers ebenfalls erbrochen wurde, vermutet man einen Diebstahl mit politischer Absicht. Es fonnte inzwischen bis jest auch bier nicht festgestellt werden, ob irgendwelche Dofumente ober Papiere abhanben gekommen find. Bom Einbruch hat nie-mand etwas bemerkt. Bemerkenswert ericheint, daß der Bachbund, der febr icharf ist, vor der Tat im Hose betäubt worden ist. Unbaltspunfte für die Täter find nicht gegeben, jedoch fonnten einige Fingerabdrücke und Fußspuren aufgenommen werden.

#### Ergebnisloje Berhandlungen im Straßburger Streit

Paris, 10. Aug. Der frangofifche Arbeitsminifter verhandelte gestern mit Abordnungen der Strafburger Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Gine Lofung des Ronflifts murde nicht ergielt, da die Arbeitgeber auf ihrer Forderung befteben, daß vor Regelung der Lohnfrage die Arbeit wieder aufgenommen werden miiffe.

#### Das amerikanisme Archibitionsburo aufgehoben

Bafhington, 10. August, Das amerifanische Probibitionsburo, das magrend feines 18-jahrigen Bestehens befanntlich zahlreichen icharfen Angriffen ausgesett war, wurde nunmehr aufgelöft. Die meiften Beamten wurden entlaffen. Die Abwidlung der noch laufenden Angelegen-





#### Rhön-Segelflug

## Der Mittwoch an der Wasserkuppe

Schon die erften Tage des Rhon-Segelflugwettbewerbs auf der Wafferkuppe haben gezeigt, daß unfere Flieger und ihre Flugzenge voll auf der Bobe find. Der Dienstag war der erfte "Großflugtag", wurden doch nicht we-niger als 68 Starts getätigt, fo daß fich die Gefamtzahl der gelungenen Starts auf 103 erhöht hat. Zahlreiche Dauerflüge zwischen drei und acht Stunden haben die Gefamtflugzeit auf 165 Stunden erhöht. Den Tagespreis für größte Soben erhielten der Samborner Bandieden und der Darmftädter Utech, mahrend der Tagespreis für ben größten Stredenflug an den Grunaner Steinig und Beter Riedel fiel.

Um Mittwoch war der Betrieb auf der Bafferkuppe nicht jo lebhaft wie am Bortag, immerhin gab es einige bemertenswerte Flüge. Der Darmftädter Fifcher auf feinem "Bindund der Schweinfurter Being Dittmar auf "Condor" bewarben fich um den Fernaielflugpreis in Sobe von 3000 RM., der infofern fcmer zu gewinnen war, als die Ueberfliegung ber Riffinger Butte und ber 19 RIm. entfernten Schwarzen Berge und ber Rückflug und die Landung an ber Startftelle gefordert murben. Fischer reichte die Bobe gum Rüdflug nicht mehr, dagegen erfüllte Dittmar die Bedingungen und gewann fo ben wertvollen Preis. Er benötigte für den Flug rund drei Stunden.

Die Stadt Erfurt bat gum Gedenken bes 1923 in der Rhoen abgestürzten Max Standfuß einen filbernen Potal geftiftet, der am Mittwoch von Oberbürgermeifter Biechier auf ber Wafferfuppe überreicht murbe.

#### Große Luftmanöver in Japan

London, 10. August. Dailn Telegraph melbet aus Tofio: Sier haben große Manover ftattgefunden, an benen 15 000 Mann mit Artillerie. Luftstreitmacht, Polizeitruppen und gehntaufende von halbmilitärifchen Jugend- und Studentenverbänden teilgenommen haben. Umtlich wird als Biel der Manover die Stärfung des Rriegsgeiftes, der Raltblittigfeit und Bereiticaft gur Bufammenarbeit in der Bevolferung bezeichnet, damit im Ernftfalle feine Panif entftebe. Wegen Totio wurden geftern drei Buftangriffe bei Tag und zwei weitere in der Nacht

#### Zödliches Segelflugzeug-Unglück in Solland

Umfterbam, 10. Auguft. Innerhalb furger Beit bat fich in Solland bas zweite Segelflugseug-Unglud mit toblichem Ausgang ereignet. Ueber bem Flugplat Sotsterber follte ein gewiller Susginger eine Prilfungsfahrt dur Erlangung des B-Brenets machen. Das Gegelfluggeug murbe mit Autofchlepp bochgezogen. Mus unbefannter Urfache löfte fich im gegebenen Augenblick die Berbindung mit dem Schleppfabel nicht. In etwa 20 Meter Sobe brachen plöglich die Tragflächen des Blugzenges und das Gegelfluggeng ftfrate gu Boben. Der Gegelflieger war auf ber Stelle tot.

#### In Wilhelmshaven "Aliegende" Torpedoboote

O Bilhelmshaven, 10. Mug. Gine biefige Abwradwerft hatte von der Marine zwei alte Torpedoboote jum Abwraden erworben. Diefe follten nun gu biefem 3wed an Land gefett werben. Der große Schwimmfran, auch unter bem Ramen "Langer Beinrich" befannt, ber größte Deutschlands, der nach Kriegsende nur deshalb dem Schidfal der Auslieferung entging, weil die Entente ihn nicht über die Nordfee nach England oder Frankreich zu transportieren magte, trat mit einer Bewaltleiftung in

Funftion. Er fann 250 Tonnen heben, und gerade so viel wog das Torpedoboot "Blib" bekannt als jenes Fernlenkboot, das dem Bieliciff "Bahringen" drahtlofe Befehle gab, bis es von einem modernen Boot abgelöft wurde, Diefes Torpedoboot wurde alfo vom Schwimmfran fpielend aus dem Baffer des hafens gehoben und dann an Land gefest. Ein ganzes Torpedoboot flog durch die Luft, bis nach der Schwenfung das Land erreicht war und das Schiff gu Boden gefest werden fonnte, ebenso ein zweites.

Eine febr große Buichauermenge verfolgte diefes Schaufpiel mit Intereffe.

#### Der Jude weiß, warum Jiaat Lewin aus dem Boltoner Sefängnis entlassen

Begen Stellung einer Raution

Bofton, 10. August. Der frubere Berliner Bantier Ifaat Lewin, der vor langerer Beit nach Unterschlagung von etwa fünf Millionen aus Berlin flüchtete und fich eine Beitlang unter dem Ramen Dr. Normano als Univerfitätsprofessor in Bofton aufhielt, ift zwecks Bor= nahme einer Operation nach Stellung einer Raution von 5000 Dollar freigelaffen worden. Lewin batte por einiger Beit ben Antrag geitellt, nicht an Deutschland ausgeliefert gu werden. da er dort angeblich feine gerechte Be= handlung erwarten fonne.

#### Gewitterzone von 200 Kilometer: Azoren-Lissabon

Balbo iiber ben Beichwaberflug

Liffabon, 10. August. Balbo erflärte in Liffabon einigen Preffevertretern, daß die Strede Moren-Liffabon in einer Bobe von burchweg 2000 Meter bewältigt worden fei. Man fei auf bem Glug in eine Gewitterzone von 200 Rilo= meter Ausdehnung gestoßen und habe ihr trot aller Unftrengungen nicht zu entgeben gewußt, bis der Ravitan des italienischen Dzeanschnell= schiffes "Conti di Savoia" ihm drahtlos die Richtung nach Guben gewiesen batte, wo man gleich wieder eine ruhige Bone vorgefunden habe. Balbo habe bann durch Bermittlung des "Conti bi Savoia" nach Rom telefoniert und fich nach bem Befinden feiner Familie erfunbigt. Bier Minuten fpater habe die "Conti di Cavoia" bereits mitgeteilt, daß ju Baufe alles wohl fei und bag bas jungfte Rind jest icon mit Cehnfucht auf den Sund warte, ben man bem Bater auf Reufundland gefchentt habe. Auf die Frage, ob Balbo die Uzoren als giin= ftigen Stütpunft für einen Antlantifflnadienit betrachte, antwortete Balbo, bag die Agorengruppe große Wefahren für die Wafferung in fich berge und daß fein geschützter Plat für Geefluggenge vorhanden fei. Immerbin tonnten die Infeln in Infunft von gemiffer Bedeutung werden, wenn Portugal das Recht der Wafferung nicht einer Privatgefellschaft überließe, fondern gur freien Berffigung aller Rationen. Balbo erflärte noch, daß auf ber nicht beflogenen Rordftrede der ichlechtefte Commer feit 20 Jahren herriche.

#### Paris entiaujat

Der Entichluß des Generals Balbo, Marfeille nicht zu berühren, bat in der frangofischen Stadt größte Enttäuschung hervorgerufen. Bis in die Racht binein wurde mit Liffabon und Rom telefoniert, um einen endgültigen Beicheid gu erhalten. Balbo bat telefonisch er-

flärt: "Ich fann die Ginladung der frangofi= ichen Regierung nicht annehmen. Die Rictfehr über die Agoren macht das Anfliegen von Berre nicht mehr erforderlich. Bir werden fo ichnell wie möglich zurückfehren; benn wir find mude und der Tod unferes Leutnants Squaglia fteht über unferem Glug. Er awingt uns die gu unferen Ghren vorbereiteten Gefte gu vermeiden und ichlieflich mochte ich felbit die Magnahmen sur Ueberführung der fterblichen Ueberrefte meines Rameraden regeln. Daber muffen wir fpateftens Conntag in Rom fein."

Der italienifche Botichafter, ber bereits von Baris nach Marfeille abgereift mar, ehe ber Entichlug Balbos fest stand, dürfte bei feiner Anfunft durch diefe Rachricht überrascht morden fein. Der frangofifche Luftfahrtminifter mar ebenfalls in Marfeille eingetroffen.

#### Die Uebergabe des Schellenbaums vom Infanterie-Regiment Nr. 24 an die 66. Staffel Oft

\* Berlin, 10. Mug. Um Donnerstagmittag fand bie feierliche Uebergabe bes Schellenbaums des ältesten brandenburgischen Infanterie-Regiments Dr. 24 Reuruppin, das an den Schlachten von Waterloo, Mars-la-Tour, Duppel und bei den Stürmen auf Donaumont bervorragend beteiligt war, an die SS.=Staffel Dit ftatt, die biefes benfmurbige Beichen altpreußischer Tradition übernommen hat und nun weiter führen wird. Gine riefige Denichenmenge batte fich au biefem Schaufpiel eingefunden. Der mächtige Schellenbaum, ber mit einem Gahnchen, das eine preußische Bringeffin gur Beit Friedrich des Großen gestidt und geftiftet bat, gegiert ift, wurde vom Dufitgug ber GG.-Gruppe Dit jum preugifchen Innenminifterium gebracht, wohin eine große Menichenmenge die Linden entlang folgte.

Hundfunttagung in Köln

Roln, 10. August. 3m Sendejaal des Rol ner Rundfunthauses begrüßte am Mittwoch pormittag Intendant Dr. Glasmener bie von Berlin eingetroffenen führenben Manner bes deutschen Rundfunts, an erfter Stelle den Leiter bes beutichen Rundfunts, Minifterials rat Dregler=Undreg. Das geichäftsführende Borftandemitglied der DE.-Rundfunttammer, Rapitanleutnant a. D. Berber, fowie bie Bertreter der fünf Gauleitungen des Gendegebietes des Beftbeutichen Rundfunts, ber Sa., SS. und Bitlerjugend, ferner ben Landesletter für Propaganda, Tont Bin : telnfemper. Dr. Glasmeyer erflärte bann u. a., daß alle politifchen Beranftaltungen nur noch von ber Reich Sfendeleitung ausgeben und daß im Mittelpuntt ber Rundfuntarbeit ein Programm der Unterhaltung und Entfpannung für die Borer fteben muffe. Er



Deutscher Tennisnachwuchs. Fraulein Rröhling, die den traditionellen Tenniswettkampf ber Berliner Schüler und Schülerin gewann.

ichloß mit einem Gieg-Beil auf ben Githrer. Unichließend entwidelte Rapitanleutnant a. D. Berber die Grundguge ber Rundfunts propagandaarbeit. Die gesamte Rundfunkwerbung baue fich als Gemeinschaftswerbung im Bufammenwirfen mit ber politifden Leitung auf. Ihre wichtigften Stellen im Lande feien Areisberatungsftellen. Ministerialrat Dregler-Andreg fprach dann über ben Rundfunt im Dienfte ber nationalfogialiftis ichen Weltanichauung. Seine Rede gipfelte in der Forderung, daß ber neue Rundfunt inners lich und geiftig volltommen fauber fein muffe.

#### Dant der Saubetriebszellenabteilung Baden

Die Gaubetriebszellenabteilung

Baden teilt folgendes mit: Rach Abichluß unferer Ganamiswaltertagung ift es und ein aufrichtiges Bedürfnis, allen benen gu banten, die jum guten Gelingen ber Tagung beigetragen haben. Insbesondere gilt biefer Dant der Rarlernher Bevolferung jowie ben Firmen und Sotels ufm., die unferen Amtswaltern Freiquartiere gur Berfügung ges ftellt haben und damit ernent einen Beweis ihrer Opferfrendigteit erbracht haben.

ges. Frip Plattner, M. d. R., Gaubetriebszellenleiter.

## Die Zeltstadt von Döberik

beris, das im Bufammenhang mit dem erften Schutstaffel-Appell der Gruppe Dit in Berlin am 11. August dort errichtet wird, ift das größte Bimat, das die Reichshauptftadt je gefeben bat. Celbit in Friedenszeiten traf man Bimats von berartigem Umfang nur in den allerfeltenften Fällen. Nicht weniger als 400 Belte werden sich um bas Gruppengelt, bas auf einer fleinen Unhobe liegt, freisformig gruppieren. Jede ber einzelnen Standarten wird ihre Belte in U-Form bauen und zwar fo, daß die offene Seite nach dem Belt der Gruppenführung gu liegen fommt. Die jeweiligen Schenfel fowie bie Grundfeite diefer U-formigen Anordnung die einzelnen Geiten find 250 Meter lang werden durch drei Sturmbanne gebildet. Durch dieje Sturmbanne wiederum find die Belte ber einzelnen Stürme eingegliedert. Jedes Belt wird etwa 30 Mann beberbergen.

#### Das Gruppenzelt

beherricht bas gange Lager und beberbergt in feinem Innern ben Gruppenftab. Ein weiteres Belt ift für ben Gruppenführer bestimmt, eines für die Oberleitung. Ebenfo find die fonftigen Angehörigen des Gruppenftabes dort in Belten untergebracht. Drei große Canitatsgelte mit tompletten ärgtlichen Stationen, einschließlich Operationszelt, geben diefem Teil bes Bagers

ein befonderes Weprage. Beiterhin findet man dort ein Beltlager der Reiterfturme und der Motorftaffel gur befonderen Bermenbung ber Gruppe Oft. Bon bier aus wird die verfehrstechnische Berbindung burch Motorftaffetten nach der Stadt bergeftellt. Allein 60 000 Portionen Raffee werden täglich ausgegeben und die fibrige Berpflegung verhält fich in abnlichen Musmaßen.

> An der Unglücksitelle der "Seorge Philippar" Französischer Dampfer

## "Vorbin" brennt

Paris, 10. August. An Bord des 7000 Tonnen= Dampfers "Forbin", der fich auf der Fahrt nach Indochina befindet, ift Feuer ausgebrochen, das fich auf das gange Schiff ausgedebnt bat. Der Brand entftand am Mittwoch im Mrabi-

\* Berlin, 10, Anguit. Das Beltlager von Do- | ichen Meer, unweit von ber Stelle, mo die "George Philippar" in Flammen aufgegangen war, Ginem Telegramm aus Italienifch=Comalt-Land gufolge, geriet die "Forbin" etwa 600 Meilen von Kap Guardafut entfernt in Brand. Der holländische Dampfer "Gembilan" und das frangofiiche Motoriciff "Felig Ruffell" eilen dem Dampfer gur Bilfe. Die "Forbin" ift 1928 gebaut und bat eine Bejatung von 58 Mann.

#### Die Jungfaschisten nach Italien abgereist

München, 10. Auguft. Die Jungfaschiften trafen von Frantfurt tommend wieder in München ein. Die Beiterfahrt, die urfprünglich auf Donnerstag fruh 8.30 Uhr angeset war, verzögerte fich dadurch, daß die Ankunft eines jungen Löwen erwartet murde, den die Stadt Beipgig dem Minifterprafidenten gum Geichent gemacht bat.

In Wegenwart von Berren des italienischen Generaltonfulate, Offigieren ber Landespoliget und Su- und SS.-Gührern festen die italienischen Gafte unter Musikklängen gegen 8.30 Uhr die Weiterreise nach Italien fort.

Baris. Die frangofifden Refordflieger Codos und Roffi find an Bord ihres Fluggenges heute morgen um 3 Uhr in Rayaf mit dem Biel Marfeille gestartet. Gie wollen Freitag in Paris eintreffen.

Belgrad. In dem Dorf Gaja bei Rubin erplobierte ber Reffel einer Dampfmafchine. Bwei Arbeiter murben getotet, gebn ichwer

verlett. Ronigsberg. Auf dem Bormert Schonan des Rittergutes Quittainen bei Preugifch-Solland brach ein Feuer aus, bei dem mit einem 60 Meter langen Stall 200 Schafe und 100 Finder Ben perbrannt finb.

Liffabon. Bei feiner Anfunft murbe General Balbo folgendes Telegramm Wolfgang von Gronans überreicht: "Bum überwältigenden Erfolg und gur glorreichen Bollendung des bedeutenoften Fluges diefes Jahrhunderts in aufrichtiger Bewunderung berglichfte Blick müniche."



Wilmfünftlerin als Lotterieverfäuferin. Bil Dagover, die berühmte Filmdarftellerin, verfauft in Berlin Scheine der großen Lotterie, die s. 3t. von der REDAP. ju Gunften der Arbeitsbeschaffung veranftaltet wird.

## Aus der Geschichte des Tabakrauchens

(Nachdrud verboten.)

Man fpricht im Leben oft von gebeimen Machten, die den Menichen beherrichen oder ihm dies nen, von Mächten, die sich nicht durchzuseten wußten und anderen, die ihren Einfluß auf der gangen Welt geltend gemacht haben.

Bu diefen letteren Mächten gebort ber Tabat! Innerhalb weniger Jahrhunderte hat er feine Berrichaft über die gange bewohnte Erbe ausgebreitet. In allen Teilen ber givilifierten Belt. in der Debe ber eifigen Nordsone, wie auch im beigen Guben, hat er feinen Ginfluß geltend ge-macht. Unter feinem Szepter beugen fich beute Raifer und Ronige. Fürsten und Diplomaten, Arbeiter und Gelehrte, furgum, bas gange Menichengeschlecht. Darum follte jeber über bie Geschichte des Tabaks und des Tabakgenusses etwas

Die eigentliche Seimat des Tabats ist Amerita. Bor ber Entbedung Ameritas haben die übrigen Erdteile den Tabat nicht gefannt. Als Columbus am 12. Oftober 1492 an der Insel Guanabani landete, bemertte er gu feinem großen Erftaunen, daß die Eingeborenen Rauchwolfen aus Mund und Rase bliefen. Er stellte dann fest, daß fie trodenes Rraut in ein Maisblatt widelten und es an ber einen Seite angundeten. Dieje Rollen nannten fie Tabaco; bas Rraut felbft bieß Roboba.

Als die Spanier im Jahre 1519 Mexico eroberten, fanden sie dort den Gebrauch des Tabats gans allgemein verbreitet. Die Bewohner Mericos füllten bie getrodneten Tabatblätter in ausgehöhlte Schilfrohre und mischten ihnen mobiriechende Sarge bei. In diefen primitiven Schilf. robrpfeifen ertennen wir aber ben Anfang uns ferer Tabatpfeifen.

Die Spanier ahmten bas Tabakrauchen balb nach, und ba es ihnen gufagte, nahmen fie ben Samen ber Bflangen mit in ihre Seimat. Dort wurde das Tabaffraut aber nur gang vereinzelt in Garten gezogen und galt mehr als Beilpflange. Die frijden Blätter ober ben ausgepreften Saft verwendete man gegen Ropfichmersen, Gicht, Babnichmergen und faft alle unberen lebel, fo daß ber Tabat bald ben Ruf eines Univerfal-

Jean Ricot, ber als fransösischer Gefandter am Sofe in Liffabon war, brachte die Runde von bem wundertätigen Kraut nach Franfreich. Als es bort auch angebaut wurde, nannte man es nach ibm Nicotania (baber bas Bort: Nicotin). Aber auch in Frankreich wurde ber Tabat erft nur als Seilmittel verwendet. Erft Ronig Grans II., ber Gemahl Maria Stuarts, ließ die gestrodneten Tabatblätter su feinem Bulver verreiben und ich nunfte diefes gegen Ropfichmer-Seinem Beispiel ahmte ber gange frangoftiche Sof. fogar die Damen und die Getftlichfeit, nach.

3m Jahre 1565 fam ber Tabat nach Deutsch-Der Augsburger Stadtphofiter Abolf Offo erhielt von einem Freunde aus Franfreich Tabafblätter als Seilmittel überfandt. Da er fie nicht fannte, fandte er fie an ben Büricher Botanifer Konrad Gegner, ber die Blätter als ben von Amerita eingeführten Tabat bezeichnete. Run bemübte man fich auch in Deutschland um den Camen und pflanste ben Tabat in den Garten.

Der Bifchof Tornaboni, ber Gefanbter am frangofijden Sofe war, ichidte Tabaffamen in leine Seimat Florens. Bon bort mar ber Weg nicht mehr weit nach Rom. Und wie in Brants reich, fo bulbigte auch die italienische Geiftlichfeit eifrig dem Genuß des Tabaks, teils burch Papft Ur. Echnupfen, teils durch Rauchen. ban VIII. wandte fich mit aller Strenge gegen den Genug bes Tabats und belegte die Tabat. raucher und sichnupfer im Jahre 1624 mit bem Rirchenbann.

Seinem Beispiele folgend ichritt auch die ipanische Geistlichkeit gegen bas Tabafrauchen ein. Sie vericharfte die Strafe bafür jo ftart, baß 3. B. in bem Klofter San Jago de Compostella im Jahre 1692 fünf Monche lebendig eingemauert murben, weil fie nachts auf dem Chor gerauft

Aber felbst ber Macht bes Papsttumes wußte ber Tabat zu trogen. Schon Benedift XIII. war nachfichtiger, weil er felbft leibenichaftlicher Schnupfer war, und gab ben Genuß bes Tabats im Jahre 1724 wieder frei.

Much die weltlichen Obrigfeiten, Die fich anfangs gegen ben Genuß des Tabats mandten, tonnten ibm auf die Dauer nicht entfagen. Wohl fehlte es nicht an vielen Angriffen und Berboten. Rönig Jatob I. von England, stellte das Tabafrauchen fo bar, daß es unbedingt dur Solle und Berbammnis führen muffe; auch die Uni. perfitat Oxford veranftaltete im Jahre 1605 eine öffentliche Kundgebung gegen das Tabatrouchen. In Frantreich burfte er nur gegen aratliche Berordnung abgegeben werben; in Schweben !

mußten die Raucher Kirchenbuße tun und in Rußland verfolgte man fie noch im Jahre 1684 mit den graufamften Foltern.

Doch auch die ichlimmften Berfolgungen blieben wirkungslos. Bon Jahr zu Jahr eroberte fich der Tabat mehr Anhänger und größere Gebiete. Darum wurde auch der ausfichtelofe Rampf endlich gang aufgegeben und der Tabat blieb Sieger.

Raum hatten jedoch die Regierungen ber einzelnen Länder eingesehen, daß fie gegen bie Leibenichaft des Rauchens und Schnupfens nichts andrichteten, als fie auch icon ertann= ten, daß diefes Genugmittel eigentlich ein febr gut ju besteuerndes Objett darftellte. Die Raufleute der freien Republit Benebig waren die ersten, die für den Tabat ein Staatsmonopol ichufen und biefes verpachteten. Es brachte in ben erften fünf Jahren nicht weniger als 48 000 Dutaten (bas find nach unferem Gelde mehr als 1,6 Dillionen Mart). Diefem verlodenden Beifpiel folgte auch bie papftliche Regierung und die

übrigen italienischen Staaten. In Frankreich führte Minifter Col. bert die Tabafregie ein, durch die dem Staat ungeheure Summen gufloffen. Die fran-

abfische Revolution beseitigte fie wieder, aber Rapoleon I. mußte fie aus finangiellen Granben wieder einführen. - In England fonnte fich die Tabatfteuer, die unter der Bevolferung auf großen Biderftand ftieß, nur etwa 20 Jahre lang halten.

Die alteften Rachrichten über das Tabafrauchen in Deutschland haben wir aus dem Jahre 1620. Damals brachten die englischen Silfstruppen, die der Bohmertonig Griedrich von der Pfala, fommen ließ, die Sitte nach Deutschland. - In den rubigeren Beiten nach bem westfälischen Frieden wurde aber auch in Deutschland von der weltlichen und der geiftlichen Obrigfeit der Rrieg gegen ben Tabat aufgenommen. In ber Martgraficaft Baden mar es fogar jo ftreng, daß bei Rirchenvifitation alle Bewohner, die rauchten oder ichnupften, befonbers namhaft gemacht werden mußten und eine Buße bekamen.

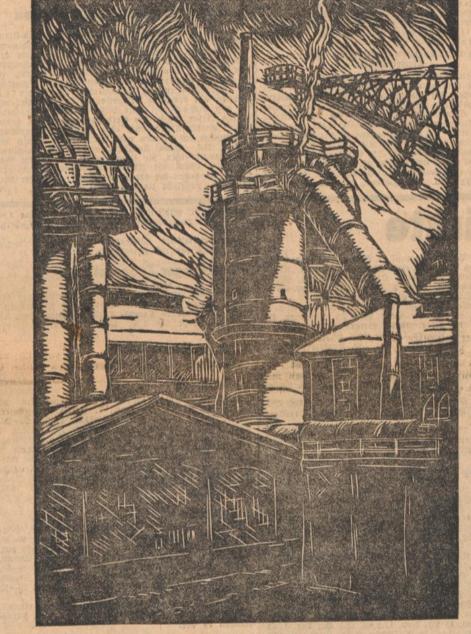
Rur die Mergte festen fich für ben Tabat ein und lehrten, daß das Tabatrauchen die Beifter frifch halte. Darum griffen gerade die Belehrten gu biefem Genugmittel. Much bei Bofe führte man die Gitte bes Rauchens ein. Schon Rurfürft Friedrich III. gab eigene Tabatsgesellichaften; es fei weiter erinnert an bas Tabatfollegium Friedrich Bilhelms I. und daran, daß Friedrich ber Große ein eifriger Schnupfer mar. Tropbem von mediginifcher Geite nichts gegen ben Eabatgenuß eingewendet, er fogar empfohlen murbe, maren &. B. Goethe, Leffing und Rant Berächter des Tabats; Friedrich v. Schiller bagegen ichnupfte mit großer Borliebe.

Die ungeheure Rachfrage führte bald jum Großanbau bes Tabats. Aber diefem wirften die Beforden unverftandlicherweife wieder entgegen, weil fie befürchteten, ber Getreibeanbau würde baburch vernachläffigt. Erft um 1660 berum wurden im Elfaß, in der Dart. graficaft Baben, im Breisgan und auch im Bistum Spener größere Glächen mit Tabat angebaut. Bon bier aus nahm er bann feinen Beg durch gang Deutschland.

Diefem Großanbau folgte auch die Fabrifation auf bem Guße. Heberall entftanden Schnupftabatfabriten. In Deutschland murbe die erfte Schupftabatfabrit in Soch ft a. Main errichtet; im Jahre 1718 machte ber Mart-graf von Baben-Durlach eine Gabrit in Pforebeim auf und 1738 grundete ein Bafler Fabrifant die Tabatmanufaftur in Berlin. Dit ber fabrifmäßigen Berftellung von Rauch- und Schnupftabat hielt die Gabrifation von tonernen Pfeifen und Behaltern für den Tabat gleichen Schritt. Diese ent-widelte fich jogar recht balb gu einer Luxusinduftrie, denn in einem Beitraum von faum fünfaig Jahren wurde icon das fostbarfte Diaterial für Bfeifen genommen und Tabatdofen aus Gold und Gilber bergeftellt.

Bis ins neunzehnte Jahrhundert wurde der Tabat fast allgemein and Pfeifen geraucht. Dann begann man erft mit der Bigarrenfabritation und ein Jahrhundert fpater murden auch die erften Bigaretten gedrebt, die beute ben meiften Menfchen Lebensbebürfnis geworben find und als wichtiger Lebensfattor betrachtet werben muffen.

Der Staat aber, gleichviel auf welchem Erdteil er liegt, bat sich die Leidenschaft seiner Staatsbürger du Ruben gemacht und ben Tabat mit einer febr hoben Steuer belegt. Und vieles Gute und Schone, das der Staat jum Boble feiner Staatsbürger ichafft, errichtet und ausgibt wird von den Gummen bestritten, bie ber Menich täglich in bie Buft blaft.



Stätten der Arbeit Bolafdnitt von Rubolf Schneiber.

Sochofen

fem Anlag nicht fehlte, Landgerichtsrat Bg. Ernft Jenne, Borfitenber ber "Deutschen Ris darb Wogner-Gefellicaft", und ber Schreiber dies

Am sweiten Tobestage Siegfried Wagners, am 4. Erntings (Muguft), hörten wir in ernftem Gebenten Beethovens Reunte Symphonie unter Meifter Richard Straug. Dort unten ftand im Sommer 1882 jum letten Dale Richard Wagner, im Commer 1931 ebenfo fein Sohn Siegfrieb. Mes vergebt, was entsteht. Daß bu durch beine Lebensführung folder Feier, folden Gebentens onnabernd murbig su werben bich bemübst, barauf tommt es an. Dicht beieinander wohnen Ernft und Schers.

Auf ber Brobe sur Reunten flopft Straus ab bei ber Stelle "wo bein fanfter Bligel weilt" und fagt: "Meine Berrichaften, ein fanfter Blügel ift fein Propeller." Besonders bell fprudelt launiget Sumor in Rreifen, wo echte beutiche Runft maltet. Go borte ich gleich am erften Abend in ber "Eule", wie aus dem Titel von Siegfried Wagners Wert "An allem ift Sutchen ichuld" bet Bis "In allem ift Tietien ichulb" murbe. Berr Tietien barf mit uns ichmungeln, benn ber Schers war burchaus gutartig umsomehr, als wir alle wiffen, bag wir bie ichonen Erinnerungen, bie wir aus bem Gestspielhause mit binaus nehmen, gang mefentlich ibm und feiner Arbeit gu ver-

#### Ein deutsches Buch vor den Augen der Welt

Muf ber Beltausstellung in Chicago ftebt

Technif, bem Riefendampfer, dem Riefenluft- | ichtif und ben Riefenfluggengen, neben ben augenfälligften Beugniffen ber beutichen Arbeit ein Buch: Sans Grimms aufruttelnder Roman "Bolt ohne Raum"

Es hatte ber Welt nicht anschaulicher gezeigt werden fonnen, weifen Geiftes bas neue Deutich. land ift. Tut in biefer Chrung des deutschen Buches fich doch unmigverftandlich der fefte Bille des Deutschen Reiches fund, das getfrige Leben, das dichterifche und fünftlerifche Schaffen machtvoll ou forbern. Ein befonders glitd. licher Gebante mar es, nicht eine allgemeine Bücherausftellung gu geigen, fondern aus dem gefamten deutschen Schrifttum ein Buch als ben Reprafentanten berauszuheben. Und mabrhaftig, welches Buch mare beffer geeignet, als eben Sans Grimms "Bolt ohne Raum", mit bem bas bentiche Reichsminifterium für Bolfsaufflärung und Propaganda und damit die deutsche Reichsregierung die Augen ber Belt auf die Kernfrage des beutichen Lebens lenft. Graphifche und ftatiftifche Darftellungen unterftligen die Birfung bes ausgeftellten Buches. Gie zeigen den Raumverluft Deutschlands durch das Berfailler Dittat und die räumliche Enge bes heutigen Deutschlands verglichen mit ber Beite bes Bebengraumes anderer Bölfer.

Richt nur ein beutiches Befenntnis vor ben Bolfern ber Erde, nicht nur ein Befenntnis aur hoben fünftlerifchen und geiftigen Beiftung, nicht nur eine Ghrung für ben Dichter

diefe Ausstellung. Sie ift eine Gelbstehrung bes beutiden Boltes, wie fie unaufdringlicher und eindrudsvoller nicht batte gefchehen ton-

#### Swangsorganisation der Freilicht. bühnen

Racbem burch bie Anregung des Berrn Reichs. minifters für Bollsaufflärung und Bropaganba nunmehr die Boraussehungen für die feit Jahren erstrebte planmäßige und großzügige Förderung ber Freilichtspiele badurch geschaffen worben ift, bag man einen unter bem Proteftorat bes Reichs: minifters stebenben "Reichsbund ber beutichen Breilicht- und Boltsichausviele E. B." geschaffen bat, milfen fich, fo melbet bas Theater-Tageblatt alle Spielunternehmungen im Reich, Die Freilicht. piele veranstalten, diesem Reichsbund als Unternehmer-Mitglieber anichlieben. Bon amtlicher Stelle wird baber an alle Freilichtbubnen, guns gleichgültig, ob fie im Jahre 1933 gespielt haben ober nicht, bas Ersuchen gerichtet, fofort bem Reichsbund beigutreten, beffen Gefchäftsftelle fich Berlin-Charlottenburg 4, Mommlenftr. 49, befinbet. - Dem Reichsbund beitreter follen bariiber binaus alle Gemeinden und Organisationen, Die Freilichtspiele icaffen, forbern ober unterftugen. Die Bugeborigfeit su bem Reichsbund wird Borpussenung für die amtliche Förderung sein, die fortab in großbilgigfter Weife allen Freilicht= Unternehmungen suteil werden foll. - Auch die Führung bes Sobeitsabzeichens, bas bemnächft geicaffen werben wird, wird nur ben Unterneb. mungen aufteben, die gleichzeitig bem Reichsbund beigetreten finb.

#### am Banne Banreuths

Bon Otto Tröbes

Die Bayreuther Atmofphäre bebnt fich beute auf bunderte von Kilometern über das Weichbild bet Markgrafenstadt binaus. Bei ber Sinfabrt ift es im Buge wie in einer großen Familie. Eine Dame tommt aus einem Abteil, fagt au mir: "36 erfannte boch Ihre Stimme." Biel: Banreuth. Mir gegenüber ein SH-Mann. Biel: Bapreuth. Die "Meifterfinger" wird er boren. 3ch gebe ibm cine fnappe Ginführung in bas Berftandnis; im nächften Jahre mußte bas vorber planmäßig geichehen. Bieles fonnen uns die "Meifterfinger" beute, und heute besonders, lebren, nicht sulest auch bas edte Berhaltnis swiften Jung und Alt. Lauter Walther Stolzinge und lauter Sans Sadje, dann bat's um das deutsche Bolf feine Rot. Abet das ist ein hobes Wunschbild; drum möchte ich ein Goethewort fo abwandeln: "Dich felber prufe du nur du allermeift, ob du ein Sachs, ein Stolding, ein junger ober alter Bedmeffer feift."

Das gange deutsche Bolt mehr als bisher mit bem Banreuther Wert vertraut su machen, ift eine bejondere Aufgabe ber Bayreuther Berbande. Darum ift es von besonderer Bedeutung, daß bet Dberburgermeifter ber Stadt, Bg. Dr. Schlumprecht, die Führung des alteften bies fer Berbande, des "Allgemeinen Richard Bagner-Bereins", gelegentlich ber diesiährigen Saupts verjammlung besielben übernommen bat. Gein nächster Mitarbeiter ift ber treffliche Bagner. fenner Bg. Dr. Otto Strobel; jum weiteren Borftanbe gehören u. a. Sans pon Bol. dogen, beffer durchgeifterter Roof auch bet bie- neben den Spigenleiftungen ber beutichen und für alle Arbeiter am deutichen Beift ift

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

## HANDEL UND WIRTSCHAFT

## **Butterpreis und Fettversorgung**

In den letten Boden bat, wie von Sachtennern erwartet wurde, eine langsame Aufwärtsbewegung des Butterpreises eingesett. Erste Qualität wird in Berlin für ben Großbanbel heute mit 119 RM. je Bentner notiert. Die Breissieigerung beträgt bemnach 9 RM. je Zentuer gegenüber bem mehrere Monate hindurch stadien Preise von 110 RM. Diese Entwidlung wurde von der breiten Ceffentlichfeit taum beachtet. Der einzelnen Sausfrau bat fie aber naturgemäß zu benten gegehen.

gegeven. Ihre Ueberlegungen können jedoch vom Standpunkt der Bollsgesamtheit aus mit völliger Eindeutigkeit dabin beantwortet werden, daß die Butterpreissteigerung etwas durchaus Gesundes und Gewolltes ift.

Der Butterpreis ist enticheidend für die Existens

ber ganzen benischen Mitchwirtschaft. Er bestimmt die Höbe des Mischreises, den der Bauer erhält, vor allem in den armen bänerlichen Gebieten, die sein von den Erohstadten und Industriezentren ihre Milch nicht als Frischmilch verlaufen fönnen, sondern sie auf dem Untweg über die Berarbeitung zu Butter verwerten müssen. Durch die Schuld bes vergangenen Spsiems waren die Butterpreise in den letzen beiden Jahren fast ununterbrochen von Monat zu Wonat zurückgegangen. Bei der Amtsüderrahme durch Abolf Hiller batte der Butterpreis einen solchen Telsstand erreicht, daß der Bauer

für bie gu Butter verarbeitete Mild nur noch etwa 6 Pfennig je Liter

erhielt. Gelbft ber Stadter mein, ban bie. fer Breis für den Bauern ichlecthin tatastrophal ist. Wir als Nationassalissen wissen aber weiter, von welch verbeerender Wirkung für die Gesamtwirtschaft eine tranke Landwirtschaft ist. Muf ben Bauern baut fich alles auf.

Wenn ber Bauer für feine Arbeit feinen gerechten Lohn erhalt, bann bricht affes sufammen.

Das bergangene Spftem bernachläffigte ben Bauern. Das bergangene Spiem bernachtafigte den Bauern. Die Folge war eine ständig wachsende Berichul. dun der Land wirticaft und ein immer weiteres Bersinken der Bauern im Elend. Die Folge dabon wiederum war das erschreckende Ausmaß der Arbeitslosigkeit in den Städten.
Dies erkannte Abolf hitler. Darum sorgte er dasur, daß mit alserstes die Rettung bes deutschen Bauern in Angriff genommen

wurde. hierzu gebort u. a. auch die Wiederherstellung gerechter Preise für die Erzeugnisse der Landwirtschaft d. h. insbesondere auch für Butter. Denn wir dürfen nie vergessen, daß die Milchwirtschaft der bedeutendste 3meig der landwirticaftlichen Produttion überhaupt ift. 10 Millionen Rübe in 5 Millionen Bauernhojen

jahrlich 23 Milliarben Liter Milch, im Gefamtwerte bon minbeftens 3 Milliarben Reichsmart.

Diefe Biffern zeigen bereits bie überragenbe Bebeutung der Miichwirtschaft, besonders für den bauerlichen Kleinbetrieb. Ein Bergleich des beutigen Butterpreises mit dem früherer Jahre, zeigt flar, daß es sich bei der bergeitigen Erböhung

lediglich um die Wiederherstellung gerechter Preise, die durch die Schuld des Shstems verloren gingen, und nicht um eine Ueberteuerung handelt. Die Butterpreise haben gegenwärtig otwa ben Stand ber gleichen Jahres-geit im Jahre 1913 erreicht. Im Jahre 1930 war die Butter sogar noch im 19 bis 20 AM. ie Zentner teurer als jest und im Jahre 1929 betrug der Breis sitr Butter erster Qualität im August in Berlin je Zentner rund 167 AM., also 48 AM.

mehr als bente.
Mit ben Mahnahmen, die im Interesse ber nationalsozialistischen Regierung getroffen worden sind, wird aber nicht nur die Biederherstellung erträglicher Leaber nicht nur die Biederherstellung erträglicher Leaber nicht nur die Biederherstellung erträglicher Leaber nicht nur die Beitelbergertellung erträglicher Leaber nicht nur die Beitelbergertellung erträglicher Leaber genetietet sonderen bensbedingungen für den Bauern angestrebt, sondern es geht bierdei auch um ein ganz großes natio-nalwirtschaftliches und nationalpolitisiches Ziel, nämlich um

bie Unabhangigfeit Deutschlanbs in ber Wettverforgung.

Auslandsfett wird im Juge biefer Mahnahmen Schritt für Schritt vom deutschen Martt zurückgedrängt. Dies gilt vor allem für die fast ausschließlich aus ausländichen Robstoffen bergestellte Wargarine. Auf diesem Wege son Kaum geschaffen werden für die deutschen iterlichen Hette, wie Butter, Schmalz, Talg usw. Unadhängigteit in der Fetiversorgung ist für Deutschland unentbehrlich, wenn die Freibeit unserer Nation sür immer gesichert werden soll. Die Ersabrungen während, des Krieges haben uns gezeigt, von welch entschedender Bedeutung eine katalitrobbale Fetiknappheit sur unser Bedeutung eine katalitrobbale Fetiknappheit für unser Boll werden kann. Der Zussand das neuent Warent Bolf werben fann. Der Buftanb, bag nur 40 Progent

bes beutschen Feitbebarfs im Inlande erzeugt werden, ist deshalb mit dem starken Freiheitsmillen unseres Bolles auf die Dauer unvereindar. Auch aus diesem Erunde müssen also durch den etwas erdöhten Butterpreis gewisse Opfer getragen werden.
Selbswersändlich ist es in einem nationassozialistischen Deutschland, daß Opfer in erster Linie von denen gesordert werden, die bierzu auch wirischaftlich in der Lage sind. Dieser Aufgade dient die

umfaffende Fettverbilligungsattion für Minberbemittelte,

bie von ber Reichsregierung burchgeführt und erft vor turger Zeit wesentlich ausgedehnt worden ift. Bon ihr

werben jest erwa 30 Willionen Deutsche ersaft.
Der Aufwand des Keiches sür diese Aftion bezissert sich auf anähernd 200 Willionen KM. im Jahre. Abschließend ist also sestgenenen: Das Anziehen der Butterpreise ist zum Teil eine saisonmäßige Erscheinung, zum Teil ist es die Folge eines planmäßigen Borgehens der Reichsregierung. Es geht hierdei um die Rettung des Bauern, die Unadhängigteit und Freiheit der Kation und um die Beschaftung von Arbeit durch die Wiederherkeitung der Kaustraft der Landwirtschaft, Ohne eine gesunde Wilchwirtschaft ist auch seine gesunde die Kultung der Kaustraft der Landseine gesunde die Kultung wöglich und kann die Aufmahmesähigkeit des Landes sir Arbeitsträfte nicht Aufnahmefähigfeit bes Landes für Arbeitstrafte nicht

fleigen. Rleine Opfer, die einen folden großen Sinn haben, find teine Laft, sondern eine felbstberständliche, freudig erfüllte Pflicht.

#### Deutlch-litauilche Verhandlungen

Die vor zwei Monaten unterdrochenen deutsch-litauilchen Wirtschaftsverhandlungen sind wieder ausgenommen worden. Die deutsche Delegation, die unter der Führung des Leiters der Ostadiellung des Auswärtigen Amtes, Miniserialdirektor Meder, sieht, ist in Kowno eingetrossen. Auf litautscher Seite werden die Berhandlungen von Außenminisser Dr. Zaun is u. z geseltet. Der deutschen Delegation gehört auch Gedeinrat von Schack an, unter desse köhrung die Dele-gation disher stand. Die Verhandlungen haben neben ibrer wirtschaftlichen auch eine politische Bedeutung. Bekanntsich dat Litauen noch vor wenigen Tagen auf Grund des neuen Auskändergeses 130 beutschen Staatsangehörigen, die schon Jahre bindurch im Me-melgediet seden, die Arbeitsgenehmigung verweigert. Außerbem haben sich gerade in seiter Zeit in der Me-melfrage politische Unzuträglichkeiten ergeben, ohne

fartoffeln int. gelbfleifcig 5.10-5.30, weißsteifcig 4.90 5.00-5.50, Luzerne 6.00-6.50, Strob, brabtgepreßt

Raubfuttermittel: Wiesenben, gut, gefund, troden 2.40. Anes per 100 Kliogramm.

#### Magdeburger Zudernotierung

(Beißzuder, einschl. Sac und Berbrauchssteuer für 50 Kg. brutto für netto ab Berlabestelle Magbeburg.) 32.70 (innerbalb 10 Tagen). Tenbenz: stetig. Aug. 5.0 bis 4.90. Sept. 5.0—4.90. Oft. 5.20—5.0. Tenbenz: rubta.

#### Baumwolle

Bremer Baumwolle: 11.27 Dollarcents.

#### Viehmärkte

Ettlingen. Schweinemarkt. Zugesahren: 81 Gerkel, 109 Läufer. Berkaust: 77 Ferkel, 60 Läufer. Preis: Ferkel 16—22 RM. das Kaar, Läufer 22—36. Nächster Schweinemarkt am 16. Aug. 1933, vorm. 7 Uhr. Bieb. und Pferbemarkt am 9. Aug. Zugesahren: 13 Kübe, 1 Ochse, 9 Kinder, 1 Kalb, 3 Pferbe. Berkaust: 7 Kübe, 1 Ochse, 1 Kind, — Kälber und — Pferbe. Preis: Kühe 190—295 KM., Ochsen 330 KM., Kinder 185 KM., altes dro Siüd. Rächfter Kindvieb. und Pferdemarkt am 13. Sept. 1933, dorm 7 Udr.

#### **Obstmärkte**

Bühl. Simbeeren 30—32, Reineclauben 7—9, Pfir-fice 23—28, Frühzweischgen 12—14, Wirnen 9—16, Aepfel 7—12 Pfa. Ansubr: 2500 Atr. Verlauf: gut. Obertirg. Obif großmartt vom 9. August. Pflaumen 8—10, Zweischgen 10—13, Aepfel 8—15, Virnen 8—18, Pfirsiche 25—30, Deibelbeeren 20—22, Vodnen 12—13, Plize 28—30 per Pfb., Gurten 10—15 ver Stüd.

Dinglingen. Obfigroßmartt bom 8. Anguft. Birnen, frühe, 14, Zweischgen (Zimmer) 11-14, Reine-clauben 14 Pfg.

#### Vom Tabakmarkt

Das Inlandsgeschäft steht im Zeiden des geringen Angebotes und einer gestelgerten Nachtrage seitens der Produsentenschaft. Da nur noch in ganz degrenztem Maße Tabat aus der 1932er Ernte lagern, waren die Immäße bei seiter Preistendenz gering. Die 1932er Ta-date in Bergärungslagern, die angenblicklich soriiert und gepact werden, haben sich burchweg gut entwickelt. und gepact werden, haben sich burchweg gut entwicklt. Fäulniserscheinungen sind kaum zu bemerken. Die warme Witterung läßt die noch griffigen Partien rasch abtrocknen, so daß dis Ende ds. Mts. die ganze 32er Ernte verpact sein kann. An Umsähen wird folgendes gemeldet: Seckenheim verkauste 400 Ir. dauernsermensierte Addate zu 90 RM., Freudenheim eine kleinere Partie zu 85 RM., Staffort und Blankenloch erzielsten 96 RM., Friedrichsthal 108—114 RM. se Zentner. Die letzen Forderungen der Eigener in Ballstatt und Friedrichsseld lauten auf etwa 100 RM., selbst der Geizenpreis tit auf 50 RM. gestiegen. Tabake der Geizenbreis tit auf 50 RM, gestlegen. Tabate älterer Jadragange werden wie solgt genannt: geschnittene Einlage 105, prima rheinpfälzliche Provenienzen 110, Umblatt 120, Sandblatt 120, geschnittener Rachiadat aus der Pfalz 70, Udermärker 65 MM. ab Berfandstation. Rippen find bauernd gefragt und werben für Insandsware mit 50 RM. bezahlt, während Aussandsware pro Doppelzentner mit 62 RM.

plus 43 RM. Boll gehandelt wirb. Der biesfahrige Saatenftanb ift nicht befonbers gunstig. Die allzu große Trodenheit, der die notwendigen Riederschläge sehlten, beeinflußte das Wachstum des Tadats start. So dat das auf dem Feld siehende Matertal weiterbin gelitten. Mit Ausnahme bes Gunbi-Gebietes ftoft man bei Felbbefichtigungen fast überan ouf einen harten, gewellten, schmalblattigen und bick-rippigen Tabat, der, obwohl die Jahreszeit für ein Ausreisen noch zu früh ist, die Zeichen des Reisens und damit des Wachstumstiffsandes ausweist. Mit Ausnahme der Spätsatgebiete ist das Köpfen und

In der Hardt und Schwehinger Gegend ist seit acht Tagen die Grumpenernte in vollem Gange. Ueber die Qualität selbst ist augenblicklich noch wenig zu sügen. Es wäre gut, wenn dann die ansallenden Mengen, die natürlich bem Borjabr gegenüber viel geringer find, eine gute Qualitat aufweisen würben, ba fie ein sofort verwendbares Material barftellen, bas einen Teil ber bestehenben Rachfrage befriedigen fonnte. In einzelnen Sarbtgemeinben bat man mit bem Brechen

beren Bereinigung eine wirtschaftliche Berständigung kaum erreicht werden dürfte. Nach der Beurfeilung, die die schweise Biederausnahme der deutschlitauischen Berhandlungen in der Kowmoer Presse gesunden dat, ist anzunehmen, daß man auch auf litauischer Seite bemüht ist, alles zu tun, um die noch bestehenden Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen.

#### Der deutsche Außenhandel im eriten Halbjahr 1933

erlten Halbjahr 1933

Im ersten Halbjahr 1933 betrug die Gesamteinsube 2087 Mil. AM., die Gesamtaussubr 2378 Mig. AM. Gegenüber dem ersten Halbigafr 1932 hat die Einsubr dem Wert nach um rund 13 Prozent, die Aussubr dem Wert nach um rund 13 Prozent, die Aussubr dem mund 20 Prozent abgenommen. In der Einsubr ist dieser Rückgang sast ausschießlich preismäßiger Natur; das Einsubrvolumen dat sich ungesähr auf dem Ztaub des Vorjahres gedalten. In der Aussubr dernaft der Rückgang dagegen zum größeren Tell auf einer Versminderung des Volumens, die etwa 12 Proz. deträat. Die Handelsbilanz schließt im ersten Halbahr 1933 mit einem Aussubridverschuß von 291 Mil. AM. agegen 602 Mil. AM. im ersten Halbjahr 1932 ab. Die Verminderung der Altsivität deruht ausschlaggebend auf einem Rückgang des Aussuhrüberichssus im Verebr mit europäsischen Tändern. Dieser dat von 1161 Mill. AM. im Vorjahr auf 770 Mill. AM. in den ersten 6 Monaten 1933, d. d. um rund 391 Mill. NM. abgenommen. Beitaus am stärtsen, nämlich um mehr als die Hälfte, dat sich der Aussuhrbersehr mit der Udverst

#### Auch im Juli Zunahme des Verkehrs bei der Luft-Hanla

Wie in ben Vormonaten, fann die Deutsche Lust-Dansa auch im Jusi 1933 ein weiteres Univadien ibres Personen und Expresgutverserbrs verzeichnen. Bei einer gegenüber Jusi 1932 faum veränderten Fluggäste von 13 300 auf rund 16 300. Sie übertrifft demnach das voriährige Ergebnis um etwa 22 Pro-zent. Als erfrenliches Zeichen der wirtschaftlichen Pite-derbesedung darf sernerbin die Tassache gewertet wer-ben, daß auch im Lusterpreßgutdiensi eine etwa sins-prozentiae Stefaerung gegenüber dem Kriede prozentige Steigerung gegenüber bem Boriabr

#### Berliner Effektenkurse

10 Aug. 9 Aug. 10 Aug. 9				o Ante	
THE SHALL SH	o mug.	o.nuk	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	AUG.	a wing
estverzins-	1000	THE STATE OF	Eschweiler	S. Company	1
che Werte:	TOWN TO	96800	Farbindustrie	130:75	130.50
Ablösungs-	1 100	105.11	Gelsenkirchen	58,25	59
schuld alt	775/2	77.8U	Gesfürel	79.10	79.75
Ablösungs-		THE REAL PROPERTY.	Gritzner	20.10	21.75
schuld neu	11.08	11.20	Harpener	89.50	92
60/6 Reichsanl	831/8	831/s	Hoesch-Eisen	61 50	h1 25
Banken:	100000		Jise Bergbau	137	-
Berliner	17 9 1920	CHEST	Junghans	34.50	35
Handelsges.	85.75	86	Kali	8	160.00
Deutsche	00.10	00	Aschersleben	33.50	123.25
Bank-Disc.	53	58	Klöckner	29.96	53.50
Dresden. Bank	44.75	45	Kollmar &	D. Carre	Comment of the
Reichsbank	152	151	Jourdan	124	-
	104.	100	Lahmayer	124	2五日
Schiffahrts-	Cheste		Oberbedart	8	I
aktien :		GUENA	Phonix	36	37 -
Hapag	12.25	13 8	Rhein, Braunk	195,50	196.—
Hamburg Stid	-	22.25		1545), 54	
Nordd- Lloyd	13.—	13.75	Rheinelektra	18-	881 .
Industrieaktien:	12 80	1763	Rheinstahl Schuckert	98.25	99.—
Aku	30,25	31	Schultheiß	165,25	101.50
Accumu-	00,00	04.		154	154
latoren	167	-	Siemens Sinner	62.50	65
AEG	20 -	20	Südd. Zucker	02.00	156
BMW	133.50	136.2	Ver-Glanzstoff		190
Bemberg	48	49	Vereinig'e	218 82	17 TO \$2
Berger	150		Stahlwerke	351 4	36.25
Bergmann	10	9.75	Wanderer	84 50	£4.50
Berlin-			Westeregeln	124.—	125.25
Karlsruber	71.75	72.25	Waldhof	40 25	40
Brown Bover	14.25	14.25	Privatdiskont	10 20	-
Daimier	28 8	28.2	lang	3.	31/8
Enzinger-	March 1	Victory.	Privatdiskont	The same	No. of Street
werke	73	78.50	kurz	3.,	37/0
WOING			E . KUIZI	1	AS 12 V

werke | 73.- | 78.50 | Tendenz: Schwächer

Seuergutscheine 1934 vom 10. Aug. 971 . - vom 9 Aug. 971 .

#### Frankfurter Effektenkurse

	om Aug.	vom 9 Aug		om ug. 9	vom Aug
Festverzins- liche Werte:			Deutsche Gold u. Silber	15 19	173%
Ablösungs- schuld alt	77,75	777/6	Dyckerhoff & Widmann Elektr.		11.75
Ablösungs- schuld neu 6' o Bad.	11.25	11.20	Licht & Kraft Farven- industrie	130.—	131.5
Staatsanleihe 50 oBadenkohle Ptälz- Hypoth.	820/8	828/6	Gelsenkirchen Gritzner Grün &	59 -	21,25
Bk. R. 2-6 Rhein Hypoth. Bk. R 5-9	85.—	85	Haid & Neu	13	175.— 13.—
Württ, Hypoth. Bk. lu. ll	861/4	86.2	Harpener Holzmann Kali	891/6	92°/a 49.25
Banken: Bad Bank	112	18	Aschersleben Kali Westeregeln	121.25	123.5
Bank-Disc. Frankfurter	58.—	53.—	Klöckner Knorr Heilbronn	53	181.—
Pfälzer Hyp. Bank	66.75	64.5	Mez Phönix Rhein.	50 — 36,—	50
Reichsbank Rheinische Hyp. Bank	150,5	157/8	Braunkohk Bheinelektra	194.75	197.—
Schiffahrts- werte:	96.5	30,0	Rheinelektra Stamm	87.7	87.—
Hapag Nordd. Lloyd	13.75	13.5 14 <sup>1</sup> s	Rheinstahl Schneilpresst. Frankenthal	4-	4.
Industrieaktien:	19.75	19.75	Seilindustrie Wolff Siemens	15.75 153.2	153 %
Bad. Maschin. Bayerische Spiegelglas	117.— 35.50	354	Stidd. Zucker Ver. deutscher Oele	157	157.5
Bergmann Cement Heidelberg	81.75	81.75	Zellstoft Aschaffenb Zellstoff	21	20.5
Daimler	27.25	28.25	Waldhot	70 25	40

#### Berliner Devilen

vom 9. August 1933

com or truggit roos						
	Geld	Brief		Lie	- tie	
BuenAir.	0.928		Italien	22.08	22.12	
Kanada	2.907	2.913	Jugoslavien	5.195	5.205	
Constantin.	1.998	2.002	Kowno	41.71	41.79	
apan	0.839	0.841	Kopenhagen	62.09	32.21	
Kairo	14.28	14.32	Lissabon	12.67	12 69	
ondon	13.90	1,0,000,001,00		69.98	70.12	
Newyork	3.097			16 445	15.485	
Rio de Jan	0.244		Prag	12,42	12.44	
Jruquay	1.449		Island	62.94	63.06	
Amsterdam		170.02		73.68	73.82	
Athen	2.408		Schweiz	81.23	81 39	
Brüssel	58.59			3.047	3.053	
Bukarest	2.488		Spanien	35.11	35.19	
Budapest	-		Stockholm	71.68	71.82	
Danzig	81.67	The state of the latest		71.68		
Helsingfors	6.144	6.156	Wien	47.45	47.55	

## Börsen und Märkte

#### Berliner Börle

Die fraftige Entlaftung am Arbeitsmartt berlieb ber Die traftige Entlaftung am Arbeitsmatte betten bei Tenbenz beute ansangs eine gewisse Stübe, ohne aber tursmäßig befruchiend zu wirken. Die Ansangsnotierungen waren im Gegenteil eber abgeschwächt, wobei man von Anstandsabgaben sprach. Man vermutet, daß auch die Russengelchäfte hierbei eine Rolle pielen. Die Sperrmarstäuse der Aussen lösen bekanntlich ansangstättlich Ansallsationen den Allestonder das auch die Ausselchafte dierbei eine Kolle spielen. Die Sperrmarkäuse der Kussen lösen befanntlich ansmonatlich Kealisationen dom Essetten aus Aussandsdess aus. Durch schwache Haltung siel Ise Bergban sowie die Genußischeine auf, in denen school die Tagen eine größere Berkanfsorder vorliegt. Die Attien gingen um 8 Kunkte zurück, während die Genußischeine mit einem Berlust dom 4½ Prozent den Karifurs umschritten. Die Spekulation hielt sich tros der lebhaften und seinen Kendysten die Kladgänge eiwa dis zu i Prozent. Gessenkorfer Börse weiter zurück. Am Montanaktienmarkt gingen die Klädgänge eiwa dis zu i Prozent. Gessenkorfer die Klädgänge eiwa dis zu i Prozent I. Elektrowerte waren gut gehalten. Bereeinzelt sogar freundlicher. Elektr. Schessen plus 1, Elektr. Licht und Krast plus ½, Siemens plus ¼. Auch Reichsdankanteile konnten sich behaupten. Bon Schisserten seizen plus 14, kan Kenienmarkt waren Schuldbuchsforderungen leicht gedrückt. Auch Alls- und Reubesin sowie Reichsbadnburzugsaktien konnten sich nicht behaupten.

annvorzugsaftien tonnien fich nicht behaupten. Tagesgelb erforberte unveranbert 414, Schapanweifungen per 15. Mai 1934 wurden in größeren Boften umgefest, Reue Reichswechfel ftanben per 10. November 1933 zur Berfligung (nicht wie gestern irrifunlich angegeben per 15. Mai). Der Dollar war mit 4.48½ gleich 3.09 etwas schwächer. London-Baris war mit 84.53 gegen Mark mit 13.88 und gegen Amsterdam

#### Frankfurter Börle

Frantsute a. Main, 10. Aug. Tendenz im Ber-laufe iconacer. Die Borfe batte zunächt eine recht freundliche Stimmung am Aftienmarft zu verzeichnen. Die beachtliche Entlastung am Arbeitsmartt hatte eine Die beachtliche Entlastung am Arbeitsmartt hatte eine Reibe sieiner Kausaufträge ber Bankentundschaft versulaßt. Auch die übrigen konjunkturellen Anzeichen der Wirtschaftsbelebung gaben der Tendenz eine Sitige. Erst zum amklichen Beginn erat eine leichte Abschwaschung ein, die im weientlichen durch den Kurskuldgung am Rentenmarkt verursacht war. Auch die num im einzelnen dekannt gewordenen Liffern der Außenhandelsbilanz veranlaßten die Spekulation zu Abgaben. Schließlich ist dabei zu erwähnen, daß seit Tagen und Wochen immer ein gewisse Verkaufzaugedor vorliegt, das von vestumter Seite mit Rücksicht auf die Liaui-Mocen immer ein gewisse Vertausangebot vorliegt, das von destimmter Seite mit Mücsicht auf die Liquiditätserhödung derribtt. Auch tam beute ein größerer Posten von späten Schuldbuchsorberungen an den Martt, wodurch der Kurskudgang 1/4 Proz. detrug. Neudesignaliehe drödelten 1/4 ab. Anch Pjanddriedwurden eber etwos schwächer genannt. Am Attienmarkt erössnetzen Farben im Gegensap zu einem böderen Frührurs von 132 mit 131.5 und sielen später auf 130.75 gurdd. Die Abrigen Chemiewerte wurden sagenden Umsan der den genannt. Montanwerte sagen obne Umfat behauptet genannt. Montanwerte lager ichwächer, wobei Harpener 2, Rheindraun 1, Stablier-ein 1, Gessentirden 15, Phönix 15, Atöcher und Bu-berns 14 verloren. Schiffabriswerte waren ziemlich matt. Hapag gaben 14, Lloph 18 nach. Kaliwerte bis 114 niedriger. Eiwas widerstandsfählger lag der Elefiromartt, boch brödelten auch bier die Rurse 3/ bis Broz, ab. Am Zellsoffmartt und Kunfleibenwerten sowie am großen Martt ber Einzelwerte waren wenig Beränderungen zu verzeichnen. Relchsbankanteile lagen unberanbert, besgleichen Conti Gummi, Detallge ellicaft 14. Bement Deibelberg 15 bober. Solgmann brodelten 14. Deutsche Linoleum 114 ab. Gildauder

waren 1 Bros, freundlicher. Im weiteren Berlauf neigte die Borfentendens eber nach unten. Tagesgeld immer noch 3 Brozent.

#### Mannheimer Effektenbörle

Die Borfe war wiederum weitgebend geschäftslos, im Berlause war die Tendenz etwas freundlicher. Farben 131, von Nebenwerten waren Knorr schwächer, Banken und Berlicherungen unverändert. Um Rentenmarkt zogen Altbesit auf 78 an. Goldpfandbriefe ungefähr gehalten.

6 Proz. Baben Staat 87, 7 Proz. Detbelberg Stabt 60, 8 Proz. Ludwigsdafen Stadt 63, Mannb. Ablöf. 62.5, 8 Proz. Mannbeim Stadt 65, 8 Proz. Pfälz. Dpp.-Goldpfandbr. 85.5, 8 Proz. Rhein. Opp.-Goldpfandbr. 85.5, 8 Proz. Rhein. Opp.-Goldpfandbr. 82.5, 6 Proz. Farbendonds 112.5. Bremen-Besigbeim 76, Brown Bovert 14, Cement Helbelberg 81, Daimler-Venz 28.5, Dt. Linoseum 43, Durlacher Sof 51, Siadbaum-Rerger — B, Enzinger-Union 74, JS. Harben 131, 10 Proz. Großtraff Wannbeim 110, Aleinlein 51, Knorr 180, Konserven Kraunds, Ludwigsd. Attienbr. 77, Mez 50, Pfälz. Wihhien 74, Pfälz. Presbesen 83, Kheincelettra 87, bio. 284. 85, Kheinmüblen — Schwarzstorchen 82, Seilwossf — Sinner 64, Sübb. Jucker 158, Ber. bt. Dele 86, Mesteregen 125, Bellioff Waldbog 40.25.
Badijch Bank 114, DD-Bank 53.25, Pfälz. Opp.-Bt. 64, Khein. Opp.-Bt. 97, Commerzdant 49.25, Dresdner Bank 45.25.

Bablice Affecurans 28 B., Mannb. Berl. 23 B., Burtt. Transb. 36, Lubwigsh. Walznühle 74,5, Alt-bests 78, Neubesit 11.5.

#### Berliner Metalle

bom 10. Auguft Elektrolbikupfer cif Hamburg, Bremen voer Rotterbam 57:25. Originalhatien-Alimitatium in Niocen 160, in Walz- oder Dradibarren 164. Keinnickel 330. Antimon Regulus 39—41. Feinfilder 1 Kg. fein 37—40. Berlin, 10. August. (Funkspruch.) Meianterminnotterungen.

Berlin, 10. Angust. (Funtspruch.) Meiastierminnstierungen.

Rupler: Aug. 49.75 S, 50 Br. Sept. 49.75 S, 50 Br. Oft. 50 S, 50.25 Br. Rov. 50.5 dez., 50.25 S, 50.75 Br. Oft. 50 S, 50.25 Br. Rov. 50.5 dez., 50.25 S, 50.75 Br. Dez. 50.75 S. 51 Br. Jan. 51 dez., 51 S, 51.25 Br. Heil. 51.5 S. 52 Br. Mai 51.75 S, 52.5 Br. Juni 52 S, 52.75 Br. Juli 52.25 S, 53 Br. Tendenz: stella.

Blet: Aug. 17.25 S, 17.75 Br. Sept. 17.25 S, 17.75 Br. Oft. 17.25 S, 18 Br. Rov. 17.5 S, 18.5 Br. Dez. 17.75 S, 18.75 Br. Juli 19.25 S, 19.75 Br. Mai 18.25 S, 19.75 Br. April 18.75 Br. Juli 19.25 S, 20.25 Br. Juni 19 S, 20.5 Br. Juli 19.25 S, 20.75 Br. Tendenz: stella.

Bist: Aug. 20.25 Br. Juni 19 S, 20.5 Br. Juli 19.25 S, 20.75 Br. Tendenz: stella.

Bist: Aug. 23.5 S, 23.75 Br. Sept. 23.5 S, 23.75 Br. Oft. 23.5 S, 24 Br. Rov. 23.75 S, 24.25 Br. Dez. 24 S,

Ott. 23.5 G, 24 Br. Nov. 23.75 G, 24.25 Br. Dez. 24 Br. 24.5 Br. Jan. 24 G, 25 Br. Febr. 24.25 G, 25 Br. Maiz 24.5 G, 25.25 Br. April 24.75 G, 25.75 Br. Mai 25.5 G, 26 Br. Juli 26.25 G, 26.75 Br. Tenbeng: ftetig.

#### Berliner Produktenbörle

bom 10. August 1933 Beizen, marfischer 173—175. Sept. 189.5—189.5. Oft. 191—191. Dez. 193—193. Tenbenz: monatlich stetig. — Roggen, marfischer 140—142. Sept. 155.75—165.75. Roggen, märklicher 140—142. Sept. 155.75—165.75. Oft. 158—158. Dez. 160.5—160.5. Tendenz: stetig. — Reue Wintergerste 2zeilig 146—154, 4zeilig 133—138. Tendenz: rubig. — Heigenmehl 22.5—26.25. Tendenz: rubig. — Beizenmehl 22.5—26.25. Tendenz: rubig. Roggenmehl 19.6—21.6. Tendenz: rubig. Weizenfleie 9.2—9.3. Tendenz: rubig. Roggenfleie 8.75—9. Tendenz: rubig. Sistoria-Erbsen 24—30, Speiseerbsen 20—22, Futtererbsen 13.5—15, Picken 14.25—16, Leinstuden 14.5—14.7 inst. Won., Erdnußtuden 14.8 inst. Mon., Erdnußtudenmehl 15.4 inst. Mon., Trockenschutzel 8.6—8.7 ab Hamburg. Extrad. Sohabobnen ionithet 8.6—8.7 ab Samburg, Extrad. Sobabohnen-iorot 13.5—13.6 infl. Mon. ab Stettin, bto. 14.2 infl. Ablabeftation, Rartoffelfloden

#### Karlsruher Börle

Mbielinng Getreibe, Mehl und Futtermittel Das gunftige Erntewetter und die gunftigen Berichte fiber die Extrage laffen eine Kaufluft nicht auffommen.

Die Stimmung bleibt abwartenb. Inlandsweizen 19.50—19.75, Aulandsroggen 15.75 bis 16.25, Sommergerste Breife noch nicht entwidelt, Wintergerste 15.50-16.00, Futter- und Sortiergerste deutscher Hafer 15.50, Weizenmehl Spezial Run mit Austausch 29.50—30.50, dto. mit Inlandsbermablung alt 28.50—29.00, dio. mit Austauschweizen 1. Septemalt 28.50—29.00, bio. mit Austauschweizen 1. September/Oftober 28.50—29.00, do. Inlandsvermahiung neu 27.50—28.00, Woggenmeht Basis 65prozentig 23.50, neu 22.50, Weizenkleit 10.50, Weizenkleie, sein 7.75 bis 8.00, Weizenkleie, grob 8.25—8.50, Weirreder 13.00, Trodenschutzel 7.75, Walzeime 11.00—12.00, Erdnußtuchen 15.75—16.25, Palmkuchen 14.00—14.25, Sojasischen 15.00—15.25, Leinkuchenmehl 16.25—16.50, Speifes

## Der Weg nach dem Diten

#### Ein Buntt des pommerichen Aufbauprogramms

ber bie früheren Machthaber ben beutschen Diten behandelt haben, fteben füblich von Stettin zwei riefige Sochbruden unbenugt und bem Berkehr noch nicht erschloffen in der Derniederung. Sie find feit Jahren bollig fertig. Gine Bahnlinie, die nicht befahren werben tann, führt über sie hinweg. Irgendwo, ein paar Kilometer bor bem Biel, hort fie auf. Die Reichsbahn hat 30 Millionen Mart für ben Bau ber Linie und für die Errichtung ber beiben großen Brutfen ausgegeben. Totes Geld, das in toten Gleis fen ftedt. Die Briiden find ber Berwitterung ausgeset - vielleicht waren fie einmal berfallen, wie man den Diten verfallen und verelenden ließ.

Auch hier wird es jest anders! Die Reichsbahn ift bem Appell, ben ber Gauleiter Rarpenftein an fie gerichtet hat, gefolgt und hat beschloffen, sich am pommerschen Arbeits= beschaffungsprogramm burch Bollenbung biefer aus vielen Gründen wichtigen Bahnftrede gu

Es handelt fich um die energische Lösung eines feit Jahren berichleppten Broblems, für bas Bommern bie Aufmertfamteit aller Deutschen forbern barf. Eine Rette ift immer fo ftart wie ihr schwächstes Glied. Wenn bas mahr ift, fo ift auch wahr, bag bie einzige Berbinbung, bie bom Reich ans über Stettin in ben Dftzipfel Bommerns vordringt, ungureichend ift. Die Parallelftrede, die über Ruftrin nach Schneis bemühl führt, ift burch ben Berfailler Bertrag gu einer Grengbahn geworben. Der Gifenbahnweg über Stettin, um ben es fich bier handelt, überquert bie Oberniederung und bie Flugarme ber Dber.

Die Linienführung geht über mehrere Rlappbriiden. Aus. biefer Sachlage entsteht ber Rachteil, daß zwei Berkehrsftrome fich gegenseitig ftauen. Der Bahnberfehr unterbricht ben Schiffs= verkehr der Oder, der Schiffsverkehr verursacht burch bie notwendige Deffnung ber Bruden vielfach beträchtliche Zugverspätungen.

In einem gutunftigen Deutschland foll ber

#### nicht mehr menschenleeres und verarmies Land

fein, jondern die Seimftätte eines wirtschaftlich gefunden Bauerngeschlechts und Lebensraum für gewerbefleißige Städte. Ein Befiedlungsplan, ber jahrelang nicht guftanbetommen fonnte, ift unter Biel gu erreichen!

Bie ein Dentmal der Bernachläffigung, mit | Riederbrechung aller burofratischen hemmungen geschaffen worden. Geine Durchführung wird bie Grundlage geben für bie Arbeitsbeschaffung ber nächsten Jahre.

Es war felbstverftandlich, daß ein Pommern, bas aufbauen will, fich auf bie bisherigen Bugange jum Reich nicht beichranten barf. Der Bau neuer Bertehrswege über bie Dber ift baber ein charafteriftischer und untrennbarer Beftanbteil bes Bieberaufbaues, ben ber Rationalfozialismus im beutichen Diten burchführt.

Die Reichsbahn hat die Zusage gegeben, baß bie Guterumgehungsbahn burch Renaufwendung bon 1,5 Millionen Mart noch im Jahre 1934 burchgeführt wird. Dieje Bufage bedeutet, bag gunächst die eine ber beiben feit langem fertigen Bruden eingeschaltet werben tann.

Die Büterumgehungsbahn, die in einem fudlichen Salbfreis um Stettin herumführt, ermöglicht burch Umleitung eine Entlaftung bes ftart überbeanspruchten Personenbahnhofe. Gleichzeitig ftellt biefe Bahn eine Referbe für bie Hauptlinie Berlin - Stettin - Stolp - Dan-

#### Die Schaffung eines zweiten Ueberganges

ift nur eine bon ben gablreichen Dagnahmen, bie in biefen Tagen in ber Probing Pommern in Angriff genommen worben find. In Stettin laufen bei ber Gauleitung täglich neue Meldungen ein, daß bie Arbeitslosengiffer ftanbig fintt. In ber pommerichen Preffe hat ber bom Bauleiter gur Durchführung ber Arbeitsbeschaffung beauftragte Dr. E. Jarmer, ber fürglich jum Leiter für ben ftändigen Aufbau ernannt wurde, in einem Aufruf "10 Gebote ber Arbeitsbeichaffung" einen Appell an die Bebolkerung gerichtet, in bem es beißt, bag jedermann fich an der Bekampfung der Arbeitslofigkeit beteis ligen und niemand auf Befehle bon oben marten foll! Die Arbeitsbeschaffung ift in Bommern für die Sache aller erflart worden. Schon in ben erften Tagen nach ber Einleitung der Offenfive hat fich gezeigt, daß ein Faktor die Arbeitsbeschaffung außerorbentlich erleichtert - bas Bertrauen, bas in ber Wirtschaft bem Aufbauwert bes Nationalfozialismus entgegengebracht wird!

Alle Rrafte find angespannt, um bas gestedte

Wenn bie Lappobewegung nunmehr im Sinblid auf bas ungunftige Ergebnis ber Bahl eine neue ftarte Attivität entfaltet, mas zu erwarten steht, so wird fie aus ihren bisherigen Sehlern gu lernen haben. Macht fie fich nicht bon ben reaktionaren Ginfluffen, bie fie heute noch beherrichen, frei, und gelingt es ihr nicht, ihr ficherlich gutes, nationales Wollen mit einem aus ben Besonberheiten ber finnischen Berhaltniffe geichaffenen wahren Sozialismus zu berbinden, fo wird ihre Arbeit umfonft fein. Gie wird bann bas Gelb anberen, lebensträftigeren Bewegungen überlaffen muffen.

#### Mindestpreise für Getreide?

Bon Dr. Frit Ronnenbruch

Die Preise für Getreibe sind etwas gesunken. Bei ben Machtmitieln, die die Regierung der nationalsozialistischen Revolution dat, ware es nicht schwer, diese Preise vorübergebend hochzutreiben. Das weiß man, und beshald wird vielsach von ihr gesorbert,

diese Breise vorübergebend pochzutrelben. Das weiß man, und besdalb wird vielsach von ihr gesordert, Minbestpreise für Getreibe sestzuseben.

Aber was würde eine berartige Preispositik sür einen Iwed haben? Der Hübrer ist noch nie während seiner ganzen Laufdahr auf dloße Stimmungsmache ausgegangen. Seine Bolitik ih die ernstester Ardeit. Richt mit leeren Beriprechungen will er die Massen födern — er ist sein Marrist. Er will das Bolt sür dauernd gewinnen, indem er nicht Botemtiniche Dörfer ausziedt, sondern ihm die Wohnung der Jukunst errichtet. In seiner ganzen Wirtschaftspolitist macht er nicht die geringsen Jugeständnisse an Angendiasskinsche, die dem großen Werte abträglich sein konnten. In der Getreidepolitist wird er es auch nicht tun. Die Kestschung von Mindespreisen sür Getreide kann nur den Iwed daben, einigen Interessentungepen entgegenzutommen, und deshald wird die Art der Preispolitist nicht betrieden werden.

Zie ist in dreisacher Weise ichädlich. Würde sie eingesührt, so müßte der Staat mit seinen Mitteln beisend deinspringen, damit der Vertäuser auf seden Kalden dem dem Jude zaals arantierten Mindeskelen der freiwlüge Spende sur Wenge der kiensten unmöhlich. Deute zahlt eine Wenge der kiensten kangeskellen die freiwlüge Spende sur Korden der nationalen Probeit. Der Staat besommt der Getreiden verden. Ein nationalisozialistischer Isaat kann nicht auf der einen Zeite die reiwilligen Spenden sir Kordenn der nationalen Arbeit einsammeln, und aus der anderen Zeite Eienergeteber ausägeden, um die Getreidepreise zu stüden.

Arbeit. Der Staat besommt vier Beld. Ein antonaten sozialistischer Staat kann nicht auf der einen Zeite die steiwimusgen Openden sür Förderung der nationalen Arbeit einsammeln, und auf der anderen Zeite Steinergelder ausäaeden, um die Getreidepreise zu stüden. Wenn er Gelder übrig dätte, würde ihre erste Kerwendung auch die sein, daß sie für die Förderung der nationalen Arbeit ausäaegeden, "gespendet" würden. Iweitens hat Pg. Darré die Erundmauern seines neuen Agrarivstems gezogen. Er will ein natürliches und gesundes Berhältnis zwischen den Areisen sie gesietzele, Kuttermitteln usw. In diese neue gesietzeberich eingeleitete Preisverdätinis müssen aber die Preise der einzelnen Erzeugungsarten noch hinelnwachsen. Der Roggen soll wieder im Osten nicht ungünlitzer versätzett werden als im Westen, wo die Schweinezsichter stüder den verbilitzeten essinischen kann dinitet der kallen daben, während im Osten und Sidden, in den Edweinezsichter stüder den verbilitzeten essinisch der selbsigzogene, in den Schweinertog kan. Ferner soll der Getreibedau zurückgessellicht werden zugunsten eines erweizeren Andaus von Kuttermitteln. Es ist nun kan, daß dies ganze Ausbanwert des Kg. Darre von vornderein zur Ersolglosseltet verdammt sein würden. Dann könnten die Preise nicht spiesen, also sich auch

auf bas neue von Bg. Darre erftrebte Berhalinis nicht einspielen.

Drittens ift die so at a le Seite zu beachten. Die Getreitebreise sollen auskömmlich sein, aber fie sollen auch von ber breiten Räusermasse bezahlt werden tonanch von der breiten Kausermasse bezahlt werden fon-nen. Die Kauffraft der Masse soll und wird gestärtt werden, aber mit einem Schlage gebt das nicht. Von Allen werden um des großen Zieles, des Aufdaus der wohnlichen deutschen Bollswirtschaft willen Opfer ver-langt. Niemand darf sich dieser Opfer entziehen. Die Festsehung von Mindestpreisen silt Getreibe aber würde bedeuten, daß eine Gruppe sicherer gestellt werden würde als es die strige viel größere Sesamtheit ist.

Wenn bie Rauftraft ber breiten Maffe ben Getreibe-preifen angehaßt werben muß, jo muffen auch umge-

er will "bernbigt" werben, um feine Borteile ba-

Bet ist es benn, der die Mindespreise daben win? Am meisten Interesse an dieser Preisgarantie baben doch die Setreibesadrifen in Mitteldeutschland. Aber gerade der Getreibeban ist es doch gewesen, der disber am meisten gesordert worden ist. Die Getreibepreise siehen in einem viel besseren Perdatinis zu den Bor-triegspreisen als die Preise für die Beredelungserzeu-gung, also sur Preisen der Beredungserzeu-gung, also sur Preisen der Beredelungserzeu-gung, also sur Preisen der Beredelungserzeu-gung, also sur Preisen der Beredelungserzeugnisse bat der Bauer das größte Interesse. Er sordert sür diese Erzeugnisse, die seine hauptsächlichte Geldquesse darstellen, seine Mindespreise. Wir sagten gerade, daß die Getreidepreise sid günftig zum Borfriegsstand ber-hielten. Sie tun es mit einer bezeichnenden Ausbielten. Gie tun es mit einer bezeichnenben Aus-nabme: ber hafer bat einen febr ichlechten Breis, und

nahme: der hafer hat einen ledt ildiechten Ertes, und ber wird gerade vom Bauern gebaut!
Auf den Bauern aber soll die Landwirtschaft des Nationalsozialismus in erster Linie gegründet werden. Der Weg des deutschen Boltes zum Boden zurück geht nicht über die Fabrif sandwirtschaftlicher Produktion, sondern über den Bauern. Der Nationassozialismus will gefunde und natürliche Berhättnisse unter den Preisen der Landwirtschaftlichen Erzeugnisse schaften, eine natürliche Egandwirtschaft, die Preisen der landwirtschaftlichen Erzeugnine imasien, etwill überhaupt eine "natürliche" Landwirtschaft, die die Ratur nicht nur sabrifmäßig ausnutzt, sondern wirslich naturverdunden ist. Das sann nur geschehen, indem der Lideralismus aus der Landwirtschaft din ausgesegt wird. Mit Mindestpreisen sir Getreide würde der Bauer zugunten des fadrismäßigen Betriebes zurückederängt werden, und die Landwirtschaft würde iede Raturderbundenheit eindissen.

## Wohin steuert Finnland?

Bon unferem ftanbigen Mitarbeiter

Bon ben fürglich in Finnland ftattgefundenen Reichstagswahlen hat man im Auslande im allgemeinen wenig Notiz genommen. Und boch follte man ihrem Ergebnis etwas mehr Beachtung schenken, jumal fich schon jest zeigt, daß es wahrscheinlich schwere innerpolitische Erschütterungen zur Folge haben wird.

Bekanntlich trug bie finnische Cogialbemotratie einen großen Wahlsieg babon, inbem fie bon insgesamt 200 Gigen 78 erhielt, alfo 12 mehr als bei ber Bahl bon 1930. Die mit ber Lappobewegung im Bahlbundnis stehende "Finnische Sammlungspartei" bagegen ging bon 42 auf 32 Mandate zurud. Im übrigen fanben feine größeren Berichiebungen ftatt. Allerdings rudten auch die ich mebifchen Sozialbemokraten bon 2 auf 5 Sige auf, wahrend die schwedische Rechte auf 4 Mandate gurüdging.

Die Grunde für bies in ber heutigen Beit an fich fcmer berftanbliche Unmachfen ber Sozialbemokraten find für Finnland ziemlich leicht zu erkennen. Einmal haben fie diesmal in größerem Mage bie bisherigen Bahler ber feit 1930 berbotenen Rommuniftifchen Bartei für fich gewinnen fonnen. Ferner scheint die fonft fehr schwache Wahlbeteiligung in roten Begirten erheblich ftarter gemefen gu fein als in bürgerlichen. Go hatte 3. B. die Arbeiterftadt Tammerfore Refordzahlen auf-Buweisen. Der wesentliche Grund liegt aber barin, dağ es ber bürgerlichen Regierung bes Landes nicht gelungen ift, ben Margismus innerlich ju überwinden und feine Quellen ju berftopfen. Es zeigt sich hier wieder einmal bie Richtigfeit ber bon Abolf Sitler feit jeher bertretenen Auffaffung, daß ein bloges Ber= bot einer margiftischen Partei unfinnig ift, folange man fich nicht bemüht, etwas Befferes an ihre Stelle gut fegen. Damit ift es aber in Finnland noch fehr fchlecht bestellt. Die burgerlichen Barteien vertreten einseitig bie Rlaf: fenintereffen der Arbeitgeberichaft, die baher die alleinige Macht hat, einseitig bie Löhne feste fest und 3. B. Rollettivarbeitsvertrage nicht bul-

Die Lappobewegung hat es bisher berfaumt, fich der Rechte der Arbeitnehmer angunehmen und für eine fozialere Regelung ber Arbeitsberhaltniffe einzutreten. Im Gegenteil hat fie bielfach offen eine gewiffe Urbeiterfeindliche feit gur Schau getragen, fo bag es tein Bunder ift, wenn die Arbeitnehmerichaft jum Margismus ging. hingu tamen eine Reihe bon Uebergriffen ber Lappoleute, die viele Bahler gur Mitte und gur Linten hinübertrieb. Die Unhänger in den ich wedischen Breisen wurden endlich burch die fcarfe Betonung des "Echtfinnentums" abgeschreckt.

Die erfte Folge ber Wahl mar ein gemeinfamer Borftog ber Linten und ber Mitte gegen bas "Schupforps", eine Art Milig gum Schute bor bem Rommunismus im Inneren und bem Bolichewismus bon augen. Diefes foll jest bon den "unficheren Elementen", b. h. bon Lappoleuten, Nationalsozialiften unb Rechtsparteilern "gereinigt" werben. Diefe "un= ficheren Glemente" waren feinerzeit bie beften Rampfer bes Freiheitsfrieges, fobag bie große Geregung in ben Rreifen bes Schupforps verftanblich ift. Ohne Rampf will man die Baffen nicht ausliefern.

Es tann alfo im Serbft, wenn ber neue Reichstag zusammentritt, mit schweren innerpolitischen Erichütterungen gerechnet werben. Es tommt hingu, bağ bie Sozialbemofratie, die über ein Drittel aller Reichstagemandate befitt, nach ber finnischen Berfaffung jedes Bejeg burch Sinausichiebung bis zu einer Reuwahl faboticren fann. Damit ift, jebenfalle auf berfaffungemäßigem Wege, nicht mehr an ein Berbot ber Sozialbemofratie gu benten, wie es bon ber Lappobewegung feit langem geforbert wirb. Gelbft bie Erneuerung bes bisher auf 3 Jahre befrifteten Berbots ber Kommunistischen Bartei wird am Wiberipruch ber Sozialbemokraten scheitern. Es ift alfo auch fonft mit erheblichen parlamentariichen und außerparlamentarischen Schwierigteis ten zu rechnen. Das einzige Bositivum bei ber verfahrenen Lage ist der Umstand, daß in wirtichaftlicher Beziehung eine gemiffe Erleichterung eingetreten ift und die Urbeits= lofig feit gang erheblich gurudgegangen ift.



## Einladung

Zur Eröffnungsfeier des neuerbauten Gasthauses zur Blume in Lichtenau, am Samstag den 12. August abends 8 Uhr und Sonntag, laden wir unsere Parteigenossen, Freunde und Gönner herzlich ein.

Friedrich Stengel u. Frau.

27049

Lebensmittel

kaufen Sie in

bester Qualität

zu zeitgemäßen

Göpferich

Putlitzstraße 1

Gottesauer-

straße 33 a

Fasanenstr. 35

Preisen bei

Vorzügl. Verpflegung Manige Preise

In ber Delmüble bei ber Appenmuble in Daxlanden tonnen Selbsterzeuger von Kapssaa unter Borlegung eines Berwertungs icheines der Bad. Banernfammer un eines Ursprungszeugnisses vom Bü-germeisseram steuerstrei De germelsteram folgen.
Sonit ift ber Andan bon Delfrückten wieder rentabel. 3700
Der Inhaber: Jul. Greiber.

Staunend billige Preise in

meiner Parfümerle-Abtellung: Höln. Wasser 2 fach stk. Fl. 50, 25 10.5 Birkenwasser . . . Flasche 50.3 Portugal Kopiwasser . . Flasche 50.3 Kamillenshampon flüssig, Riesenfl. 50.3 Zahnpasta . . . große Tube 25.3 Blumenselfe 5 St. in Celloph-Beutel

Beutel 25 3 Köln. Wasserselfe 7 St. in Celloph-B.

Müller's Bazar

Zimmer

bel Bg. in Einfamt-Itenhaus fof. zu berm. Ang. u. 3683 an ben Hübrer-Berlag.

In Baben-Baben gut möbl.

3immer

## Deutsches Geschäft Kalserstraße 241, nächst dem Kaiserplatz

Lebensmillet-

of o. 1. 9. ju berm Rab. 2. St. (3680 Mittlerer

in guter Lage preisw zu berm. Maria-Bit toriaftr. 3. (3304) 3-Zim.-Wohng.

Ofenhag., auf 1. Juli 1933 zu verm. Räheres daselbst oder Teleson 7299 /19572 2-Zim.-Wohng.

m. einger. Bab u. Zubeh., die ich weg. Rotl. n. balten fann? Ang. u. 3686 an den Kührer-Berlag. Begen Berfetung ift Sirichfit. 44 ber 2. Stod mit 5.8immer. 28ohnung

In iconfter Lage ber Beftenbfir., 4. St. ift 2.8im. Wohng. auf 1. Sept. an einz. Dame zu bermieten. Ang. u. 3519 an ben Führer-Berlag.

2.3im. Wohng.

2 fonnige

Kaiferstr. 85 (Settenbau) fleine 3-Bimmer-Wohnung näh. Laben. (3803

wirichftr. 1, III 4.3im. Wohng.

Moderne in gut. Lage für Bü-rozwecke gesucht. Off. abzug. Kriegsftr. 148.I (3722)

Timmer
und 1 Zimmer
und 2 Zimmer
zimmer
zimmer per 1 Od.2 Z.-Wohng.
zimmer per 1 Od.2 Z.-Wohng.
zimmer per 1 Od.2 Zimmer

Rinderl. Paar fucht mögl. ab 1. Sept. 2-3 Zim.-Wohng m. Bad i. gut. Dause. Angeb. mit Breis u. 3694 a. b. Führer-Berlag.

2 rub. Berf., püntil. Babler, fuchen Milob, Küche, Kammer und 2 Kelleraditeilungen fof. 3. vermiteten. Räche, part. 26709 a. b. Filhrer-Verlag.

SA.-Mann fucht ein-fach möbliertes Laden 2.8im..2Bohng.

pet fof. du bermieten.
Prets 2n 35. Butinteten. Rabe Wochenlitztr. 22. 3696

Reiherfeld

mit Nebenzimmer
fof. od. ipäter zu bermiteten. Rabe Wochenmark, Mendelsohnblatz flung. Ang. u. Ech.
3, 5. Et. 26200

Reiherfeld

3-Zim.-Wohng. Fünf-Zimmer Wohnung Bub, Betanda, auf 1. 9. baite. 1. 10. 3. berm. 3u erfr. Murgstr. 9 a. 3. Ct. (3690) fof. od. 1. Oft. su berm. Bu erfr. im 4. St. bertaufen Rrisn. Salts. 17493

lu verkaufen

gegen bar zu fauf. gef. Ausführl. Ang. u.3691 a. d. Führer-Berlag.

Nahmafd., Uhren, Sfi u. div. Haushalt-gegenstände zu vert. 31.10—12 u. 1—3. Uhr. Rob.-Wogner-Allee 27a Reausarbe. (3684)

Gut erbaltener Kinderwagen preisw. zu bert. Bu erfr. 2Beligienftr. 7, III

Chevrolet-Limousine Graf-Rhenaftr. 12, parterre berrichaftliche

Raufmann (Autobrance, Buch-gibra, Steuer, Aartei, Bertauf), a. gut. Kam. Freie Station. Geb. als Lieferwagen zuge lassen, einwandfrei, f. Rif 300.— zu verfauf

Freie Station. Get n. Uebereinfunft, jo gefucht. Zuschr. u. 367 a. d. Führer-Verlag. Dertreter gesucht, ber bei Satt-

ten bestens eingesübrt ist, von leistungssävig. Großbandlung. Off. u. 27063 an den Führer-Berlag.

Derrickaftsbaus. Alei-ber- u. Weispnäben, sowie Kocken verset. Ung. u. 3624 an den Hührer-Brührer-Berlag.

intelligente Stenotypistin

von Behörde gegen angemeßenes Gehalt zu sofortigem Eintritt gesucht. Bewerberinnen mit Mittelschulbildung mögl. nicht über 20 Jahre werden gebeten, Angebote mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Lichtbild unter Nr. 27062 an den Führer-Verlag zu richten.

Todes-Anzeige

Durch Gottes unerforschlichen Ratschluß wurde durch einen Unglücksfall mein lieber Mann, Vater und Sohn,

Polizeihauptwachtmeister

## Gegenwarth

durch den Tod entrissen.

Die Trauernden:

Margarete Gegenwarth, Wwe, geb. Manske Ingeborg Gegenwarth, Kind

Johann Gegenwarth, Vater, Bietigheim

Karlsruhe, Viktoriastraße 7

27053

Die Beerdigung findet am Samstag, vormittags 11 Uhr statt.

Bechslein, Billinner Feurich teils neuwertig in größter Auswahl be egen Berheiratung bisher. Mädchens eb auf 1. Sept. dig., sleißiges u. SCHLAILE

Allein - Mädchen

for alle bauslichen Ar-

ir m. Zeugnissen üb. ngere Tätigteit bei rau ONR. Dr. Joos, duhir. 65. (3688)

Lehrjunge

ber Lust 3. Erler-nen d. Schreiner-handwerks dat, evgl., aesund und start, m. nur gut. Bengnissen, fann losort oder bis 1. Sept. eintreten.

Bau- u. Möbel-ichreinerei Karl Kubi, Karlsruhe Rüppurrerfir. 6. (27056)

Planelager Kalserstr. 175 Tausch, Miete, Teilzahlun

Preiswerter als unter der Hand und ohne Risiko kaufen Sie 26525

gebr. FLUGEL

Eine Tasse MOKKA

Aber MOKKA in der Schokolade MOKKA in der Füllung

"MOST-MOKKETTEN"

für 40 Pfg. 22 Stück!

. . es ist kein Wunder daf MOST-MOKKETTEN

so theraus beliebt sind!

Vergnügen!

Mobel

Karlsruhe

sind billia

formschön und

Raben Dauerwert

Verkauf: Karlstrasse 36

Neureuterstr. 4

Maschine

nen u. gebraucht, bon M 10.— an zu berk. Abolf Ströble, Dam-mersioch, Alb.-Braun-straße 8. (27055)

Antike

Möbel

Gramophon

Kaufgesuche

Suche gegen Raffe

faufen. Ang. unt.

Limousine

Tausch

Preis u. 3801 a. d

Offene Stellen

Fiibrer-Berlag.

Schreib-

Markstahleru. Barth

für viele ein unerschwingliches

Ausläufer

Jüngeres Frau-lein mit etwas Wäschefennt. als Filial-

Leiterin

Bewerbertinnen im Alter von nicht über 32 Jadren, die schon in Entvindungsanstaten als solche tätig waren und Ersahrung in Krantenpstege nachweisen können, wosten ibre Bewerd. m. Ang. ihres Lebenssanis und ibrer Vergütungsaniprüche dis zum 1. Sept. d. J. dierber einreichen. Rähere Auskunst wird von uns gerne ertellt.

Offenburg, ben 4. Auguft 1933. Stabt. Rranfenhausverwaltung

mit Mittelfdulbildung für Bermaltungsburo fofort gefucht. Angebote mit felbftgeidriebenem Lebenslauf und Abschrift des letten Mittelfcul-Beugniffes unter Rr. 27062 an ben Bührer-Berlag.

Gesucht ein

Landwirte fuchen

1-2000 M

1. Shpothefen auf Saus und Aeder. Steuerwert: 6 bis 10 000 RM. Angeb. erb. an:

August Schmitt

pothetengeschäft

Stellengesuche Darlehen

v. ca. 1000 RN bon Selbstigeber auf furze Beit. Ang. u. 3689 a. den Hührer-Berlag. Chauffeur

alt. SS.-Mann), At. II, III, jucht Stel-ung, duch außerhalb. Ung. u. Nr. 3806 a. d. Hibrer-Berlag. Junger tüchtiger

Dirigent ibernimmt noch einen Besangberein. Ang. u. 1699 a. d. Führer-Verl.

24 Jahre, fucht auf Sept. Stellung i. herrichaftshaus. Ale

Freundl. williges Mädchen

Rarlsruhe, Sirschftraße 43. Tel. 2117. Gegr. 1879.

Briellasche

schwarz lackiert Abzugeben Sofien str. 167 IV. r. g

#### Todes-Anzeige

Nach kurzer schwerer Krankheit verschied unerwartet rasch mein lieber Mann, unser lieber Vater Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel

#### Friedrich Höllstern Desinfektor

im Alter von 47 Jahren. — Trauerhaus Herrenstr. 5 In tiefer Trauer:

Klara Höllstern geb. Hilz Friedrich und Kurt

Beerdigung findet Samstag nachmittag 1.25 Uhr auf dem Mühlburger Friedhof statt. 27073

#### DANKSAGUNG.

Für die wohltuenden Beweise liebevoller Teil nahme die uns beim Heimgange unserer lieben unvergeßlichen Tochter

#### Gertrud

zuteil wurden, sprechen wir hiermit unsern herzl. Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Vikar Schneider für seine trostreichen Worte, sowie Herrn Gebietsführer Kemper B d.M. u. H.J. Ihren Mitschülerinnen der S. Klasse, dem Schwimmverein Neptun und dem Führer-Verlag für die ehrenden Nachruie und Kranzspenden. KARLSRUHE, 10. August 1933.

Femilie Fritz Treutle

einzig-artige Hausmittel gegen Kopfschmerzen, äne, Nervenschmerzen,

Die Obletenform gewährt geschmackfreies Einnehmen.

In Anotheken erhältlich

Plundwäsche

tochecht feucht

Pfund 10 Pfg.

Wäscherei

Rarl Pfühner

Wer gibt arm. Fam.

Herd

Ang. u. 3698 an ben Führer-Berlag.

Telef. 6723 (27066)

Karler.-Rüppurr

N.S. Deutsche Kriegsopier Versorgung Ortsgruppe Offenburg

Unser Kamerad

Wendelin Schneedecker ist gestorben.

Beerdigung findet am Freitag, den 11. August vorm. 10 Uhr

in Offenburg statt. Die Mitglieder werden gebeten sich an der Beerdigung mögl.

zahlreich zu beteiligen.

Der Ortsgruppen-Obmann.

Verschiedene kleine Anzeigen erloren

Am 8. Aug., abends etwa 9 Uhr, zwischen Bühl u. Rastatt schwarze Attentasche

Bro Tag 3 RM. Etrad, Goetheftr. 20 Sartmann. (3679) verloren. Ledersohlen Inhalt: Autofarten Brille, Zigarrenetui: Bummtabfate, Einleg-Winber Belobnung. Bg. Dr. Setberer, Dresben, Wettlnerft.29

foblen, Schuhmacher-artifel etc. fauft man gut und billig bei Kauft nur bei Gebuard Frifch, Leber-bandlung, Mühlburg, Rbeinftr. 33. (27057) zwischen Waldstr. - Mühlburg-Grün-

Ausnähen

Schindere Waldstraße 75

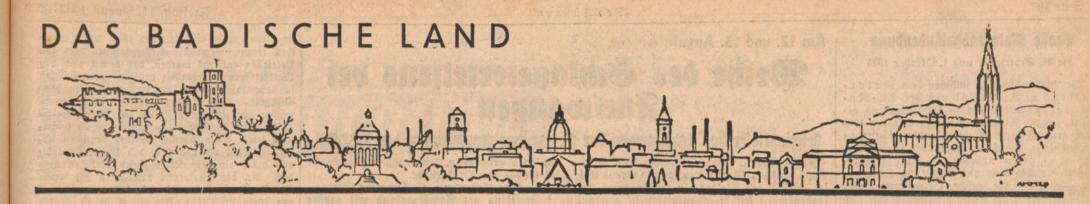
Stand auf dem Wochenmarkt empfiehlt:

Alle orten blutfrischer Scellsche, ferner Blaufeichen, Zander, Karpien, Schleien, Aale usw. Wegen großer Hitze Seefische durch Eilbeförderung. Samstag: Hirsch und Rehe zeriegt in allen Tellen.

Ia Masigefügel in bekannter Güte:
Lieferung frei Haus — Telephon 5325
Umfere Seifung\*
Täglich ab 4 Uhr frisch gebackene Fische.

Den besten Kaffee,-denk daran erhält man stets bei Unser Brasil-Perikaffee zu Mk. 2.20 Unsere Kolonial-Mischung zu Mk. 3. sind Gipfel-Leistungen 26708 Karlsruhe Werderstr. - Offenburg, Hauptstr. 80 · Lahr, Marktstr.





## Deutschlands jungfter Burgermeifter

#### 621. Truppführer Schneiber jum Bürgermeifter von Billingen gewählt

Billingen. Bei ber geftern abend ftattgefunbenen Bürgermeisterwahl in Billingen wurde ber am 14. Juli bom Innenminister als fommis farifcher Bürgermeifter eingesette Gu.=Truppfüh= rer hermann Schneiber einstimmig ge= mählt.

#### Bürgermeifter Schneiber

ift am 31. Juli 1906 geboren, heute alfo 27 Jahre alt. Trop feiner Jugend hat er fich in ben wenigen Wochen feiner tommiffarischen Tätigkeit burch fluge und tatkräftige Arbeit bas Bertrauen der Bevölkerung erworben, bas in der geftrigen Wahl eindeutig gum Ausbrud kam. Seine Ausbildung, die als eigenartig angesprochen werben fann, hat ihn mit fo berichiedenen Schichten und Berufesweigen in Berührung gebracht, bag er eine reiche Erfahrung in wenigen Jahren ansammeln tonnte. Bis 1922 besuchte er die Oberrealschule und trat mit Brima-Reife in die Bertaufsabteilung ber Friedrich=Krupp U.=G. Effen als Lehrling ein. Rach Bollenbung der Lehrzeit war er als Bertreter feiner Firma an wichtigen Boften, fo befonders bei der großen Bertehrsausstellung in München tätig. 1926 trat er bei ber Firma aus, um fich in zweijähriger Arbeit auf bas Abiturium borgubereiten, bas er 1928 ablegte. Gein anschliegendes Studium führte ihn an bie Uniberfitaten in Beibelberg, Roln und Berlin, wo er bor allem Borlefungen ber Sochichule für Politit besuchte. 1931 legte er auf ber Uniberfität Köln bas Eramen als Diplom-Bolkswirt ab. Bahrend ber Gemefterferien hat Burgermeifter Schneider als Bertftubent bei feiner früheren Firma Friedrich Krupp A.-G., Effen gearbeitet und fich bort taufmannifch und technisch weitergebilbet.

Nach Ablegung des Diplom-Bolfswirtegamens hörte er noch ein Semefter an ber Universität Beibelberg.

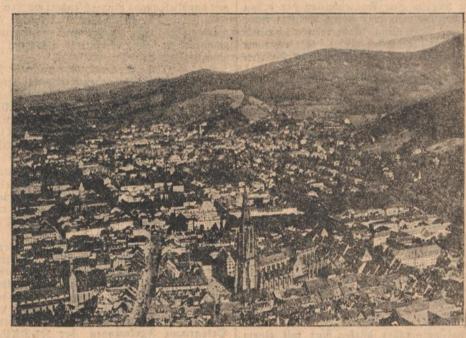
Die politifde Entwidlung Burgermeifter Schneiber's ift nicht minber bielfeitig und intereffant. Schon im Jahre 1919 trat ber Schüler in ben Deutsch=Bollischen Schut= Trugbund ein. Bon 1920-23 gehörte er bem Bollifchen Bund "Abler und Fallen" an. Nach Absolvierung der ersten Schulzeit (1923) | tiges Sieg-Heil!

erfolgte ber Gintritt Burgermeifter Schneibers in die NSDUB., wo er bon ber Bide auf biente und sich willig auch kleinen und in bamaliger Zeit nicht gang ungefährlichen Aufgaben unterzog und wochenlang als Stragen= bertäufer des "Böltifchen Beobach= ter" in Mannheim für ben Gedanken bes Führers arbeitete. 1923 wurde er Mitglied ber Freischaar Damm.

Nach ber Auflösung ber NSDAB. im Jahre 1924 trat Bürgermeifter Schneiber bem Schlageter=Bund bei. Bon 1924-25 biente er aftiv bei ber 11. Komp. des 3. Bataillons im 14. Inf.-Reg. in Ronftang und beim Wachregis ment in Berlin. Auf Grund biefes Militarbienftes tonnte er 1925 Mitglied bes Frontfriegerbundes werden. Die nicht leichte Aufgabe, fich nach ber bielfeitigen Tätigkeit im prattifchen Leben wieder auf die Schulbant gu feben, hielt Bürgermeifter Schneider bon 1926 bis 1928 davon ab, fich politisch zu betätigen. 1928 aber trat er dem NS. = Studentenbund in Beibelberg bei und 1929 erfolgte fein Biebereintritt in die NSDUB. mit gleichzeitiger Melbung jum GM.=Dienft. Bis 1931 machte Burgermeifter Schneider als S M. . Dienft in Düren = Rheinland, feit 1931 beim Sturm 21, Standarte 171 in Schwetingen, gulest als Truppführer.

Mag auch ber Gebante, daß ein berhältnismäßig junger Mann mit ber schwierigen Aufgabe ber Leitung einer Preishauptstadt mit 15 000 Einwohnern betraut wird, manchen noch in herkommlichen Gebantengangen befangenen gunächst befremben, fo konnen wir als Nationalfozialiften es nur begriffen, wenn jungen Menichen, die die notige berufliche und menschliche Reife befigen und unbelaftet mit fruberen 3been bolltommen berantert find, in ber Beltanichauung bes Nationalsozialismus, Gelegenheit geboten wird, mitgestaltend in die Geschide bes Bolles einzugreifen.

Dem jüngften Bürgermeifter Deutschlands bisher war es ber am 29. Marg 1904 geborene Bg. Soll, Kappelwinded — und treuen Rämpfer ber nationalsozialistischen Bewegung ein fraf-



Greiburg, die jüngfte Grofftadt Deutschlands

Die endgültige Busammenftellung der bei der Bolfsaahlung festgestellten Biffern bat, wie bereits gestern im "Führer" berichtet, ergeben, daß die Ginwohnergahl Freiburgs 100 000 um 708 Personen überichritten hat. Freiburg ift damit Großstadt geworben. - Unfere Aufnahme Beigt die Stadt, im Borbergrund bas Münfter, vom Fluggeng aus gefeben.

bei Langenbrand, fowie von einem Stollen bei Forbach, der gu Gilbererg die größte Boffnung mache. Näheres ift uns nicht befannt. Auf die Anzeige des Ottenauer Burgers Geis, er habe bei Gberfteinburg eine Gilberaber entbedt, murbe 1778 ber Raftatter Oberforfter von der Regierung mit der amtlichen Untersuchung betraut. Gein Bericht, der fich im Landesarchiv in Rarleruhe befindet und von dem früheren, um die badifche Landesgeschichte fo verdienten Sauptlebrer Benedift Schward in Karlsruhe ans Licht gezogen worden ift, erwähnt, daß nach Angabe der "Graber" vor vielen Jahren an dem Plat Silber gefunden und an dem nämlichen Ort von den Gräbern ju Talern geschlagen morben fei. Beiter erfahren wir, daß eine Brobe Silbererg bem Raftatter Bofjumelier Biehrenftihl gezeigt murde, der ichon früber in diefer Wegend erfolgloß gegraben und 100 Reichstaler aus feinem Beutel aufgemen= bet batte. Es tam auch ju feiner Renntnis, daß dort eine "liederliche Gefellichaft" von Rirchendieben und Falfcmungern einft ihr Wefen getrieben, bis fie aufgehoben und in Raftatt "auf alle Arten juftifigiert" wurde. Das habe den Unlaß zu dem Gerücht gegeben, daß bei Cberfteinburg Gilber gefunden worden fei. Muf biefen Bericht des Raftatter Oberförfters bin wurde dem Abam Geit verboten, weitere Grabungen vorzunehmen. Bei dem hoben Berte, den das Gilber in vergangenen Jahrhunderten batte, fowie bei der Diedrigfeit der Arbeitslöhne und der Billigfeit des Solges ift es begreiflich, daß immer aufs neue ber Berfuch gemacht murde, auf Gilber gu ichurfen, gu-

#### mal man nicht tief ju graben brauchte. Die Sage um den Murgtaler Bergwertsbau

Es ift überaus intereffant, mas bie Cagen des Murgtale beute noch von den Gilberbergwerten früherer Jahrhunderte ergablen. Bei Baben Baben führt am fühmeftlichen Sang des Berges, auf dem die Ruinen bes alten Schloffes liegen, eine Stelle ben Ramen Gilbergrube. Die Sage berichtet, daß bier einft auf Gilber gebaut wurde, manchmal aber erfolglos, weshalb der Berr der Grube die Arbeiter bart anließ. Als fie nun wieder einmal eine reiche Silberader ericbirft hatten, legte ber Steiger einige ichwere Stude beifeite, in der mohlmeinenden Abficht, den Berrn damit gu einer Beit gufrieden gu ftellen, mo die Grube nicht fo ergiebig fein wurde. Aber einige itbelmollende Arbeiter batten es gefeben und zeigten ibn an. Der Steiger mochte felbit feine Uniculd beteuern, foviel er mollte, er wurde jum Tode verurteilt und bingerichtet. Bevor er feinen Sals dem Scharfrichter darbot, rief er aus: "Go gewiß der himmel über meinen Tob weinen wird, fo gewiß wird die unfelige Gilbergrube binnen Jahr und Tag eingeben, fo daß niemand mehr den Eingang dazu finden mag." Raum hatte der Scharfrichter das Saupt vom Rumpfe getrennt, fo fiel vom hellen Simmel ein Regen berab. Genau ein Jahr fpater ftitrate die Silbergrube ein und verschüttete die brei bofen Bergleute, die ihren Rameraben angezeigt hatten. Go liegt der Stollen verschüttet bis auf den heutigen Tag.

Richt febr weit von Cberfteinburg geht in Baggenau vom linten Murgufer ein Bang in den Amalienberg, von dem der Bolfemund glaubt, daß er früher eine reiche Ausbeute an verschiedenen Erzen geliefert habe. Nach der Sage fam vor vielen Jahren ein Berginappe auf der Wanderschaft ins Murgtal und in diefe Soble. Er unterfuchte fie, und das Ergebnis mar fo günftig, daß er fich in Waggenau niederließ und fich verheiratete. Jeden Morgen fab man ihn mit Grubenlicht und Wertzeug in die Boble hineingeben und abende mit einem ichweren Gad wieder heimfehren. Go ging es viele Jahre. Eines Morgens aber war der Bergmann mit feiner Frau verschwunden, und niemand fonnte erfahren, wohin sie gekommen waren. Silpert hieß ber Bergmann, und von ihm erhielt die Boble den Ramen Silperteloch.

Im benachbarten Rotenfels wurde 1839 nach Steinfohle gegraben von der der Boden ein reiches Lager bergen foll. Dabei entbedte man eine Mineralquelle einen lauwarmen eifenhaltigen Natronfäuerling von 20 Grad Celius. Sie wurde im folgenden Jahre gefaßt und erhielt den Ramen Elijabethen= quelle. Das Bad Rotenfels wurde raich befannt und auch von vielen Baften aus Baden-Baden gur Rachfur benutt. Nach dem Tode der Fürftin Cophie gur Lippe, der Bafe des Großherzogs Friedrich I., ber Quelle und Bad gehörten, fam das Befittum als Erbichaft in die Bande des Fürften von Leiningen, ber bas Bad trop der Wefuche ber Gemeinde Rotenfels 1906 abbrechen ließ. Seute ift die wohltätige Quelle wieder in den Dienft der Menichen geftellt worden.

#### Ein Bienenfuhrwert verunglückte ... Bienen fielen über Guhrmann und Pferd her

Baden:Baden. (Drahtbericht des "Rührer".) Bente nacht wollte in der Langenstraße bei der Beethovenstraße ein Opelwagen ein Pferde= fuhrwert überholen. Der Autofahrer ftief da= bei berart icharf an das Pferdefuhrwert, baß er letteres umwarf. Dabei famen ber Anticher und bas Pferd unter bas Juhrwerf gu liegen. Mis Baffanten bingneilten, um Denich und Tier aus der miglichen Lage gu befreien, murs den fie von ungegablten Bienen überfal: Ien. Die Ladung des Bagens bestand näm: lich and verschiedenen Bienenförben, die durch den Sturg gertrummert wurden und bes ren Infaffen energisch gegen die Störung ihrer Rachtrube protestierten. Die alarmierte Bolizei und die Ginwohner, alle bewaffnet mit Bettladen und Frottiertuchern, fonnten bem Fahrer und dem Pferd nicht Silfe leiften, benn jobald Licht angegundet murde, um bei ber Rettungsattion feben gu tonnen, fturgten fich

bie Bienen wie rafend auf alles, mas fich

Gang zerstochen konnte schließlich der Kutscher befreit werden. Aber erft nach ftundenlangem Bemühen gelang es auch, das übel augerichtete-Pferd unter dem Wagen hervorzuholen.

Bahrend Jahrhunderte hindurch im Cande des Rheins Gold gewaschen wurde, bis die Ausbeute sich nicht mehr lohnte, ift nur wenig befannt, daß in einem Seitental bes Rheins, in dem romantischen Murgtal, auch Gilber und filberhaltiges Erg gewonnen murde. Leiber find darüber die Rachrichten viel fparlicher, als wir fie fiber die Goldmafcherei am Rheine befigen. Auch geben fie nur bis ins 15. Jahrhundert gurud, da fich Graf Bernhard von Gberftein mit bem Markgrafen von Baben 1465 vertraglich vereinbarte, die in der Grafichaft gelegenen Bergwerfe gemeinfam ausqunüten. Biel icheint jedoch nicht dabei berausgefommen au fein.

3m Jahre 1579 ließ Markgraf Philipp von Baden dem Meldior = Bieder = | Brien von Staufenberg ichreiben, er und wir erfahren auch von einem Stollen

folle auf das in der Grafichaft Gberftein gelegene Erzbergwerf "Rönigswarth" besonders achten. Drei Jahre später war es unter Baffer geraten, fo daß der Martaraf die Biederherftellung befehlen mußte. Diefes Bergwert befand fich in ber Mahe von Schwarzenberg bei Schonmundach, wo auf einer Felfenfpige noch Spuren eines 1209 vom Grafen Rudolf von Tübingen erbauten Jagdichloffes vorhanden find.

Lange Beit hindurch weiß die Beschichte von ben Bergwerfen des Murgtals nichts mehr au berichten. Erft um die Mitte des 18. 3abrhunderts horen wir wieder etwas von ihnen. Ein Rotenfelfer "Bergwertsbeständer" namens Johann Baptift Schmid beschwerte fich über die Riederlaffung fremder Bergleute bei Forbach.



Gernsbach ber aufblühende flimatifche Rurort im nordlichen Schwarzwalb

#### Große Motorradgeländeübung

am 30. September und 1. Oftober 1983

Die Berhandlungen zwischen dem Dotor= radflub e. B. (ADAC) und der SA.=Mo= torftaffel 109 haben gu dem Ergebnis geführt, am 30. September und 1. Oftober 1983 eine großangelegte Motorradgelandenbung au veranftalten. 3med bes geplanten Bettbewerbes ift - neben unbedingt ficherer Beberrichung der Maschine und Erzielung einer guten Gabrigeit, die raiche Orientierungsgabe der Teilnehmer bei Racht, die zwedmäßige und dielfichere Ueberwindung von hemmniffen und Sinderniffen mannigfaltigfter Art gu prufen und zu werten. Bur Auszeichnung der beften Leiftungen fommen eine gange Reibe iconer Preife gur Berteilung. (Gingelheiten hierüber werden noch befanntgegeben.) Sieger fann nur derjenige werden, der alle 3 Gabrten

Um Jedem, der von mahrem Sportgeift und Singabe aur auten Sache befeelt ift, die Teilnahme gu ermöglichen, haben fich die Beranftalter entschloffen, jeden deutschstämmigen Fahrer zuzulaffen, der die notwendigen Ausweispapiere vorweift. Startgeld wird nicht er: hoben, Betriebsftoff und Del werden geftellt. Außerdem wird für toftenlofe Berpflegung Corge getragen, besgleichen für Unterfunft.

Es werden veranftaltet: 1. eine Nachtorientierungsfahrt Beit: 80. 9. 33. 21 Uhr. 2. Eine Belandefahrt Beit: 1. 10. 33. 3. Gine Belande= übung Beit: 1. 10. 88.

Ginteilung der Fahrzeuge: Rlaffe 1. Motorräder — 200 ccm, Klaffe 2. Motorräder — 400 cem, Rlaffe 3. Motorraber - 500 cem, Rlaffe 4. Motorraber - 1000 ccm, Rlaffe 5. Motorraber mit Seitenwagen - 600 ccm, Alaffe 6. Motorrader mit Seitenwagen über 600 ccm.

Einzelmotorrader dürfen nur mit einem Fahrer befett fein, Seitenwagenmafchinen mit einem Sahrer und einer Berfon ober 60 Rg. Ballaft. Teilnahmebestimmungen find von den Beranftaltern ju erfahren und werben fortlaufend im "Gubrer" befanntgegeben.

Rennungsichlußtermin ift der 16. September 1988. Rachuennungen werden entgegengenommen, bis 23. Ceptember 1933 gegen eine Bebühr von RD. 2 .-.

Da es fich um die gute Sache bes Deutschen Sports handelt und um die forperliche Festi= gung fowie die Billensstählung beutschen Nachwuchfes, liegt es im Sinne der Beranftalter, daß möglichft zahlreiche. Melbungen rechtzeitig eingehen.

Der 1. Oftober 1988 foll auch in diefem Rabmen zeigen, daß im neuen hoffnungsfrohen Deutschland Adolf Bitlers ein ftarfes junges Beichlecht lebt, bas gur Maschinenfraft ben Beift gibt und hieraus die Leiftung bildet, die in ihrer Art ber Stols unferes Bolfes ift.

#### Bollaug bes Gaititättengefekes

Die Breffestelle beim Staatsminifterium teilt

Durch das Reichsgeseth gur Ergangung des Gefetes jum Schute des Einzelhandels vom 15. Juli 1983 murden die oberften Landesbehörden ermächtigt, eine Erlaubnis, die vor dem Infrafttreten diefes Gefenes jum Betrieb einer Schankwirtschaft in einem Warenhaus, Raufhaus ober einer anderen Bertaufsftelle des Einzelhandels erteilt worden ift, gang ober teilweife gurudgunehmen fowie bie Abgabe gubereiteter Speifen jum Benuffe auf der Stelle in einem Barenhaus, Raufhaus ober einer anderen Berfaufsftelle des Einzelhandels gang oder teilweise gu verbieten, fofern ein Bedürfnis für ben Betrieb ber Schankwirtichaft ober die Abgabe gubereiteter Speifen gum Genuß auf der Stelle nicht mehr vorhanden ift und durch den Wegfall des ichant- oder speisewirticaftlichen Betriebes die Birtichaftlichfeit des gesamten Unternehmens nicht gefährdet wird. Der Minifter bes Junern bat fich die Enticheidung darüber, ob und in welchem Umfang von biefer Ermächtigung im Gingelfall Gebrauch gemacht werden foll, felbft vorbehalten. Bur weiteren Borbereitung der hiernach au treffenden Enticheidung bat er die Begirtsämter (Polizeipräfidien, Polizeidireftionen) angewiefen, alle für die Entschließung wichtigen Borerbebungen im Benehmen mit den fonft noch auftandigen Behörden umgehend gu veranlaffen.

#### Die Jungfaschiften tamen nicht

Enttäuschte Befichter zeigte die Rarlsruber Bevolkerung und die hitlerjugend, die fich am Donnerstagnachmittag auf bem Bauptbabnhof aur Begrüßung ber Jungfaschiften eingefunben hatte, als die Bahnhofsaustunft befannt gab, der Conderzug der Jungfaschiften witrde das - Rheintal nicht berühren. Aus unbefannten Gründen hatte der Bug feine Richtung geändert und nahm von Bonn aus den Beg über Afchaffenburg nach München. Go war es für beute nichts. Es ift jedoch gu hoffen, daß die faschistische Jugend ein anderes Mal unsere Landeshauptstadt besuchen wird.

Am 12. und 13. August:

## Weihe des Schlageterfelsens bei Auctwangen

#### Jehnjahrseier und Fahnenweihe der Ortsgruppe Furtwangen der MSDUB.

Furtwangen. Um Sobenweg Pforgheim-Bafel zwischen Martinstapelle und Brend liegt im Didicht des Waldes ein wunderbares Raturbenfmal, feither "Guntherfelfen" genannt. In 1100 Meter Bobe muchten die gewaltigen Felsblode empor, als feien fie in grauer Borzeit von Riefenhand hingeschleubert worden. Das mächtige, bisher viel zu wenig befannte Gelsgebilde, hat ichon zu manchem Schwarzwald= wanderer in feiner Bucht und Schönheit eine eindringliche Sprache gesprochen.

Die "Beibenfteine", fo murde die Fels= gruppe von den Altvorderen genannt, find im Jahre 1925 von Furtwanger Nationalsoziali= ften dem Andenken des Freiheitshelden Albert= Leo-Schlageter infofern geweiht worden, als bamale die jungen Anhänger Abolf Sitlers heimlich das hakenkreus und die Inschrift:

"M. Q. Schlageter sum Gebachtnis!" in die iconfte Stelle des Felfens einmeißelten. Als die Furtwanger Communisten biervon Kenntnis erhielten, überschmierten fie mit Farbe bie Inidrift, Die aber allemal wieder von den Rationalfogialiften forgfältig abgemaichen murbe.

Run wird die Ortsgruppe Furtwangen ber NSDAP. am 12. und 18. August den Günther= felfen in Schlageterfelfen umbenennen und fo eines der iconften Raturdenfmäler des Schwarzwaldes dem großen Freiheitshelden und erften Befallenen der nationalfogialifti= ichen Bewegung weiben. Gleichzeitig feiert die Ortsgruppe Furtwangen der RSDAB. Die por 10 Jahren erfolgte Gründung des Stüts

punttes Furtwangen, verbunden mit der Beihe der Fahne der Ortsgruppe.

Mus bem Programm ift bemerkenswert: Fadelang am Samstagabend mit großer Rundgebung auf dem Adolf-Sitler-Plat in Furtwangen,

Anwesenheit bes Innenminifters Bflaumer und vorausfichtlich weiterer Bertreter der Regierung mit anschließendem

#### Großen Bapfenftreich.

Um Sonntagmorgen um 9 Uhr findet in nachiter Rabe des Schlageterfelfens, in einer gang einzigartigen, wildromantifchen Schwarzwaldlandichaft mit unvergleichlich iconem Fernblid,

#### großer Feldgottesbienft

ftatt. Und gwar gemeinfam für fatholijche und evangelische Konfession, mit Ansprachen eines fatholischen und evangelischen Beiftlichen. Bon einer felfigen Naturfanzel herab werden die Beiftlichen ihre Bergpredigt an die Taufende richten, mabrend ber Blid über Bergriefen und Schluchten bes Schwarzwalbes bis zu ben Alpen und bis jum Sartmannsweilerfopf, gu ben Bogefen ichmeift.

#### Die Beiherebe am Welfen halt Pfarrer Genn=Sidingen.

Gur nachmittags ift ein großer Feft gug der teilnehmenden, nationalen Berbande und Bereine in Furtwangen vorgeseben.

In Furtwangen werden für die Racht gum Sonntag Frei= und Maffenquartiere bereitge-

## 163 000 RM. veruntreut!

#### Die Unregelmäßigkeiten bei der Freiburger Aerztekammer vor Gericht

gerichts Freiburg begann am Donnerstagvormittag unter großem Andrang des Publifums der Projeg gegen den früheren Beichäftsfüh= rer der Freiburger Meratefammer, Dr. Fr. R. Wingler aus Freiburg und dem Buchhalter Ostar Befener aus Sigmaringen, ber beschuldigt wird, seit dem Jahre 1981 als Geichäftsführer bezw. Kaffier der Kaffenärztlichen Bereinigung Freiburg nach und nach Beträge bis zu mindeftens 168 000 MM. veruntrent und an ihrem eigenen Borteil verwandt gu haben.

Dr. Wingler, ber im 35. Lebensjahre fteht und verheiratet ift, foll dabei allein 56 000 RDL. für fich entnommen haben, Befener einen Be-trag von 106 000 RM. Dr. Bingler erflärt, über ben Berbleib ber Belder befragt, daß er fie "im Intereffe ber Mergteschaft verwandt" habe. Er habe feinen Einblick in die Raffenführung Wefeners gehabt und auch nicht gewußt, daß diefer größere Gelbbeträge entnommen habe. Dr. Bingler fcutt im übrigen feine taufmännische Untenntnis vor. Auf die Frage des Staatsanwalts, wieso er zu der Behaup= tung fomme, die Gelber rechtmäßig verwandt ju haben, gibt Dr. Bingler eine ausweichende Untwort und erflärt, er wolle nicht noch andere Familienväter belaften und daher auf eine Aussage verzichten. Der Ange= flagte Wesener, der seit 1924 als Buchhalter und Raffier bei ber Merstefammer tatig ift, nimmt für fich den § 51 in Anfpruch. Die erften Entnahmen habe er Anfang 1930 vorgenommen. Eigentümlich berührte die Ausfage Weseners, daß er den Kassenschrank stets offen ließ, wenn er auch fortging. Im Gegenfat gu Dr. Wingler behauptete Wefener mit Bestimmtheit, bag Dr. Bingler von feinen Machinationen unterrichtet war. Auch gab Befener abfichtliche Abditionsfehler gu, zeigte fich nur erstaunt, daß die Summe 107 000 MM. betragen haben foll, da er mit 40 000 RM. gerech= net hatte. Durch Spielen in ber Lotterie hoffte er den Fehlbetrag wieder beden gu fonnen. Darauf trat eine furze Berhandlungspause

#### Kraichgau und Brührain-

Bretten. Der neue Stadtpfarrer. Die leit einigen Wochen infolge Wegzugs des Stadtpfarrers Dr. Seinfius verwaiste Oftpfarrei unserer evangelischen Rirchengemeinde wurde nunmehr durch Beichluß des Landesbijchofs wieder neu besett. Die Wahl fiel auf den feit Jahren in Mühlbach amtierenden Pfarrer Rarl Stupp. Um pergangenen Conntag fand unter Anteilnahme der gangen epangelischen Rirchenge= meinde die feierliche Einführung des neuen Geiftlichen durch Dekan Kirchenrat Renner statt. Pfarrer Karl Stupp steht ichon seit Jahren unferer Bewegung nabe. Möge er viele Jahre jum Segen aller in unferer Beimatftadt wirfen.

2/5 Bretten. Aus der Bewegung. Montag abend hielt die hiesige Ortsgruppe ihre monat-

Freiburg. Bor ber Straffammer bes Land- | liche Mitgliederversammlung ab, bie febr gut bejucht mar. Start vertreten maren besonders bie Boltsgenoffen, insbesondere vom NSRR. und Motorfturm. Bg. Lint aus Bretten referierte über "Sitlers Programm". Die Anwesens ben nahmen die Ausführungen mit großem Intereffe entgegen.

> Bretten. Sindenburg: Stadion. Der Fugballverein - B.f.B .- Bretten fonnte am letten Sonntag bei herrlichem Sommerwetter feinen neuerstandenen Sportplat einweihen. Nach einer Begriißungsansprache burch ben zweiten Borfitenben bes Bereins hielt Bfarrer Dr. Daub, Diebelsbeim, die Geftrebe und weihte ben Blat, bem ber Rame "Sindenburg-Stadion" gegeben murbe. Bis fpat in ben Abend bauerten Die porgesehenen Freundichaftsspiele. Ginen febr netten Abichluß fand die Beranftaltung burch ein prächtiges Feuerwert.

#### "Sorft Beffel" im Arbeitsbieng

Mingolsheim. Das biefige Arbeitsbienftlager bat es fich dur Aufgabe gefest, burch ben Spiegel des Theaters im Sinne unferes Führers auf bem Lande für die große Ibee des Arbeitsdiens ftes ju werben. Go murbe im Juni mit Arbeis tern der Fauft Schillers "Wilhelm Tell" aufgeführt. Und jest bringt bas Arbeitsdienftlager mit feiner Spielichar einen großen Stoff aus ber nationalen Revolution: "Sorft Beffel". Das Stud - über die Wiesbadener Aufführung berichteten wir am 18. Juli - fommt am 13. August in Mingolsbeim sur erften Aufführung. Durch die Mitwirfung von Mitgliebern ber Atademie des badifchen Staatstheaters ift eine fünftlerijch-wertvolle Aufführung gewährleiftet. Geine besondere Weibe wird der Abend dadurch erhals ten, bag ber G.S.:Mann Rurt Sommerer, ber Dichter bes Studes, fein Ericheinen augefagt hat. Durch die Uraufführung feiner deutschen Tragodie "Borft Weffel" ift Kurt Sommerer in Die Reihe der Dichter gerüdt, die man heute als die junge Generation bezeichnen barf. Sier murbe es sum erften Male in dichterifcher Form unternommen, Ringen und Streben des Bortampfers und Martyrers ber nationalen Freiheitsbemes gung dramatisch ju gestalten. Ohne Phraje und ohne Tendens, mit äußerster Kargheit im Wort und im Gefühl vollenden sich die letten Tage Sorft Weffels. Ein Epos der Treue und des Glaubens, das in fünf Bilbern por dem Buichauer fichtbar wird.

Man darf ber Aufführung in Mingolsheim mit

Interesse entgegenseben.

Wiejental. N. G. B. D. und Arbeitsbechaffung. Die Leitung der NSBO. hatte zu einer Befprechung über die Arbeitsbeichaf= fung in der Tabatinduftrie bie Bertmeister als Bertreter ber Arbeitgeber eingelaben; auch der Kreisleiter des DIAB., Bg. Belaner Bruchfal, sowie die Ortsgruppenleitung waren erschienen. Der Bertreter ber RSBO. richtete an die Wertmeifter die Bitte, für die bemnächft ausicheibenden Doppelverdiener junge Arbeitsträfte in ben Arbeitsprozek einzureihen. Die Bertmeifter gaben ihren Bünichen dahingehend Ausdrud, daß

man eine große Erleichterung ichon damit erreis den könnte, wenn die Rippmafchinen aus ben Betrieben entfernt murben, bag bamit auch ben Werkmeistern Gelegenheit gegeben wäre, sich ben fo notwendigen Erfat von jungen Leuten ohne allaugroße Mübe nachzusiehen. Bg. Belgner machte über die Organisation der Tabatarbeiter auftlarende Ausführungen und verfprach feinerleits sofort einen Borftog bei ber beutschen Urbeitsfront zu unternehmen, daß die Rippmajchi= nen durch ein erweitertes Gefet verboten mer= ben. An der Aussprache beteiligten sich ferner Bg. Dr. Leier und Mabl, beffen Ausführungen barin gipfelten: "Wo ein Wille ift, ift ein

#### Aus dem Nagoldtal

#### Bauernhaus niedergebrannt

Pfingweiler bei Pforgheim. Am Mittwoch, fpat abends, wurde durch Feuer das Unwejen mit den landwirtschaftlichen Gebäuden bes Landwirts Berwed vollständig zerstört. Das Bieh murde in Sicherheit gebracht, dagegen verbrannte bas gesamte Inventar. Ueber bie Brandurfache ift noch nichts befannt. Der Befiber war am Brandtage auswärts.

#### Aus Mordbaden

#### Gin Moolf-Sitler-Gebentftein

Tairnbach bei Biesloch. Dem Beifpiel anberer Gemeinden folgend, hat auch Tairnbach unferem Gubrer Moolf Sitler in finnvoller und ichlichter Beife einen Gedentstein gefett. Der Gebenkstein, ber auf einem ausgesuchten Plate fieht und vom Freiwilligen Mrbeitebienft errichtet worden ift, wurde bei Anwesenheit der SM.=Rapelle Sturm 18 Gich= tersheim, von Pfarrer Bujard eingeweiht. In dem Stein ift die Urfunde mit all den Ramen ber Arbeitsfreiwilligen eingemauert.

Sonderzug ber Reichsbahn nach Wildbad. Die voraussichtlich letzte große Enzanlagenbeleuch= tung der Rurzeit 1983 findet am nächften Camstag, den 12. August statt. Der steigende Besuch diefer marchenhaften, weit über Deutschlands Grengen hinaus befannten und berühmten Beranftaltungen veranlagt Die deutsche Reichs bahn am Samstag einen Berwaltungsfondergug zu gang besonders ermäßigtem Preis nach Bildbad zu führen. Der Bug verläßt Stuttgart um 14.20 Uhr, balt in Stuttgart-Feuerbach (ab 14.28), Stuttgart-Buffenhaufen (ab14.38), Kornwestheim (ab 14.39), Ludwigsburg (ab 14.45), Bietigheim (ab 14.57), Baihingen/Ens RB. (ab 15.11), Mühlader (ab 15.24), Pforzheim (ab 15.44), und fommt um 16.14 nach Wildhad." -Rückfahrt Wildbad ab 23.00 Uhr. Halt auf allen Stationen bis Pforgbeim, ferner in Mühlader, Baihingen/Eng, Bietigheim, Ludwigsburg, Kornwestheim, Stgt.=Buffenhaufen, Stgt.= Fenerbach, Stuttgart an 0.55 Uhr. Der Fahrpreis Stuttgart-Bildbad und gurud betragt susammen nur 2.80 RM. gegenüber einem normalen Personenzugsfahrpreis von 6.80 RM. Nabere Austunft über den Bermaltungsjonderzug, insbesondere auch über die Rabroreife von den Bwifchenftationen ab erteilen bie Bahnhöfe. Außerdem fahren wie bisher von allen möglichen Platen Gubbentichlands an diesen Tagen Gesellschaftsautos zu besonders billigem Preis nach Wilbbad. — Bon 9.30 Uhr ab ift Tang im Aurjaal, bei dem fein Ballanging vorgeichrieben ift. Dies begrüßen befonders bie Bochenenbgäfte.

#### Wetterbericht-

Baffertemperaturen heute früh 8 Uhr: Rhein bei Rappenwört 21 Grad

Rappenwört (Badebeden) 21 Grad Der hohe Drud wird weiterhin die Gufrung unferer Bitterung behalten.

Betteransfichten für Freitag, den 11. Anguit: Fortbauer bes iconner Commermetters.

Orte	Wetter	Schnee- decke cm	Temperatur C		
			Uhr.	nöch-	lielate
Wertheim	Nebel	100	18	26	14
Königstuhl	wolkenl.	14-11	21	29	17
Karlsruhe	wolkenl.	1	16	32	15
Baden-Baden	wolkenl.	-	27	31	17
Villingen	h-iter	-	20	32	10
Dürrheim	wolkenl.	-	16	29	11
St. Blasien	wolkenl.	-	13	27	16
Badenweiler	wolkenl.	-	22	31	23
Schauinsland	wolkenl.	- //	18	24	12
Feldberg	heiter	-	14	21	14

#### Rheinwafferftande 6 Uhr morgens Waldshut Rheinfelden Breisach Rebi 812 Marau 473 Mannheim 355 - 8

Sauptidrifffetter 21 boli Edmib. Berantwortt. f. Bolttit, allgem. Rachrichten, Abolf Schmid; für Kulturpolitit, Unterbaltung Beilagen und Birticali; Arnim Bledow; für "Das badiche Land" u. Bewegung: Withelm Teich mann; für Landeshaupistadt, totales Fenileton: Zoief Ben abbaufer: für Ungeigen; Selmut Lebr; stämtl. in Karlsruhe. Berlag: Führer-Berlag G.m.b.S.

Rotationsbrud: 3. 3. Reiff, Rarisrube i. B.



## Ramerad Ille

Eine gange, große, deutsche Revolution war

Er hatte fie fich immer fo gedacht: Racht,

Sturm, Regen, der die Genfter peiticht. Don-

nern und bligen und eine gewaltige Spannung

in der Luft. Die Menschen ichlafen nicht, es ift

etwas, das fie nicht gur Rube tommen läßt.

Und bann ichmettern auf einmal binein in die

Nacht und bas Tofen gellende Fanfaren, furcht-

bar gell und furchtbar durchdringend und hoch=

reißend. Stahlhelm auf, Gewehr in die Sand,

Tornifter auf den Riiden, Laftautos aus den

Schuppen und losgefahren nach Berlin. Re-

volution! Rache! Rache!! Rache!!! Mord und

Und nun muß Ulle lachen. Was waren das

boch für Phantaftereien gewesen, für findifche

Träume! Und wie icon war das Erwachen,

Brand, Tod, Tod, Tod! Revolution!

das ber! Gine Revolution!

Von Frit Born.

So schnell, wie fich das Kamerad Ulle urfprünglich vorgestellt hatte, ging es nun boch nicht. Wie es aber fo furg nach Oftern war, da erfannte felbft der Stürmifchfte im Lande, daß die Gubrer der Revolution revolutionar gu bleiben gedenfen, daß tatfächlich Schluß war mit der Rot, der nationalen Unterdrückung und all dem, mas ihnen bisher fo meh getan hatte. Wenn fie jest durch die Strafen marschierten, dann schritten fie als die Avantguar= de des neuen Reiches, als die Schuttruppe bes deutschen Staates einher, dann marichierten fie nimmer gegen die andern, die verratenen Brüder, fondern für ihren Staat, für ihr Reich, für ihren Staat, für ihr Reich, für ihren Rang-Ier. Und auch Itlle, ber Sitlerfoldat, ber Stürmische, wurde von Tag zu Tag froher, obgleich ibm noch immer alle Magnahmen gu langfam und gu rudfichtsvoll famen. Ber aber feit fei= ner Jugend nichts anderes gefannt hat als warten, marten auf den Tag, auf

#### die Stunde der Ration,

ber gewöhnt fich auch balb an einen Ertwidlungsprozeß, der nicht ganz so verläuft, wie er es fich manchmal erträumt hat. So war es auch mit Ulle; er fah ein, daß man wohl den erften Schritt vor dem zweiten tun muffe und daß man dabei nicht über feine eigenen Beine ftolpern barf. Er erkannte, daß es beffer fei, einen Anoten fein fäuberlich zu lösen, als ihn mit einem brutalen Siebe entaweiguhauen. Wenn er fest die alte, serichliffene Uniform anlegt, bann ift das gang anders als früher, Früher, ba war immer bas Gefühl eines unbandigen Mutes, der gewaltigen Kraft seiner harten Bauernfäuste über ihn gekommen. Jest wird er immer ftill und bedenft, bag er das Ehrenfleid eines ermachten Bolfes tragt, er bantt Gott, bağ er ihn gu einem Rampfer ber gro-Ben Armee ichuf und daß er ein Mann geworben ift, der mitbauen fann am Reich. In fetnen Augen ift dann jenes Leuchten einer glaubigen Zuversicht und einer fanatischen Treue aum Gubrer, das von Andersdenfenden fo oft migbeutet worden ift.

Ulle lächelt. Weit fteht das Fenfter auf, und von der Bergftrage ber tommt bereits der Duft der blithenden Mandel- und Pfirfichbaume. Bor feinen Augen dehnen fich die Bobenauge feiner Beimat, ragen die fteilen Berge, auf benen überall trutige Burgen bie Bacht balten. Dit ber Sand fahrt er fich über die Stirn. Go furge Beit erft ift es ber, ba find fie heimlich bei Racht und Wind und Regen um die Burgen gestrichen in Belandenbungen, haben Rorper und Beift geftählt für den Rampf um bas Baterland. Und murben bafür bestraft, verfolgt, geschlagen, getreten,

#### in die Buchthäuser gesperrt,

aus Arbeit und Brot verjagt. Und welche Bandlung! Jest geht er ichon bald jum gehnten Male hinaus jur lebung, und fie marichieren frei weg, fingen und dienen ihrem Staate. Run würden balb bie Rofen blüben und die Annemonen und an den Sangen würde das Beidefrant stehen. Die Sonne murbe icheinen, und fie murben in großer Rolonne auf der Landstraße marschieren, würden frohe Lieder fingen, nicht mehr den verbiffenen Sag tennen, der in ihnen hochtam mabrend der fürchterlichen Unterdrückung. Lachen würden fie alle und freudig alle Entbehrungen auf fich nehmen für die Große des Reiches und die Greibeit bes Bolfes.

Er benft: Die Mandelbäumeblühen ichon und die Pfirfichbaume auch. Bald ift Com-

Bon feinem Fenfter aus tann er bas gange Dorf überbliden, das gange Dorf und bie bielen Schenenen und die Rirche mit dem boldernen Glodenturm und am Waffer bas Wehr, deffen Rauschen bis herüber zu ihm tont. Da fteigt in ihm das Bild jenes Abends auf: ge= best, gejagt, feuchend erreicht er den Glug und bas Behr, hinter ihm die brüllende, tobende, ichreiende Mente.

#### "Stehenbleiben oder wir schießen!"

tiefen fie, und dann ichoffen fie auch. Und er warf sich hinein vor das Wehr, wo das Waffer am reißendften war und am gefährlichften. Die andern waren zu feige, ihm nachzuspringen. Bie furge Beit war das alles ber und doch,

wie lange icon!

diefen hübschen Aufzug versett worden waren.

Wie anders ift das heute! Da fteht ber beutiche Reichstangler mitten in feinem Bolfe und trägt

#### das schlichte Braunhemd,

bas jum Chrentleid aller aufrichtigen Deut-

Bon ber Bergftraße ber weht es wie Frühling. Ueber die Berge fommt der Bind, benft IIIle, geradewegs über die Berge, das fommt

Dann fest er die Su. Ditte auf, noch eine jener Rappis der "Alten Garde", und verläßt das Haus. Am Koppel blist das Bojonett im Connenftrahl. Und er fann es faum glauben, tann es taum faffen, daß er Baffen trägt für Deutschland, daß er Baffen tragen barf, Baffen tragen soll. Waffen! Das Wort wächst ihm aus dem Herzen und wieder ins Herz hinein; Waffen! Wir sind frei!

Und wenn SM.-Ramerad Ulle bann wieder einmal alles viel gu langfam geht mit ben Regierungsmaßnahmen, dann braucht er fich nur feine alte Uniform angufeben, und es wird ihm bann wieder flar, bag nichts Sals über Ropf geben fann, mas gut fein will.

#### Der Sitler-Gruß als deuticher Gruß

Der Sitler. Gruß hat fich in ben legten Wochen als beuticher Gruß im Bewußtfein bes gefamten beutichen Bolles burchnejest. Es tann babei nicht oft genug betont werden, bag ber Sitler-Gruß der Aufbruch, die Revolution des Bolfes ge-

gezeigt zu werben pflegte und bag auch Luther feinen Erfolg in gleicher Beije feinen Freunden fundtat.

#### Die Anhrtenmesser der S.J.

NSK Die Reichstugenbfüherung teilt mit: Das vom Reichsjugenbführer angeordnete Tras gen bes Fahrtenmeffers ber S.3. gilt für alle Sitlerjungen und Jungvolfgruppen unabbängig von ihrer Dienstzeit. Soweit von irgendwelchen Dienstiftellen eutgegengeseite Anordnungen getroffen worden find, find biefe ungultig und for fort gu wiberrufen. Die Berechtigung ftebt allen Sitlerjungen und Jungvolfjungen gu. Die Fahrtenmeffer find lediglich durch ben Aleinhandel gu begieben. Der Bertrieb burch irgendwelche Dienfts ftellen ber S.3. ift ftrengftens verboten.

gez. Loofe, Obergebietsführer.

#### Unterstütt die N.S.-Lotterie!

Bericheucht die buft're Bolfe Der Arbeitslofigfeit! Belft, daß dem beutiche Bolfe Erblühe beff're Beit! Die Arbeitelofe bringen Den Arbeitelofen Brot, Last drum nicht lang Ench zwingen, Rämpft gegen Leid und Rot! Geweiht "dem deutschen Bolte" Ift diese Lotterie! Sorgt, baß die duft're Bolte Recht bald vorübergieh'!

#### Aufruf!

Die NG.=28ohlfahrt e. B.

wendet fich hiermit an alle Bolksgenoffinnen und Boltsgenoffen, eingedent au fein ihrer Bflicht ber engften Bufammenarbeit miteinander dur Beseitigung von Barten der notleidenden Brüder und Schwestern. Sie erachtet als Gebot der Stunde die dringende Mahnung an jeden Gingelnen, tätig mitguhelfen an dem Hufund Ausbau unferer beutiden Bolfsgemein-icaft und burch die Tat feine Opferbereitichaft gu beweisen.

Es follte nach Tunlichfeit beshalb jeber, ber dagu in der Bage tft, und dem das Bohl des Bolles am Bergen liegt, Mitglied bes Bereins WS.-Bolkswohlfahrt (e. B.) werden. Der Birfungsfreis des Bereins ift das Deutsche Reich. Sein 3med ift, Bolfswohlfahrt im weiteften Umfange du treiben. Mitglied tann jeber unbescholtene Angehörige des deutschen Bolfes werden, der das 20. Lebensjahr vollendet bat und rein arifder Abstammung ift. Wenn biefe Borausfehungen bei feinen Mitgliebern erfüllt find, fonnen Bereine ober Teile derfelben forporativ bem Berein beitreten.

Der Mitgliedsmindeftbeitrag ift 0.50 RDL monatlich. Die Aufnahmegebühr beträgt

Anmelbungen find gu richten an Bg. Bauwalter Urgus, Rarlsruhe, Redarftraße 14, von dem auch die Mitgliedstarten ausgestellt

Cbenjo find Spenden ermunicht und auf das Postichedtonto NS. Boltswohlfahrt Karlsruhe Mr. 5983 gu itbermeifen.

NS. Bolfsmohlfahrt e. 23. Argus, Gauwalter.



Ortsgruppe Karlsruhe.Bulad, Samstag abend halb 9 Uhr findet im Gasthaus zum Erdprinzen eine öfsentliche Versammlung statt mit Vortrag des Pg. Sand. Sonntag, den 13. August 1933, gemeinsamer Besuch des Katuribeaters Lerchenberg Durlach — "Horst Wef-sel". Abmarsch 2 Uhr Wiesenstraße.

#### Ortsgruppe Mintheim

Beute abend 8.30 Uhr findet im Gasthaus jum Schwanen eine Mitglieberbersammlung ber Ortsgruppe statt, au beren Besuch familiche Mitglieber ber Ortsftatt, ju beren Beluch familiche Mitglieber ber Orts gruppe verpflichtet find. Es fpricht Bg. Mar Stängl Der Ortsgruppenleiter.

NEBO., Orisgruppe T.-Reurent

Am Samstag, ben 12. b. M., finbet bei Bg. Ga-mer eine Amtswaltersitzung statt, ju ber die Amts-walter ber NIBO. punttlich abends 9 Uhr zu erichet-

Betl Stiler! Bart. Betr. Bart,

NS. Frauenicaft, Ortsgruppe Sauptpoft Der geplante Husfing muß vorerft ausfallen, naberes

wird ipater befanntgegeben. Bahrend bes Monats August findet fein heimabend statt, ber Wiederveginn wird befanntgegeben. gez. Frau E. Schlid, Ortsgruppenfranenschaftsleiterin.

MS. Frauenichaft, Ortsgruppe G it b Bir maden nochmals darauf aufmertfam, daß unfre heimabende, auch in der Ferienzeit, abgehalten werben und zwar jeden Montag von 8-10 Uhr im Gaft-

baus jum Albial. 3ch habe fur bie Beit melner Abwesenheit folgenbes angeordnet: Stellvertretend. Ortsgr.-Leiterin Frau B. Pfeiffer, Rap-

Stellvertretend. Ortsgr. Letterin Frau B. Pfeisfer, Rup-purrer Straße 77 Bürforgerin für den NS.-Wohlsahrtsdienst Frau B. Pfeisfer, Küppurrer Straße 77 Kür die Kasse Frl. H. Weiß, Wilhelmstraße 37 Zum Sammeln der Ledensm. Fr. B. Semmel, Wil-helmstraße 7; Fr. R. Reß, Schützenstraße 21; Fr. A. Jäger, Marienstraße 54. Die Ortsgruppenseiterin: Fr. Schönselder.



fommen! Reiner hatte fie fich fo erträumt, wie fie fam, feiner aber auch hatte fie fich fo erbebend, jo berrlich vorgestellt, wie fie bann

Dann erinnert fich Ulle an die Beit, da fie

#### die schwarze Fahne

aufzogen auf allen Dachern. "Eine ichwere Beit" benft une, "aber auch eine berrliche Beit!" Und vor ihm erstehen wieder die Bauernfongreffe, erftehen die langen und ichweren Rampfe um die Schwarze Fahne. Sie hat doch gesiegt!

Dann wieder blidt er an der Wand empor, wo eine riefige Bergrößerung hängt, jum Andenten für alle Beiten. Da fteht nun feine Benigfeit inmitten ber Rameraden, alle nur mit der Soje befleidet. Aber es mundert ihn aufrichtig, daß fie noch Sofen anhatten bamals, denn die Hosen waren auch alle schwarz ober braun. Ille ichmungelt, Uniformverbot, denft er. Die Stiefel hatte man ihnen ausge-Bogen, bamit fie nicht marichieren fonnten, und die Semden und die Koppeln und die Müten. Co ftanden fie alle da, hielten die Bofen, da= mit fie ohne Roppeln nicht berunterfielen, maren fonft gang naft und hatten nur den braunen Schlips auf der Bruft. Nicht darunter fteht, bag dieje swanzig Manner auf offener Strafe in einem fleinen Städtchen, umgeben von einem Schwarm neugieriger Männlein und Beiblein, von der beutichen Polizei in

in ber Sat auf bie alten bentichen Grubformen surudgeht und feinesfalls eine Rachahmung aus-

ländifder Grußformen barftellt. Bon ben sahlreichen hiftorifchen Belegen für biefe Tatfache fei im folgenden nur einer berausgegriffen, ber fich in bem Bert "Die Reformation" von Anna Ilgenftein-Batterfeld und Wilhelm Ilgenftein findet. Das genannte Wert enthält eine Schilderung bes Reichstags, ben Raifer Karl V. 1521 su Worms abbielt und an bem ber Reformator Martin Luther teilnahm. Luther wurde nach Beendigung der bentwürdigen Situng "vom Reichsherold aus bem Gaal geführt, brauben brangte fich bie Menge. Ploglich erhob fich ein wiiftes Gofdrei. Einige Ebelleute meinten, er folle in ben Rerter geführt werben, und brangten fich por, um ihn au fchüten. Luts ber aber rief ihnen su: "Man geleitet mich nur." Da grüßten lie alle por Freube und hoben die Arme mit ausgespreisten Sänden, wie es damals die Deut. ichen sum Beiden bes Sieges beim Langenbrechen su tun pflegten."

Der zeitgenöffische Bericht fährt dann fort: "Als er in die Berberge einzog, ichreibt einer feiner Un. banger noch am gleichen Abend nach Rurnberg: Er redte in meiner und anderer Gegenwart die Sande auf, und mit froblichem Angesicht schrie er: "Ich bin hindurch, ich bin bindurch!"

Aus diesem Zeugnis vom Reichstag au Worms geht einwandfrei hervor, daß bei den beutschen Turnieren bes Mittelalters der Sieg durch Ausftreden ber Arme mit ausgespreisten Sanden an-

# andeshauptstadt

#### Cagesanzeiger

#### Theater

Sommeroperette im Stabt. Rongerihaus: 20 115t Morgen geht's uns gut.

#### Film

Gloria: Der Draufganger. Bali: Gin blonber Traum. Refi: F. B. 1 antwortet nicht.

#### Konzert

Im Großen Ketterer: Stimmungstongert, Gelfened: 20 Uhr Standartentapelle 109.
Odeon: Künstlerfongert. Doen: Runjtertongert. Raffee Museum: Künstlertongert. Köderer: Das bornehme Abendlotal. Kaffee hiner: Radiofonzert. Altdenische Wein- und Bierstube: Radiofonzert. Grüner Baum: Konzert und Tanz.

#### Mundiunt

Freitag, 11. August: 6.00 Zeitangabe, Wetterbericht, anschl. Symnastif. 7.10 bis 8.15 Frühfonzert auf Schalplatten. 10.00 Nachrichten. 10.10 Duo für Bioline und Bratiche. 10.40 Ein Bunschprogramm. 12.00 Wittagsfonzert. 13.30 Zeitgenöfsiche Musit: Ottorino Respigdi. 14.00 Funswerdungsfonzert. 14.30 bis 15.00 Englischer Sprachunterrich. 15.45 14.30 dis 15.00 Englider Spradinterricht. 15.45 bis 16.80 Neine Sonniagswanderung. 16.30 Nachmittagstonzert. 17.45 Der juristische Ratgeber: Ehre und Recht. 18.10 Erundsähliches zu § 218. Aerzitevortrag. 19.00 Stunde der Nation. 20.00 "Du mußt wissen . . 20.20 Sinsonietonzert. 22.45 dis 24.00 Nachtmusit.

#### Die Staatlichen Cammlungen

Babiide Runfthaffe: Geöffnet Mittwod, Canis-tag, Conntag teweils von 11-1 und von 3-5 ubr, Conntags Eintritt fret, Mittwoch und Samstag 50 Blg.

Sammlungen-Gebaube (Griedricheplag): Geoffnet Mittwoch, Greifag und Conntag von 11-1 und von 2-4 Ubr bei fretem Ginfritt.

Landesmuscum (Chios): 3m Commer von 11-1 und von 3-5 ubr. Winter von 11-1 und von 2-4 ubr.

#### Badiiche Folzichau

In ber Landesgewerbehalle und Stadt. Musfiedungshalle. Ge off net Bertrags von 9-20 Conntags von 9-20 Uhr. - Eintritt 30 Bfg., Studierende Erwerbetofe und Rinder 10 Bfg. -

#### Zahlen aus Kultur und Geschichte

- Theoderichs Sieg fiber Obvafar an ber Mbba.
- 843 Bertrag von Berdun: Teilung des frankischen Reiches. 1656
- Der Beerführer Octavio Biccolomini in Wien geft. (geb. 1599). Der Turnvater Friedrich Ludwig
- Jahn in Land geb. (geft. 1852).
- Defterreich erflärt Franfreich den Rrieg. 1848 Der Maler Bermann Anadfuß in
- Wiefen a. d. Sieg geb. (geft. 1915). Der Geograph Bilhelm Bolg in
- Halle a. d. S. geb. Die Herero am Waterberg enticheidend
- geichlagen.
- Beginn ber 11. (letten) Mongoichlacht. Berfündigung d. Beimarer Berfaffung. Der amerikanische Großindustrielle Andrew Carnegie in Stockbridge geft. (geb.

## Angenehme Erinnerungen

Mit großem Aufwand, langen Reden und feierlichem Getne beging man in den verflof= fenen Jahren den 11. August als den Ehrentag der Beimarer Verfassung, jenes unglücklichen unter tatfräftiger indifcher Mithilfe auftandegefommenen Gebildes des verftorbenen liberaltitifchen Zeitalters. Behörden, Schulen und fonftige foftemfromme Organisationen fühlten fich verpflichtet, ju feiern, um bas fouverane Bolt auf dieje finnige Beife an feine Berfaffung ju erinnern. Befonbers in den beiden letten Jahren waren diefe Berfaf= fungsfeiern befonders notwendig, da die Berfaffung von ihren eigenen Batern fo wenig beachtet wurde, daß sie allmählich illusorisch zu werden drohte.

Der 11. August des Jahres 1982 brachte die letten Berfaffungsfeiern. Doch ichon damals lag fo etwas wie eine wehmütige Abschieds= ftimmung fiber diefen Feiern, man hatte das Gefühl, als ob die Herren im schwarzen Rock ihrer Sache nicht mehr gang ficher maren. Mit ichlecht verborgener Leichenbittermiene faß man die Beit bis jum Schluß der Rundgebun= gen ab, um fich dann etwas beschämt nach Sauje zu ichleichen. -

Um biefe bemerfenswerte Angelegenheit noch einmal in angenehme Erinnerung gu bringen, veröffentlichen wir nachstebend folgenden aus der Feder des durch feine fatirischen Gedichte in der Brenneffel befannt gewordenen Dichters "Orpheus der Zwote" ftammen=

#### Epilog

Die Festberichte vom 11. August haben Sie die gelefen? Sowas von Jubel und fowas von Luft ift noch nicht dagewesen!

Jeder, der wollte (oder auch nicht!), hat eine Fahne geliefert gefricht, bezahlt aus den ftattlichen Raffen, die mußte er flattern laffen.

Mufit hat gespielt, Mensch, noch und noch, itberall wurde trompetet. Und im Stadion haben fie fich ein Loch in den Schmerbauch geredet.

Bitrftchen mit Schrippen gab es bier vollfommen gratis. (Der Moftrich bafür, der wurde in Baufch und Bogen umfonft vom Reichsbanner bezogen.)

Jede Deftille und jede Bar blieb die Racht über offen. Ein Teil der Hörfinggarde war porgeftern noch befoffen.

Beim Fest des Bolfes war alles dabei! Bloß Sie, Menich, und ich nicht. Aber wir zwei erfuhren nachher beim Lefen, daß mir tropdem dabei gewesen.

(Mus: "Orpheus ber Zwoie! Du mich auch!" Brunnen-Berlag, Willi Bifchoff, Berlin SW 68, Brofchiert RM. 2.20, Leinen RM. 3.50.)

#### Kurze Stadtnachrichten

Commeroperette. Die Operette "Morgen geht's uns gut" von Benatty, die am vergangenen Dienstag jum zweiten Mal gegeben wurde, scheint auch hier ihre Zugfraft unverändert zu bewahren. Der Beifall des gut bejuchten Saufes war lang und fturmifch. Die Operette wird heute abend 20 Uhr wiederholt und durfte fich bei ihrer Beliebtheit erneut

starten Besuches erfreuen. Opernfängerin Ellen Binter, Schu-Ierin von Rammerfängerin Mary Effels: groth, die vom hiefigen Staatstheater weg an bas Stadttheater in Leipzig verpflichtet wurde, fingt am beutigen Freitag, den 11. August abends 20.10 Uhr als Solistin im Symphonickongert, Aurhaus Scheveningen unter Leitung von Generalmufifdireftor Carl Schuricht, Berlin. Das Konzert wird vom Gender Silverfum, Solland, übertragen.

Badifche Dichter im Rundfunt. Unter bem Motto "Schaffen der Lebenden" werden im Gubbentichen Rundfunt am fommenden Conntag einige Auszüge aus den Werfen unferes badifchen

Dichters Friedrich Roth gum Bortrag bringen. Freiwillige Spenden gur Forderung der na: tionalen Arbeit. Beamte und Angestellte des Badifchen Sparfaffen- und Giroverbandes beteiligen sich seit dem Aufruf der Reichsregie-rung mit 1 v. H. des Gehalts an der freiwilligen Spende gur Förderung der nationalen Arbeit. Bei ben vom Berband gegründeten Un= stalten (Badifche Kommunale Bandesbant, öffentliche Lebensverficherungsanftalt Baben und Badifche Sandesbaufparfaffe) werden monatlich entsprechende Beträge gezeichnet.

Abolf-Bitler-Spende der Dentichen Birtichait. Der Berband ber Krantenhansargte Dentich= lands hat als Abolf=Sitler=Spende der Dent= ichen Birtichaft 3000 Dt. Bur Berfügung geftegt; außerdem bat er in feiner Sauptversammlung vom 16. Juli 1933 in Berlin feine Mitglieder gu einer 11/2prozentigen Abgabe ihres Ginfommens als Spende gur Forderung ber nationas Ien Arbeit verpflichtet.

Gin Bild des Guhrers. Aus Anlag des Luftidiffertages hat ein früherer Angehöriger ber Luftichiffertruppe ein befannter Maler ans Mannheim ein Bild unferes Bolfstangler Adolf Sitler fertiggeftellt. Die Runfthandlung Büchle am Ludwigsplat hat dies Bild nun in einem ihrer Schaufenfter ausgestellt, worauf wir die Rarleruber Bevolferung hinweifen möchten.

#### Der zweite Studenten Zaufender gezogen

Um Donnerstag abend murbe im Raffee "Bas terland" ber zweite Taufender ber Stubenten: fugelnlotterie gezogen, Der Rame bes gliidlichen Gewinners ift noch nicht befannt.

#### Die Technische Sochichule ehrt verdiente Männer

Reftor und Genat der Technischen Dochichule Karlsruhe haben auf einstimmigen Antrag der Abteilung für Architeftur Berrn Bernhard Borft, Architett und Baumeifter in Minchen in Anerkennung feiner großen Berbienfte um die Deutsche Baukunft, die er sich durch eigene

baufünftlerische Leiftungen wie besonders durch feine hervorragende organisatorisch=schöpferische Tätigfeit auf dem Gebiete der Wohnungsfied= lung erworben hat, die Bürde eines Ehrenfenators verliehen.

Auf einstimmigen Antrag der Abteilung für Mafchinenwefen wurde die Bürde eines Ehrenburgers herrn Dr. med. vet. Sugo beiß in Straubing in Anerkennung feiner hervorragenden Berdienfte um die technische Entwidlung der deutschen Schlachthofe und um die von fortichrittlichem Geift befeelte Pflege der Grend= gebiete von Beterinarmedigin und Technif ver-

#### Vorträge im Nahmen der Badischen Solzichau

Die Breffestelle beim bab. Staatsministerium teilt mit:

3m Rabmen ber "Babiiden Solsichau" fpricht am Dienstag, ben 15. August 1933, abends 20.15 Uhr, Baumeifter Lot, Karlsrube, im Bibliothetjaal des Badischen Landesgewerbeamts, Karls Friedrich-Straße 17, über das Thema "Der Menich und bas Sol3".

Der Bortrag wird durch eine Reihe intereffanter Lichtbilder erläutert; ber Gintritt ift für jedermann frei. Wir empfehlen bringend ben Beluch diefes Bortrages.

Weiter fpricht am Donnerstag, ben 17. August 1933, abends 20.15 Uhr, im Bibliotheffaal des Landesgewerbeamts Oberingenieur Dipl.-Ing. Sutter, Sannover, über das Thema "Die Schleifmittel und ihre zwedmäßige Anwendung in der Holsbearbeitung". Diefes Thema, bas ebenfalls durch Lichtbilder erganst werden wird, dürfte besonders auch die Fachwelt interessieren. Der Eintritt ift frei.

#### Naturtheater Durlach

(Lerchenberg)

Die lette Borftellung von "Sorft Bef. fel" am vergangenen Sonntag war wieder fo gut besucht, daß die Direktion sich genötigt fieht, das Stud ein brittes Mal gu wieberholen. Es findet alfo nächften Sonntag, ben 18. August, die endgültig lette Biederholung von "Horft Beffel" ftatt. Da aber bereits an diefem Tage eine geschloffene Borftellung des Studes für die Ortsgruppe Beft der NSDAP. für 6 Uhr festgelegt ift, muß diefe lette öffentliche Wiederholungsvorftellung auf 3.30 Uhr gelegt werden. Reiner verfaume diefe lette Gelegenheit, das Drama vom Leben und Sterben bes mutigen Freibeitstämpfers Borft Beffel fich angufeben. Rartenvorbestellungen im Musikalienhaus Müller und unter Tel. Durlach 520. - Bereine und Ortsgruppen der NSDNP. erhalten bei grö-Berer Befuchsbeteiligung befondere Ermäßis

#### Großer Bürgerwehr, und Milistag 1934 in Karlsruhe

Bei dem großen Milizentreffen am letten Sonntag in Billingen i. Schw., an welchem nicht nur babifche, fondern auch württembergiiche und bessiiche Bürgerwehren und Milizen teilnahmen, hat Berfehrsdirettor Lacher, als Beauftragter bes Berkehrsvereins Karlsruhe im Benehmen mit ber Stadtverwaltung und dem Landespropagandaleis ter für Baben und Bürttemberg, Preffechef Moraller, die Miligen und Bürgerwehren gu einem großen Milizentag im Serbst 1934 hierber eingeladen. Es gelang, die große beimattundliche Beranstaltung, beren Programm u. a. einen febr farbenreichen Festzug vorsieht und pach ben Erschrungen beim 1. Badischen Milizentag in Karlsrube 1930 einen ftarten Fremdenzuzug erwarten läßt, für Karlsruhe ju fichern, obgleich andere Stadte fich ebenfalls um diefe Beranftaltung bemarben

#### Sloria Palast

3ch bei Tag und Du bei Rache.

Unter den Filmen älteren Kalibers, die man in Karlsrube dur Zeit hervorframt, ift auch diese Tonfilm-Operette wieder erschienen, die befanntlich vor Monaten von dem Juden Liebmann verfaßt und von dem Juden Pommer in Szene gefett murde. Der Bebräer Benmann "fomponierte" die Schlagermufit.

Billy Fritich, Amando Lindner, Friedrich Bnas, Rathe von Rag p find ehrlich bemüht, ihr be ft es bergugeben und ihnen ift es gu verdanken, daß ein in manchen Teilen netter, humorvoller Unterhaltungefilm mit dem üblichen Sapppend abrollt. Beiprogramm gut.

#### Södlicher Motorradunfell eines Karlsruher Aolizeiwachtmeisters

Auf der Landftraße zwifden Sodenheim und Schwetzingen ereignete fich am Mittwochvormittag gegen 12 Uhr ein schweres Berfehrsunglud. Polizeiwachtmeister Gegenwart aus Karlsruhe, der mit feiner ichweren BMB. Beiwagen Maschine in Mannheim Erfatteile holen wollte; verlor plötlich die Herrchaft über das Rad, ftreifte einen Getiftein und fubr bann gegen einen Baum, ber burch die Bucht des Anpralls glatt gefnicht wurde. Der unglückliche Fahrer erlitt einen ichweren Schädelbruch und war fofort tot. Das Kraftrad wurde vollständig gertrümmert. Der Tote ftand im 39. Lebensahr.

#### Rarlsruher Gerichtschronit

#### Ein rabiater Altoholiter

Begen Betrugs und Biderftand gegen die Staatsgewalt steht der am 13. April 1887 in Marktrohr (Riederbayern) geborene und zulest in Karlsruhe wohnende verheiratete Rellner Michael E. vor dem Gingelrichter. Man würde es dem Angeflagten, dem heute vor Bericht gezeigten infantilen Benehmen nach nicht autrauen, daß er ichon verschiedene Male wegen des gleichen Bergebens vorbeftraft ift und daß er in der Racht vom 15. auf 16. Mära ds. 38. und in der Nacht jum 16. Juni, nach allzureich= lichem Alfoholgenuß bem ihn wegen Bechbetrugs arretierenden Polizeibeamten beftigften Widerstand leiftete.

Bie die Polizeibeamten befunden, benahm fich ber Angeflagte bei feiner Festnahme wie ein Bilber, warf fich auf ben Boden, ichlug um fich, verfette den Beamten Fußtritte und verfuchte einem der Beamten in die Sand gu bei-Ben. Schließlich waren die Beamten gezwungen, dem Biderfpenftigen Sandfeffeln angulegen, um ihn gur Wache bringen gu fonnen.

Bei der Bernehmung in der heutigen Sauptverhandlung fam der als Cachverftandige vernommene Obermedizinalrat Dr. Schmel = cher du dem Gutachten, daß der Angeflagte leicht erregbar und erblich belaftet fei. Durch eine im Kriege erlittene Berichüttung leibe er mitunter an Schredreaftionen. 3m Jahre 1925 habe er einen Gelbitmordverfuch unternommen indem er fich in die rechte Schlafe ichof und dabet eine Gehirnverletung davontrug. Er fei Alfoholtolerant und leide infolge der Schuß= verletungen an geitweise auftretenben epileptifchen Anfällen. Doch geiftig fei er völlig normal. Aber unter Berücksichtigung der psychopa= tifch-epileptischen Minderwertigfeit muffe man dem Angeflagten mildernde Umftande aubilli=

Das Bericht verurteilte ben Angeflagten megen Biderftande gegen die Staatsgewalt au

einer Befängnisftrafe von 3 Bochen. Bon ber Anflage des Betrugs murde er freigesprochen, da die Bechichulden ja inzwischen von der Ehe= frau des Angeklagten bezahlt wurden. Der Borfitende entläßt den Angeflagten mit der Belehrung: "Guten Sie fich in Bufunft vor bem Alfohol."

#### Einbruch in eine Bfarrerswohnung

Muf der Unflagebant figen der aus der Un= tersuchungshaft vorgeführte 28 Jahre alte ledige Eleftrifer Osfar Füffer und der 24 Jahre alte ledige Schloffer Erwin Senten = haf, beibe aus Durlach. Die langjährige Arbeitelofigfeit burfte die bisher unbeftraften jungen Leute auf Abwege gebracht haben. Denn eines Tages tam Füffer auf den Gedanfen, in die Wohnung des Stadtpfarrers H. ein= gubrechen, in ber Meinung, hier Gelb gu

Berieben mit Ginbrecherwerfzeugen drang Guffer in der Racht vom 10./11. Juni de. 38. in die Pfarrersmohnung, mo er durch seine Baufiertätigfeit die örtlichen Berhaltniffe genau fannte, ein und erbrach in dem Buro mittels Sperrhafens den Schreibtisch. Da er aber hier das erwünschte Geld nicht vorfand, entwendete er die Briefmarten im Gefamtwerte von 6 Mart und floh in Richtung Beiertheim, wo er bald barauf von der Kriminalpolizei verhaftet werden kounte. Während in der hentigen Sauptverhandlung fich & üffer geständig Beigt, bestreitet Bentenhaf mit aller Entichiedenheit, bei dem Ginbruch meder mitgewirft, noch Schmiere geftanden gu fein.

Das Gericht ging über ben Strafantrag bes Staatsanwalts hinaus und vernrteilte & if ; fer gu einer Gefängnisftrafe von 5 Monaten, abgüglich 1 Monat Untersuchungshaft, Bei dem mitangeflagten Senfenhaf gelangte das Gericht Bu einem Freifpruch, da eine Mittaterichaft nicht nachgewiesen werben fonnte.

#### Mildpreis und Berbraucher

Bon Bg. Diplomlandwirt 28. Belbing

in den letten Tagen die Ernennung des meftfälifden Bauern Baron v. Ranne gum Reichstommiffar für Mildwirtichaft durch ben Reichsbauernführer und jegigen Reichsernäh= rungsminifter Bg. R. Balther Darre mit dem Auftrage, gefunde Berhältniffe in die deut= iche Mildwirtschaft zu bringen.

Der Reichstommiffar für Mildwirtichaft wird nunmehr dem Bauern den Mildpreis erfämpfen, der ihm gufommt, auf der anderen Seite aber die Preisbildung für Milch fo geftalten, daß dabei auch dem Berbraucher Berechtigfeit widerfährt. Bas bedeutet bas? Bei der Neuregelung foll nach Möglichkeit eine Erhöhung der Trinkmilchpreise, fofern fie nicht unnatürlich niedrig find, vermieden werden.

Der Berbraucher, ober beffer gefagt die beutiche Sausfrau als Berbraucherin, foll immer mehr au der Ueberzeugung fommen, daß fie für das dentiche Bolt und für die Gefundheit ihrer Familie nichts bef= feres tun fann, als den Mildverbrauch erheblich su fteigern.

Bon den deutschen Bauern werden im Jahre rund 28 Milliarden Liter Milch erzeugt, bierpon merden aber nur rund 6 Milliarden Liter als Frifchmilch in ben Städten abgefett. Das macht noch nicht einmal einen Biertelliter taglichen Kopferverbrauches aus, mahrend im Anslande bis gu 0,8 Liter getrunken werden. In andern Ländern ift alfo die Erkenntnis, baß

#### Mild das befte, gefündefte und preiswer= tefte Bolfenahrungsmittel

ift, ichon weiter vorgedrungen. Dabei muffen wir uns immer por Augen halten, daß Dilch alle für den Aufbau der Rörper: und Rerven: Inbftang notwendigen Beftandteile in nahegu ibealer Bufammenfegung enthalt. Bie follte es anders auch fein. - Ift Milch doch in den erften Lebensmonaten bas einzige Nahrungs= mittel, das dem jungen Erdenbürger gur Berfügung fteht. Das bedeutet nun aber nicht, daß mit gunehmendem Alter der Mildverbrauch eingeschränft werden foll, im Gegenteil, gerabe auch der im Bachstum befindliche Organismus benötigt jum Aufbau ber Anochen die in den Mineralstoffen der Milch in reichlicher Menge vorhandenen falt- und phosphorfauren Salze, und auch der Sportler, Kopf= und Hand= arbeiter follte fich mehr als bisher der Milch und ihrer Erzeugniffe als Kräftigungsmittel

Berade das Milcheiweiß ift das hochwer= tigste Eiweiß, das wir überhaupt haben, da es alle lebensnotwendigen Aufbauftoffe in ausreichender Menge enthält; der Milchauder tft als diatetisch wertvolles Kohlehndrat hinreichend befannt und das Milchfett infolge feines niedrigen Schmelapunttes und ber feinen Berteilung, in der es in der Milch vorkommt, gang befonders gut ausnutbar. In feinem Fall fann Milchfett durch irgendein anderes Bett erfest werden, ba fein anderes Rett ahnlich günftige Birtungen auch auf die Drufenfunttionen des Körpers ausübt.

Alle diese wichtigen Bestandteile find natürlich in den tongentrierten Milcherzeugniffen, wie insbefondere Rafe, Quart ufm. enthalten, und gerade auch die mit Unrecht etwas icheel angefehenen Magerfafe enthalten bas jum Aufbau des Körpereiweißes wichtige Milcheiweiß in konzentrierter Form.

In feinem anderen Nahrungsmittel tieri= icher Bertunft fteht und vollwertiges Gimeiß bu einem fo niedrigen Preis wie in diefen Milderzeugniffen gur Berfügung, und auch alle anderen Milderzeugniffe ichneiben, wenn man fie hinfichtlich ihres Nährwertes mit anberen Nahrungsmitteln vergleicht, in bezug auf ihre Preisgeftaltung burchaus gunftig ab.

Auf eines muß noch gang befonders hingewiesen werden, daß Milch und Milcherzeugniffe imstande find, auch eine an und für sich nicht ausreichende Rahrung wertvoll gu ergangen und vollwertig ju machen. Deshalb tann man von Milch sowohl wie von Milcherzeugniffen mit Recht von dem Bolts = nahrungsmittel, von der Bolfsfoft

Die deutsche Sausfrau foll aber in diefem Bufammenhang auch erfahren, wie überhaupt der Mildoreis

guftande tommt. In erfter Linje muß bem deutschen Bauern ein Milchpreis erfämpft werben, der ihn in die Lage verfett, Mild weiter du erzeugen, ohne daß er dabei aus der eige= nen Substang gehrt, wie es in ben letten gehn Jahren der Rall war. Der deutsche Bauer bat im Jahre 1912 75 Brogent ber im Inland um= gesetzten Industrieerzengnisse getauft, im Jahre 1982 lag er jo darnieder, Sag er nicht in der Lage war, nur die allernotwendigften Renanschaffungen zu machen oder Aenderungen vornehmen gu laffen. Wie follte er feine hohe Aufgabe erfüllen, Grundpfeiler des dentichen Bolkstums, des deutschen Staates zu fein, wenn ihm nicht die notwendigften Lebensbedingungen zugefichert murden? Dazu gehört in erster Linie eine veruünftige Preisgestaltung für seine Erzeugnisse, insbefondere der Milch, die ja feine jahraus, jahrein ftändig fliegende Einnahmequelle barftellt.

Bom Bauern bis gur Rüche der Sausfrau muß Die Milch febt bäufig einen nicht au kurzen Weg

Die beutichen Tageseitungen verfündeten | burdmachen; um fie dem Berbraucher in einer abfolut einwandfreien Form sur Berfügung su ftellen, wird fie meift in ben Bearbeitungsftätten, bas find bie Moltereien, für ben Bertauf als Frischmilch bearbeitet, also gereinigt, tiefgefühlt. häufig auch pafteurifiert und, wenn notwendig, auf Flaschen gefüllt. Dieje Bearbeitung erfor: bert ebenfalls Roften, die in den Gesamtmilch= preis mit eingerechnet werden muffen. Schlieglich muß auch der Berteiler, also der Mildhandler, für die Berteilung entlohnt werden. Alle brei Gruppen haben Gelbittoften au beden und miij= fen barüber binaus einen beicheibenen Geminn dur Bestreitung ihres Lebensunterhaltes haben und diese Spannen zusammengerechnet ergeben den Milchpreis.

Bei ber Festsetzung bes Milchpreises ift natürlich auch barauf Rudficht genommen, bag ja nicht bie Gesamterzeugung, fonbern nur ein Drittel davon bem diretten Bertehr jugeleitet wird; die übrige Milch, die sogenannte Werkmilch, die su Milcherzeugnissen umgearbeitet wird, wird ungleich niedriger von ben Berarbeitern bezahlt - und hier ist auch wieder gerade die Aufgabe des Reichstommiffars für Mildwirtschaft, einen gefunden Musgleich swifden Wertmildpreis und Frijdmildpreis berbeiguführen.

Der Berbraucher fann entscheibend in bie Breisbilbung eingreifen baburch, daß er ben Berbrauch von Frischmilch und ben Kauf rein deutider Milderzeugniffe fteigert, und bamit bem Bauern einen Mildpreis sichert, ber ibn in ben Stand fest, ohne Berlufte feine Milcherzeugung weiter zu betreiben; zum anderen ift die Sausfrau aber gerade dadurch auch in die Lage versett, die Milchpreise auf eine natürliche Weise so su regeln, daß sie selbst nur einen angemesse. nen Preis für Milch und Milcherzeugniffe au zahlen hat.

Die beutiche Sausfrau, die Treuhanderin ber beutschen Wirtschaft, soll fich beshalb immer vor Mugen halten, bab unfer Guhrer ben Grundfas aufgeftellt bat:

"Es mub bem beutiden Bauern ge. holfen werben, wenn bas beutsche Boltgesunben will!"

#### Wochenmarktpreise der wichtigsten Lebensmittel (Rleinhanbel)

(Nach Mitteilung bes ftadt. Statistischen Umts) Rindfleisch 1. Gute mit Anochen 68-74. 2. Gute mit Knochen 60, Rubfleild mit Knochen 50, Maftfubfleifc mit Anochen 50-56, Ralbfleifch mit Knochen 65-80, Schweinefleifc mit Knochen 68-76, Sammelfleisch mit Knochen 70-90, Subner Sahn lebend 150-200, Senne lebend 150-200, Schellfische 50. Kabeliau 40, Kartoffeln 4, Blu= mentohl 20-30, Rottraut 10-12, Weißfraut 8 bis 10, Wirfing 8-10, Spinat 15-20, Bobnen grune 12-25, Karotten 8-12, Rüben gelbe 7-10. Roblrabi 10-15, Erbsen grüne 20-30, Rhabarber 5, Lauch 2-5, Kopffalat 5-12, Endiviensalat 3-10, Gellerie 5-20, Galatgurten 5-35, Ginmachgurten 70-90, Zwiebeln 7-8, Tafeläpfel

inl. 18-30, ausl. 25-30, Tafelbirnen inl. 12-28, ausl. 25-30. 3meischgen 20-22, Pflaumen 12, Mirabellen 25-30, Pfirfiche 25-38, Aprikofen 26 bis 30, Johannisbeeren 24, Simbeeren 35-50, Seidelbeeren 25-30, Brombeeren 30-35, Tomaten 16-25, Milje ausl. 50-60, Trauben ausl. 32-45, Bananen 35-45, Orangen 10-15, Bitronen 3-8. Gier: Sandelstlaffe G1 (vollfrifche beutsche) 8—11, G2 (frische beutsche) 7—8, son-stige inl. Eier 7—10, aussändische Eier 7—10, Tafelbutter inl. 135—160, ausl. 160, Landbutter 125—130. Schweineschmalz inl. 80—90, Schweizer= taje 100-120, Rabmtaje 80-100, Limburgertaje 44-52.

Der Kleinmarkt war gut versorgt mit Butter, Giern, Gemufe und Obst. Namentlich gab es viel grune Bohnen, Ginmachgurten, Tafelapfel, Tafelbirnen und viel 3metichgen. Geflügel war mittelmäßig vertreten, Wild gang menig. Die Radfrage nach Obst und Gemuse mar mittelmäkig: im übrigen wurde gang wenig gefauft.

#### Großhandelspreise vom Karlsruher Wochenmarkt

(Nach Mitteilung des städt. Statistischen Amts) Kartoffeln gelbe Industrie 2.40-3.00, Blumen: tobl 0.20-0.40, Rotfraut 7.00-8.00, Weißfraut 3.00-6.00, Wirfing 5.00-6.00, Spinat 12.00 bis 15.00, Bohnen grüne 10.00—18.00, gelbe 12.00 bis 18.00, Rüben gelbe 4.00—5.50, Kopijalat 0.05 bis 0.07, Endivienjalat 0.03-0.08, Salatgurten 0.05 bas 0.25, Effiggurfen 0.55-0.65, Zwiebeln 3.50 bis 4.50, Tafelapfel inl. 12.00-18.00, ital. 20.00, Rochapfel inl. 10.00-12.00, ital. 18.00, Tafelbirnen inl. 10.00-20.00, ital. 19.00-22.00, Trauben ital. 30.00-33.00, frans. 33.00-36.00, Banonen mestind. 22.00-26.00, Bitronen ital. 0.03-0.04, Tomaten inl. 12.00-16.00, holl. 12.00-14.00, ital. 13.00-14.00, 3metichgen 12.00-16.00, Pfirfice inl. 22.0—25.00, ital. 20.00—25.00, Mirabellen 15.00, Aprilosen ital. 20.00—23.00, Johannisbees ren 20.00, Simbeeren 25.00, Seidelbeeren 25.00.

Auf dem Großmarkt gab es viel Kartoffeln; die Nachfrage mar mittelmäßig. Mittelmäßig war auch das Intereffe für Gemufe. Befonders reichlich waren Weißfraut, grune Bohnen und gelbe Rüben vertreten. Mittelmäßig war das Angebot an Blumentobl, Rottraut, Wirfing, Spinat und gelben Bohnen. Recht groß war ber Borrat an Effiggurten, etwas fleiner ber an Salats gurten. Lettere gingen nicht so lebhaft ab wie die Effiggurken. Auch Kopf- und Endiviensalat waren nicht besonders begehrt, obwohl das Angebot, namentlich an Endwiensalat, groß war. Auf dem Obstmarkt gab es viel Tafeläpfel, Tafelbirnen, Tomaten, Zwetschgen, Pfirside und Aprifosen. Etwas kleiner war die Anfuhr an Rochapfeln, Trauben, Mirabellen, Johannisbeeren, Simbeeren und Seibelbeeren. Rach Obft war bie Radfrage leiblich; am wenigften gefauft murben Rochapfel, Trauben, Mirabellen und Johannisbeeren. Reichlich maren Bananen angefahren, etwas weniger Bitronen. Für Bananen berrichte erheblich mehr Intereffe als für Bitronen. Bemerkenswert ift, daß das Ausland nur mit Obst und Südfrüchten vertreten war, und swar Solland mit Tomaten, Frankreich mit Trauben, Italien mit Tafel- und Rochapfeln, Tafelbirnen, Trauben, Tomaten, Pfirfiden, Apritofen und Bitronen und Weftindien mit Bananen.

#### Patentichau:

#### Regulativ über Warenzeichen

beinrich Arek, Ingenieur, Karlsruhe, Raiferftraße 185.

Durch Guhrung eines Barengeichens, gleichviel ob Borts ober Bildzeichen, ichust der Beis cheninhaber fein Fabrifat ober feine Produfte vor Migbrauch feitens der Ronfurreng und prägniert fein eingetragenes Beichen gur Renntlichmachung feiner Aundschaft. Aus diefem Grunde follte jeder Beichaftsmann ober Induftrielle, gleichviel welcher Branche, fein

eigenes Warenzeichen führen. Gin Barenzeichen muß wie ein Patent ober Gebrauchsmufter beim Reichspatentamt Berlin nach geseilicher Borichrift gur Unmelbung gebracht und feine Gintragung beantragt wer-

Die amtlichen Gebühren betragen für jebe Anmeldung 15 Mt., suzüglich 5 Mt. für jede Rlaffe, wofür das Beiden eingetragen werben

Das Patentamt prüft ein beantragtes Barenzeichen auf Reubeit, d. h. auf Abhängigfeit und es werden laut § 5 des Gesetes vom 12. Mai 1894 die Inhaber ähnlicher Zeichen hiervon verftändigt.

Erblidt ein Beicheninhaber in dem gur Unmelbung gebrachten Beichen eine Uebereinftimmung ober Aehnlichkeit, fo fann er gegen biefes Zeichen innerhalb eines Monats vom Tage ber Buftellung gegen die Gintragung Wiberfpruch erheben. Wird fein Widerfpruch erhoben, fo wird vom Patentamt über die Anmeldung Beichluß gefaßt.

Freizeichen find nicht eintragungsfähig, es find folche Beichen, die infolge allgemeinen Bebrauchs im Bertehr meift als individuelle Ba= renzeichen gelten, ober die von mebreren Girmen für die gleichen Waren ohne Warenzeis denichut und ohne Biderfpruch angewendet

merben. Staatswappen find nicht eintragungsfähig, auch nicht für ben Staat. Nachahmungen von Bappen find eintragungsfähig, wenn das Motiv von der mahren Geftalt mejentlich ift.

Gelöschte Beiden burfen für die Baren, für die fie eingetragen waren, ober für gleichartige Waren sugunften eines andern als des letten Inhabers erft nach Ablauf von zwei Jahren feit dem Tage der Löschung von neuem angefahren, begegnet man im Gefcaftsbetrieb hau-

Much rechtsfähige Berbande fonnen nach § 24 a des Gesetes jum Schut ber Waren= bezeichnungen ein Warenzeichen gur Anmeldung bringen.

Die Verbände müffen gewerbliche 3wede verfolgen, auch wenn fie einen auf Berftellung ober Bertrieb von Waren gerichteten Beschäftsbetrieb nicht befigen. Derartige Beichen werden als Verbandszeichen registriert und muffen eine Beichenfatung haben, die über Namen, Git, 3med und Bertretung des Berbandes etc. Auskunft gibt.

Gegen die Buriidweisung einer Barengetchen-Anmeldung fann der Anmelder innerhalb eines Monats, vom Tage der Zustellung des Beschlusses, Beschwerde einlegen, wobei gleichzeitig 20 Mark einzugahlen find. Gelbstwerftändlich muß die Beschwerde entsprechend fachlich begründet werden. Gegen ein erteiltes bezw. eingetragenes Warenzeichen fann 20= schung durch gerichtliche Entscheidung wegen Berftoß gegen die Bestimmungen nach Maßgabe des Gefetes, bei gleichzeitiger Bahlung pon 50 Mart, beantragt werden.

3m Jahre 1932 murden 20 278 Barenzeichen jur Anmeldung gebracht; ferner lagen gur Erledigung aus den Borjahren noch 8034 Anmeldungen vor, jo daß zusammen 28 312 An= trage vom Reichspatentamt gu prufen waren. Eingetragen wurden 10 790, mahrend 8 843 Warenzeichen abgewiesen bezw. gurudgezogen wurden wegen Mangel an Unterscheidungsfraft, Freizeichen, Bahlen und Buchftaben, Bappengemeinschaft und bergleichen.

10 849 Warenzeichen von 1982 und früheren Jahren wurden umgeschrieben, d. h. die eingetragenen Beiden gingen in den Befit anderer Firmen über.

Die Daner eines Warenzeichens beträgt vom Tage der Anmeldung 10 Jahre. Nach Ab= lauf biefer Frift fann ein foldes Beiden auf weitere 10 Jahre auf Antrag verlängert werden, bei Bahlung einer Erneuerungsgebühr von 50 Mark, suzüglich der Klaffengebühr.

Aus vorstehender statistischer Aufstellung ift ju erfehen, daß jährlich eine große Angahl Warenzeichen zur Anmeldung gelangen, und es fei bemerft, daß fich jedermann eintragen laffen fann, ber in feinem Beichaftsbetriebe gur Unterscheidung feiner Baren von ben Baren anderer fich eines eigenen Zeichens bedienen will.

#### Karlsrüher Sport

#### Wasserball-Bezirksturnier im Kühlen Krug-Bad

Der Rarlsruber Schwimmverein 1899 e. B. veranftaltet fommenden Samstag, 12. und Conntag, 13. August, in feinem Bereinsbab am "Rühlen Arug" ein Begirfsmafferball-Turnier. Diefe Beranftaltung, die als 3mifchenrunde gur Gudbeutiden Bafferballmeiftericaft ausgetragen wird, weift eine gang hervorragende Bejehung auf. Der befannte beffifche Wafferballmeifter Jungdeutschland Darmftadt, ber murttembergifche Meifter GB. Ludwigs. burg, der badifche Meifter Rarlsruber SB. 99, fowie der 1. Bad. Schwimm-Club Pforgheim werden um ben Sieg fampfen.

Gloria-Balaft Alb beute Freitag, ben 11. Maguft, zeigt ber Gloriaund amar:

"Der Draufgänger"
mit Hans Albers, Martha Eggerth, Gerba Maurus, Senta Sveneland. Die Handlung fpielt in einem Ha-fen, wo das Suchilcht eines Polizeibootes, in dem Hans und Martin sien, nähertommt. Das Boet jährt in die Rabe der im hafen liegenden Dacht des Ame-rifaners Batterson. hand martin beobachten bas rifaners Patierson. Hans und Martin veodochien das Henerwert, welches auf der Pacht veranstatiet wird. Plößlich Krach, gellende Schreie — Zusammenstoß. Das Boot fährt zur Unsaustelle. Hans springt ins Basser, rettet ein Mädchen, schaft es ins Boot. Während der Mederbelebungsversuch steigt vom Hed aus ein Mann ins Boot, sidst Hans und Martin ins Basser und saust mit Boot und Mädchen davon. Hans und Martin schwimmen deide im Basser – sommen au Kand Saus nimmt die Verressaus auf einen Nators Band. Sans nimmt bie Berfolgung auf einem Motor-

Gin außerst fpannender Film, ber bon Anfang bis gum Schlisse fesselt. Außerdem bringt ber Gloria-Palait in seinem Beiprogramm: "Commer an den baherischen Seen", in der For-Woche: "Das Turnsest in Stutigart mit der Rede Abolf Hillers".

Restdenz-Lichtspiele
Nach dem hervorragenden Pilm: "Im Geheimdienit" bringen die Restdenz-Lichtspiele ab Freitag, den 11. Aug., wieder ein Meisterwert der Tonstimsunst: "B. P. 1 antwortet nicht!" Filmisch, technisch, sowie darstellerlich in jeder Beziehung ein Meisterwert, das nicht nur in Deutschland, sondern auf der ganzen Weit von desspeiter losem Ersolg degleitet ist. — Was sühne Geister noch erträumen, das dat die Usa mit diesem Film dereits vor Monaten in die Tat umgesept. Unter ungeheuerem Kosienauswand wurde diese Stadissel — die K. P. 1 — errichtet und die ausgesinchtesten Darstester unter der Kegte von Karl Hart sühren in eine vollsommen neue, seembe Aimosphäre. Karl Hartl Jusseleitungskunst selert Triumphe. Die Darstester sind der vorragend in ihren Einzelleistungen und hervorragend in Ausgammenspiel, die Schaupläbe sind echt im Kolorit, sie atmen Leden und sind erfüllt von Spannung im Angamensteinet, die Schandage ind ebgi mit kiertift den Spannung und Tempo. Hand Albers, "der Sieger", "der Draufgänger", zu Wasser, zu Lande, in den Lüften — als Fileger — als Hann — mitreißend — fassinierend. Baul Hartmann, der große, geseierte Schanspieler vom Burgtheater in Wien, in der Rolle bes raftlos tatigen Gelehrten, ift überzeugend und überragend in feinem Ronnen. Gp. überzeugend und überragend in seinem Konnen. Spille Schmitz, die rassige, mondane, sportliche Frau zwischen beien Wännern, beren Darstellungsfunst unbergestich ist. Beter Lore ist eine weitere Ueberraschung bieses Films, er dietet wie immer eine arobe, eindringliche, schanfvlesterische Leiftung. Edenso albt Hermann Speelmanns als Schurk, als Gegner auf Leben und Tod eine meisterhasse Characterbarkei-

nn.
300 Borprogramm zeigt bie Ufa-Tonwoche herrliche Bilber mit ber Rebe Abolf hitlers bom großen beutsichen Turnsest in Stuttgart.
311 biesem Programm haben auch Jugenbliche Jutritt und zahlen nachmittags halbe Presse.

Der ersolgreichste Film 1932/33 im "Pali"
Das "Bali" in der Herrenstraße zeigt ab beute den großen Usa-Film: "Ein blonder Traum" mit Lilian Harbeb, Willi Fritsch, Willi Forft. Eine Filmhandsung, die so ganz in der Gegenwart wurzett, deren schmeichelnde Melodien in ledendiger Erinnerung bleiden werden. Die Schlagersteder des Films: "Argendwo in der Welt gibt's ein kleines dischen Glick", "Wir zahlen keine Wiete mehr", "Alles verstehen, deist dies derzeihen" und "Einmal schaft's seder" werden deute überall gespielt und gesungen. "Ein blonder Araum" ist ein Klimwerf, das mit seiner innigen Gerzlicheit und gesistert.

Kleinigkeiten von Bedeutung Oft sind es Aleinigkeiten, die entschebend dazu beitragen, einem neuen Erzeugnis rasch die Wege zu ebnen und ihm einen anhänglichen Freundeskreis zu werden. Einen neuen Beweis sür diese alte Tatsacke liesert die "Klagge"-Zigarette. Odwohl sie nur I. Kange scheite, wird sie in einer Pactung geliesert, die auf den ersten Bisch aufpricht. Die kleine, flache Schachtel sür 6 Zigaretten ist gefäsig in der Korm, so daß man sie deguem in der Tacke unterdringen kann und dabei — etwas in dieser Preislage nicht Auftägliches — von so sessen die Schachtel einmal etwas "rauh" behandelt wird. Auch in der Auswahl der beiliegenden Soldstendisder die bringt in verschiedenen Serten die Kämpbeltigen. Sie bringt in verschiedenen Serten die Kämpbeltigen. Rleinigfeiten von Bebeutung bewiesen. Gie bringt in berichtebenen Gerten bie Ramp-fer aller an ben Befreiungsfriegen bon 1813 beteiligten Nationen. Gie ergeben geschlossen nicht nur eine Samm-Nationen. Sie ergeben geignlofen itigt int eine Sannien lung der historischen Uniformen, sondern in dem für NM. 1.— erhältlichen Album, das mit Bildern der zeitgenössischen Herricher, Staatsmänner, heersübter und Dichter ausgestattet ist, auch in großen Zigen eine umjassende Darstellung der geschicklichen Ereignisse. Daß der äußeren Form auch der Juhalt enispricht, be-darf wohl keiner Erwähnung.